Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

№ 290. Freitag den 16. October. 1868.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist bis auf Weiteres

des Sonntags nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet.

Es müssen daher alle **für die Montagsnummer** bestimmten Anzeigen am

Sonnabend bis spätestens ½7 Uhr Abends

bei uns abgegeben werden, weil es unmöglich ist, bezüglich der am **Sonntag bis zum Geschäftsschluß noch eingehenden Inserate eine Gewähr für deren Abdruck in nächster Nummer zu übernehmen.**

Eben deshalb kann auch die Ausgabe der **Sonntags-Nummer** nicht mehr während des ganzen Vormittags, sondern **nur noch**

von früh ½7—½9 Uhr

stattfinden.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Michaelismesse** endet mit dem **17. dieses Monats.** An diesem Tage sind die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der **inneren** Stadt bis **Nachmittags 4 Uhr** vollständig zu räumen und spätestens bis Tagesanbruch des 18. dieses Monats zu entfernen.

Die auf dem **Augustusplatze** befindlichen Buden und Stände sind bis spätestens

am 17. dieses Monats Abends 8 Uhr

vollständig zu räumen, deren Wegschaffung am 19. dieses Monats Morgens zu beginnen und bis zum Abende desselben Tages zu beendigen ist.

Die **Schau-** und **Schänkbuden** dürfen nur noch am 18. dieses Monats geöffnet werden und sind spätestens bis

zum 23. dieses Monats

von den für sie angewiesenen Plätzen ebenfalls vollständig zu beseitigen.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden unnachsichtlich mit **Geld-** beziehendlich **Gefängnißstrafe** belegt.

Leipzig, am 15. October 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Fischer, Ref.

Bekanntmachung.

Zur zweiten diesjährigen Vorstellung zum Besten des Theater-Pensionsfonds haben wir gewählt:

Die Hugenotten, oder: **Die Bartholomäus-Nacht.** Große Oper mit Tanz in 5 Acten.

Nach dem Französischen des Scribe v. J. F. Castelli, Musik von Giacomo Meyerbeer.

***Raoul — Herr **Theodor Wachtel,** Königlich Preußischer Kammersänger;

und wird die Aufführung **Montag, den 19. October d. J.** stattfinden.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß diese Vorstellung, zu welcher der Kammersänger Herr Wachtel in einer uns zu großem Danke verpflichtenden Weise seine Mitwirkung zugesagt hat, Seiten des geehrten Publicums, das stets dem Theater-Pensions-Fond seine besondere Theilnahme schenkte, eines zahlreichen Besuchs sich zu erfreuen haben werde.

Billet-Bestellungen für diese Vorstellung werden von

Freitag, den 16. dieses Monats ab

an der Theater-Casse entgegen genommen.

Leipzig, den 14. October 1868.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Pensionsfonds.

Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

Die Wiener Börse ist vorerst brach gelegt. Die jungen Bahnen sind wieder auf ihren Emissionscours oder noch darunter zurückgegangen, und selbst die Actien der englisch-österreichischen Bank haben trotz ihrer zu erwartenden hohen Dividende an ihrer Werthschätzung eingebüßt, weil man zu der Erkenntniß kam, daß dergleichen mit sehr geringem Capital arbeitende Anstalten durch Zwangsverkäufe der von ihnen reportirten Papiere im Fall einer plötzlich eintretenden Krise starken Verlusten ausgesetzt sind; und ohne Beleihung durch die emittirenden Bankinstitute würden die Zukunftpapiere keine Stätte haben, um unterzukommen. — Die Angelegenheit der Nationalbank soll mit dem ungarischen Ministerium so weit geordnet sein, daß Letzteres für sich in die Reduction des Actiencapitals um 20¼ Millionen und in die Geschäftserweiterung der Anstalt einwilligt. Von einer Anerkennung der Staatsschuld an die Bank von Seiten Ungarns hört man nichts.

In unserem vorigen Bericht haben wir das Project einer Bahn von Lemberg nach Narol-Lipsko an der russischen Grenze erwähnt,

Dieselbe beträgt 11 Meilen und soll sich an die projectirte russische Linie Tomaszow-Zamosz-Lublin-Lukow anschließen, wodurch eine starke Abkürzung des Wegs nach Warschau und Danzig erwirkt wird. — Die Ungarische Creditbank hat ihren Gewinnausweis veröffentlicht, welcher bei Sechs Millionen Gulden Actiencapital einen Reingewinn von 295,000 Gulden in 10 Monaten ausweist, ohne die Consortial- und Gründungsgewinne, welche mehr als das Doppelte betragen sollen. Aber dergleichen finden nicht alle Jahre statt.

Hin und wieder stehen Erörterungen in den Wiener Blättern über die dortige bekanntlich täglich stattfindende Liquidation, welche der Speculation freilich sehr enge Grenzen zieht und darum von Manchen durch eine monatliche oder wenigstens halbmonatliche Liquidation ersetzt gesehen sein will. Dagegen erheben sich die Stimmen Anderer, welche darauf aufmerksam machen, daß in Wien das kleine Spiel den größten Theil des Börsengeschäfts bildet und daß eine Creditirung auf fünfzehn oder dreißig Tage dem tollsten Spiele alle Schleußen öffnen und die Börse zur Pharaobank machen würde. Man solle sich hüten, einen Zustand herbeizuführen, angesichts dessen selbst das geringe Betriebscapital, dessen der Coulissier heute benöthigt, überflüssig gemacht würde, und bei welchem das Börsenbüchlein und der Bleistift hinreichen, um riesige Summen zu erschwindeln und sich und Andere zu ruiniren. — Die Emission der Papiere der österreichischen Nordwestbahn soll nun angeblich Ende dieses Monats in Aussicht stehen.

60er Loose	64er Loose	Silberagio
82,50	93,30	113,50
82,50	93,30	113,65
82,90	94,30	113,75
82,90	94,10	113,76
82,90	93,90	114
83,20	94,50	114.

Die Coursbewegungen an der Berliner Börse waren im Ganzen unbedeutend. Von den schweren Actien thaten Köln-Mindener wiederum einen Schritt rückwärts, was auf eine erneuerte starke Mindereinnahme schließen läßt. Indeß machen ihre beiden Nebenbuhlerinnen wenigstens gleichfalls keinen Fortschritt im Preise. Die Bergisch-Märkische soll neben andern neuen Projecten auch eine Bahn von Osnabrück nach Oldenburg beabsichtigen. In einem unserer letzteren Berichte hatten wir bereits das schlechte Geschäft dargelegt, welches die Actionaire der Warschau-Wiener Eisenbahn durch die Loslösung der Gründerrente vermittelst Capitalisirung, gemacht haben. Ein Aufsatz in der „Berliner Börsenzeitung" ergeht sich nachträglich des Näheren darüber, um die unverantwortliche Handlungsweise des Verwaltungsraths darzulegen, welcher eine solche Operation befürwortet. Die Gründer, welche zugleich den Verwaltungsrath bilden, haben ihr Schäfchen in Trockene gebracht, während die Actionaire alle Fährlichkeiten der Zukunft laufen und mit dauernden viel größeren Verbindlichkeiten belastet sind als je vorher. An der Spitze der Leitung des Unternehmens steht ein bekannter schlesischer Baron und Speculant, der an der unseligen Minerva bereits seine Sporen verdient und gezeigt hat, wie gut er seinen Vortheil versteht. Das geringe Vertrauen, welches eine solche Verwaltung verdient, wäre, abgesehen von allem Andern, genügend, um den Mißcredit zu erklären, in welchem trotz aller Reklamen in auswärtigen Blättern die Actien der Warschau-Wiener Bahn stehen. Man erinnert sich bei diesem Vorgange unwillkürlich des Versuchs, den im vorigen Jahrzehnt die Gründer des französisch-österreichischen Staatsbahnunternehmens machten, sich ihre Tantième gleichfalls für eine bestimmte Summe in Actien ablösen zu lassen. Die Actien hatten damals noch ein hohes Agio, wenn sie noch nicht voll eingezahlt waren und die Dividende deswegen bedeutend war. Die Pereire und Genossen kannten zu gut die Schäden des Unternehmens, um nicht zu wünschen, die Gunst der augenblicklichen Lage auf alle mögliche Weise auszubeuten und ihr Interesse von dem des Unternehmens zu trennen. Es wurde also eine der sogenannten Generalversammlungen zusammenberufen, welche bekanntlich bei dieser Gesellschaft blos aus den Freunden der Direction bestehen, und der Antrag der Ablösung zum Beschluß erhoben. Indeß scheute sich die österreichische Regierung, trotz ihrer Sympathie für die Geldbarone, denn doch ihr Sanction zu ertheilen, da Eigenthum des Staats dabei im Spiele war, und der Plan blieb unausgeführt.

Die Generalversammlung der Actionaire der Bayerischen Ostbahn hat den Antrag auf Herabsetzung der Tantième für die Mitglieder des Verwaltungsrathes mit großer Majorität abgelehnt. Es war freilich vorauszusehen, daß die Rothschilds den Sieg davontragen würden. Das Feldgeschrei: „Her mit dem Gelde" der Communisten einerseits und gewisser ausbeutender Finanzleviathans anderseits bildet nun einmal die entgegengesetzten Pole der modernen Gesellschaft. — Naiv ist das Ansinnen des Verwaltungsraths der Belgischen Südostbahn, welcher 18 % des Reingewinns für sich beansprucht! Und auch diese Actien will man auf die Berliner Börse bringen! Angelockt sollen die Käufer durch einen Ausloosungsplan der Actien werden. Man will nämlich das Anlagecapital gleich so hoch greifen, daß ein bedeutender Ueberschuß für Bildung eines Amortisationsfonds übrig bleibt, dessen Zinsen nebst anderen Einnahmen zur Ausloosung dienen. Letztere soll durch eine preußische Versicherungsgesellschaft garantirt werden. Schwindel über Schwindel, blos um den Gründern auf Kosten des dummen Publicums einen fetten Gewinn zu verschaffen.

Oberschlesische	186 5/8	187	187	186 1/4	186 1/2	186 1/2
Cosel-Oderberger	110	111 1/2	111 1/2	111 1/4	111 3/8	111 5/8
Galizier	91	91	92	91 1/8	91	90 1/2
Franzosen	148 1/2	148 1/2	148 1/2	148 1/8	148 3/4	148 5/8
Lombarden	107 1/2	107 1/4	107 1/4	106 7/8	107	106 7/8
Credit	90 3/8	90 1/8	91	90 1/8	90 3/8	90 1/4
Amerikaner	77 1/2	77 1/2	77 1/2	77 3/4	77 5/8	77 1/4.

Aus New-York von der letzten Woche des Septembers wird gemeldet: „Nachdem wir für mehrere der Vorwochen einen sehr mäßigen Waaren- und Producten-Import zu verzeichnen hatten, sind die Zahlen für letzte Woche wieder bedauerlich groß. Leider müssen wir gleichzeitig bemerken, daß in Folge der Ankunft ungewöhnlich zahlreicher Fahrzeuge aus allen Himmelsgegenden der Import für die laufende Woche wieder sehr stark sein wird. Wäre uns für die nächsten Monate ein starker Productenexport nicht durch die reichen Ernten gewissermaßen garantirt, so müßte das kleine Total der dieswöchentlichen Verschiffungen, das dem der Parallel-Woche vorigen Jahres um fast eine Million Dollars nachsteht, ernstlich beunruhigen." Als momentanes Hinderniß für den Cerealienexport werden jenseits die Steigerung der Frachtraten und der Fall des Goldagio betrachtet. Dasselbe hat seitdem immer weitere Fortschritte gemacht, wie nachfolgende Tabelle ausweist. Auf dem deutschen Markte wagte man indeß keine Steigerung der Bonds, so sehr auch die erwartete Wahl des republikanischen Candidaten zum Präsidenten dazu Lust machen mochte.

82er.	Gold.
113 1/8	140 1/8
113 1/8	140 3/8
113	139 3/4
112 5/8	139 1/4
112 3/4	139
112 5/8	138

Der Ausweis der preußischen Bank zeigt eine Verminderung der Wechsel um 479,000 Thlr. und des Lombards um 1,008,000 Thlr. Das Escomptegeschäft der österreichischen Nationalbank hat dagegen um 3,154,000 Fl. zugenommen. Ebenso wuchs das Wechselportefeuille der französischen Bank um 4,575,000 Francs, das der englischen Bank um 312,000 Pf. St. — Die bis jetzt veröffentlichten Septembereinnahmen der Eisenbahnen sind recht befriedigend. Das Plus der Oberschlesischen Bahn betrug im Ganzen 36,000 Thlr. (Hauptbahn 32,000 Thlr., Zweigbahn 3000 Thlr., Breslau-Posener 6000 Thlr. Plus, Stargard-Posener 7000 Thlr. Minus). Die Gesammtmehreinnahmen des ganzen Complexes beträgt in den ersten drei Quartalen eine Million Thaler. Es hatten ferner Plus: die Cosel-Oderberger 10,000 Thlr., die Niederschlesische Zweigbahn 8000 Thlr., die Breslau-Schweidnitz 18,000 Thlr., die Berlin-Anhalter 21,000 Thlr. Von österreichischen Bahnen nahmen mehr ein: Böhmische Westbahn 26,000 Fl., Theißbahn 32,000 Fl., Kaiser Ferdinands Nordbahn 164,000 Fl., Galizische Carl-Ludwigsbahn 54,000 Fl., Teplitz-Außig 3000 Fl. Dagegen hat die Kaiserin Elisabethbahn 183,000 Fl. Mindereinnahme. Der letzte Wochenausweis der Franzosen zeigt blos ein Minus von 10,000 Fl., der Lombarden 124,000 Francs Plus. Die Brennerbahn transportirte im September 398,000 Centner Güter und 80,000 Personen.

Die Börsen schlossen fest. Der Monat October pflegt sonst ein geschäftsreicher zu sein. Sollte noch ein Versuch gemacht werden theilweise nachzuholen, was bisher versäumt worden? —

Universität.

— g — Leipzig, 14. October. Herr Arnold Bodek aus Leipzig erlangte soeben die philosophische Doctorwürde der hiesigen Universität auf Grund der üblichen Prüfungen und Vorlage einer gedruckt erschienenen culturgeschichtlichen Abhandlung unter dem Titel „Marcus Aurelius Antoninus als Freund und Zeitgenosse des Rabbi Jehuda ha-Nasi" (Verlag von Duncker & Humblot hier). Der junge Historiker eröffnet damit die Reihe einer größern Anzahl von Monographien über römische Kaiser nach jüdischen Quellen und widmet diese erste derselben „dem Andenken seines unvergeßlichen Großvaters und Lehrers Solomy Jehuda L. Rapoport, weiland Oberrabbiners in Prag, in dankbarster Liebe und Verehrung". Dr. Bodek dürfte ein ganz neues Licht auf die Kaisergeschichte werfen, wie es eben nur durch die eigenthümlichen von ihm erschlossenen jüdischen Quellen noch möglich ist. Der römische Kaiser Marcus Aurelius Antoninus kam durch seine Geldnoth in amtlichen Verkehr mit dem Patriarchen von Jerusalem, dessen Rath er brauchte, lernte dann auf einer Reise nach dem Orient infolge eines von Avidius Cassius erregten Aufstandes, von dem die Juden sich fern hielten, den Patriarchen persönlich kennen, hatte interessante Gespräche mit ihm über philosophische und religiöse Gegenstände,

gab dabei sein Bestreben zu erkennen, die jüdischen Hochschulen zu unterstützen, und blieb auch in der Ferne bis zu seinem Tode mit Rabbi in fortdauerndem Verkehr. Dr. Bodek führt die unter M. Aurel im römischen Familien- und Erbrecht auftretenden Neuerungen der Wahrscheinlichkeit nach auf diesen jüdischen Einfluß und diese engen Beziehungen zu Rabbi zurück und weist andererseits die Bedeutung der kaiserlichen Freundschaft für die durch Rabbi dem Herkommen zuwider veranstaltete Fixirung der jüdischen Tradition und für die allgemeine Annahme seiner Mischna-Sammlung nach.

Gewiß ist diese Nachweisung „schüchterner Spuren der Einwirkung des jüdischen Rechts auf das römische — vermittelt durch den Verkehr zwischen Marc Aurel und Rabbi —" und umgekehrt der wenn auch nur äußerlichen Mitwirkung der römischen Regierung bei der Einführung der von Rabbi unternommenen nationalen Sammlung und gewagten Fixirung der jüdischen Lehre (die Mischna-Sammlung) von großem Interesse.

Dr. Bodek vergleicht den Kaiser und Rabbi am Schlusse folgendermaßen: „Das Leben des Marc Aurel hob sich von seiner Umgebung ab, wie ein klarer See inmitten einer Einöde; als dieser nun versiegt war, ließ er wenig Spuren zurück. Rabbi's Leben war im Strome der jüdischen Geistesentwicklung nicht mehr als eine Welle, die sich ein wenig über die anderen erhebt. Der Glanz der Sonne fällt auf sie, und der Sturm erfaßt sie. Jetzt stößt sie auch die Nachbarwellen an und beschleunigt durch ihre heftigere Schwingung den Lauf des Ganzen. Derselbe Sturm, der sie emporgehoben, versenkt sie wieder, aber sie läßt reichen Ersatz zurück. Der Strom, von dem sie nur ein Theil war, fluthet weiter dem in der Ferne leuchtenden Ziele zu."

Ueber die jüdische Geschichte sagt er sehr schön: „Diese arbeitet zwar in einem seitab liegenden Kämmerlein; doch auch von ihr führt eine Thür in den großen Saal der allgemeinen Geschichte. Wird diese Thür geöffnet, so strömt Licht in das Kämmerlein und erhellt die finsteren Räume derselben. Aber andererseits liegen hier vielleicht auch die Schlüssel bereit zu Mangchem, was in der Geschichte der Völker und ihrer Culturentwickelung noch dunkel und verworren der Auflösung harrt."

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Correspondenz nach Aegypten via Triest.

w. Leipzig, 14. October. Nach der heute eingetroffenen Verfügung des General-Postamts erleidet die Beförderung der Correspondenz nach Aegypten auf dem Wege über Triest von jetzt ab folgende Veränderungen, die das Publicum mit Dank entgegennehmen wird.

Briefe nach Aegypten via Triest kosten nunmehr den einen Satz, 5 Ngr. im Francofalle, unfrankirt 7 Ngr. für alle Orte Unter- und Mittel-Aegyptens außer Alexandrien. Briefe nach Alexandrien werden wie bisher mit 3 Ngr. taxirt (unfrankirt von dort 4 Ngr.).

Die Briefe nach Ober-Aegypten sind dem Frankirungszwange bis Minié unterworfen. Die Briefe können 1 Loth incl. schwer sein.

Recommandirt kostet ein Brief nach Alexandrien wie bisher 5 Ngr., nach anderen Orten Unter- und Mittel-Aegyptens 7 Ngr., mit Frankozwang. Retour-Recepisses kosten außerdem noch 2 Ngr. Recommandirte Briefe können auch zur Expreßbestellung angenommen werden, aber nur nach unter- und mittelägyptischen Orten mit Postanstalten. Die Gebühr für die Bestellung durch Expressen beträgt bei Briefen nach Alexandrien 5 Ngr., nach anderen Orten 6 Ngr. und muß im Voraus entrichtet werden.

Nach Ober-Aegypten werden recommandirte Briefe nicht angenommen; es entfällt also dorthin auch die Expreßbestellung.

Drucksachen und Waarenproben kosten in der Regel 1¼ Ngr. für je 2½ Loth incl. Drucksachen ꝛc. nach Alexandrien zahlen pro 2½ Loth nur 1 Ngr.

Der Brand von Groß-Breitenbach.

x. Leipzig, 15. October. Nach Briefen aus diesem durch ein entsetzliches Brandunglück in der Nacht vom 9. zum 10. d. M. heimgesuchten thüringer Waldstädtchen wurde dort die Kunde von den in Leipzig zur Milderung der Noth geschehenen Schritten mit innigster Freude begrüßt. Hülfe thut noch immer sehr, sehr noth.

„Die Noth ist sehr groß", schreibt uns ein hochachtbarer Mann von dort; „denken Sie, daß von den 99 abgebrannten Wohnhäusern 51 nicht versichert waren, wegen der leichten Bedachung nicht versichert werden konnten! — Von allen Abgebrannten sind vielleicht 5 Eigenthümer, die keine Unterstützung bedürfen; alle Uebrigen sind an das Mitleid gewiesen. Welche Noth haben die Einzelnen, ein Obdach zu finden, welche Noth hat das Comité, ihnen ein solches zu schaffen. — 800 Menschen noch in schon ziemlich besetzten Wohnungen zu bringen, ist unmöglich. Noch wohnen Familien in den Schulstuben, und die Schulen müssen noch ausgesetzt bleiben. Eine große Anzahl Leute campirt in einer alten, halbverfallenen, fensterlosen Glashütte, da in den benachbarten Dörfern fast gar keine Wohnungen zu haben sind, die Insassen auch Mangel an Betten und Leibwäsche haben. Unter solchen Umständen, da die vorhandenen Stuben von Bewohnern überfüllt sind, ist es begreiflich, daß sich allerlei Krankheiten, namentlich Nervenfieber, eingestellt haben. — —

„Denken Sie sich einen Fabrikort „auf dem Walde", wo man nur so viel Land hat, um Kartoffeln zu bauen, die Bewohner Maler, Dreher, Holzmacher, Fuhrleute, Sägemüller ꝛc. sind, Keiner ein wirkliches Vermögen hat, sondern sozusagen von der Hand in den Mund lebt: so haben Sie ein Bild von unserm Breitenbach. Vermögende Leute giebt es fast gar nicht und — Sie wissen das — Waldbewohner und Fabrikleute haben leichten Sinn. Ein armes Völkchen! Gott segne Leipzigs Bemühen für Unglückliche!"

(Eingesandt.)

Einsender dieses hat schon oft erfahren müssen, daß Communbauten ꝛc. meistens nur sehr langsam von der ausführenden Behörde in Angriff genommen werden. An den Grund solcher Verzögerungen wird dabei weniger gedacht; denn viel eher könnten ganz gemeinnützige nothwendige Anlagen, Verkehrswege ꝛc. der Stadt geschaffen werden, wenn nicht die Sonder-Interessen Einzelner, Innungen oder Gesellschaften durch überspannt hohe Arealforderungen ꝛc. sich dawider sträubten und die Verhandlungen Jahre lang unnütz aufhielten.

Wir haben solche traurige Beispiele auch hier erlebt, und nur die Zeit und der „Muß", weniger die Humanität und der bürgerliche Gemeinsinn trug über die widerhaarigen Interessenten den Sieg davon.

Um so erfreulicher ist es aber auch, von umgekehrter Verhandlungsweise berichten zu können, wie solche kürzlich mit den Benedixschen Erben über die Parzellirung deren Grundstücke stattgefunden hat, durch welche freien Vereinbarungen manch' schöner Bauplatz und, was wichtiger ist, die Eröffnung einer neuen Verkehrsstraße geschaffen worden ist. Diese wichtige Verkehrsstraße ist die Gustav-Adolf-Straße, welche, von der Pfaffendorfer Straße ausgehend, ziemlich parallel mit dem immer schwieriger und nicht ohne Anstoß zu passirenden Ranstädter Steinweg läuft und den Bewohnern des sogenannten Linnemann'schen und des zukünftigen Frege'schen Stadttheiles sehr erwünscht kommen wird.

Herr Prof. Dr. Frege suchte schon im vorigen Jahre die Gustav-Adolf-Straße fortzuführen, ließ zu diesem Zweck durch Herrn Linnemann einen Teich ausfüllen und würde sicherlich den Bau fortgesetzt haben, wenn schon damals die gerade Fortführung der Gustav-Adolf-Straße über das Hennigke'sche Grundstück vereinbart gewesen wäre. Die Straßen-Länge über das Hrn. Professor Dr. Frege gehörende Areal bis zur Hospitalbrücke beträgt nur 90—100 laufende Ellen, und man kann sonach die Eröffnung dieser längst ersehnten Verkehrsstraße durch Herrn Prof. Dr. Frege wohl sicher bald erwarten.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 12. Oct. R°	am 13. Oct. R°	in	am 12. Oct R°	am 13. Oct. R°
Brüssel	+ 11,8	+ 6 3	Alicante	—	—
Gröningen	+ 5,5	+ 3,4	Palermo	+ 15,1	+ 14,3
Greenwich	+ 6,6	+ 8,6	Neapel	+ 13,2	+ 14,4
Valentia(Irland)	+ 10,2	+ 8,9	Rom	+ 14,2	+ 12,5
Havre	+ 9,6	+ 9 6	Florenz	—	+ 14,4
Brest	+ 8·8	+ 10 1	Bern	+ 8,4	+ 7,1
Paris	+ 9,6	+ 9,0	Triest	+ 14,7	+ 13,7
Strassburg	+ 10,5	+ 9,6	Wien	+ 9,4	—
Lyon	—	+ 10 0	Constantinopel	+ 12,0	+ 12,8
Bordeaux	+ 8,6	+ 9 4	Odessa	—	—
Bayonne	+ 9,6	+ 9,6	Moskau	+ 4,2	+ 2,1
Marseille	+ 13,3	+ 13,4	Riga	+ 6 2	+ 6,7
Toulon	+ 13,6	+ 12,0	Petersburg	+ 7,3	+ 6.7
Barcellona	+ 16,0	+ 15,6	Helsingfors	—	+ 7,5
Bilbao	+ 15,4	+ 11,4	Haparanda	+ 4 6	—
Lissabon	—	+ 14,7	Stockholm	+ 4,6	—
Madrid	+ 9,1	+ 10,8	Leipzig	+ 3,5	+ 4,0

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 12. Oct. R°	am 13. Oct. R°	in	am 12. Oct. R°	am 13. Oct. R°
Memel	+ 4,6	+ 4,3	Breslau	+ 5,6	+ 4,6
Königsberg	+ 4,6	+ 2,6	Dresden	—	+ 3,6
Danzig	+ 4,7	+ 4,1	Bautzen	+ 7,0	+ 2,8
Posen	+ 3,9	+ 4,2	Zwickau	+ 1,3	+ 4,7
Putbus	+ 6,6	+ 6,2	Köln	+ 7,2	+ 8,1
Stettin	+ 4 7	+ 2,0	Trier	+ 6,4	+ 5.8
Berlin	+ 6,2	+ 4,6	Münster	+ 5 5	+ 4 0

Leipziger Oel- und Producten-Handelsbörse
vom 15. October 1868.

Spiritus, 8000 % Tr., loco: 18½ Gd., p. Novbr.-Mai 17½ % Bf.

Kretschmann, Secr.

Dresdner Börse, 14. October.

Societätsbr.-Actien 165 G.
Felsenkeller do. 4⅔ 143 G.
Feldschlößchen do. 4⅔ 163½ B.
Rebinger 4⅔ 82½ G.
S. Dampfsch.-A. — G.
Elb-Dampfsch.-A. — G.
Niederl. Champ.-Actien — G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 28 G.
Sächs. Champ.-A. — G.
Thode'sche Papierf.-A. 163½ G.
Dresdn. Papierf.-A. 128 B
Felsenkeller-Prioritäten 5⅔ — G.
Feldschlößchen do. 5⅔ — G.
Thode'sche Papierf. do. 5⅔ — G.
Dresdn. Papierf.-Prior. 5⅔ — G.
S. Champ.-Prior. 5⅔ — B.

Tageskalender.

Neues Theater. (202. Abonnements-Vorstellung.)

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Sarastro	Herr Hertzsch.
Tamino	Herr Hacker.
Die Königin der Nacht	Frau Peschka-Leutner.
Pamina, ihre Tochter	Fräul. Harry.
Der Sprecher	Herr Ehrke.
Erster Priester	Herr Rebling.
Zweiter Priester	Herr Rapp.
Erste Dame	Fräul. Lehmann.
Zweite Dame	Frau Bachmann.
Dritte Dame	Frau Arnold.
Monostatos, ein Mohr	Herr Weber.
Papagenos	Herr Lehmann.
Papagena	Fräul. Frieb.
Drei Genien	Fräul. Platz. Frau Hoffmann. Fräul. Borré.

Sclaven. Priester.

Die vorkommenden neuen Decorationen:

Erster Act: 1) **Pamina's Zimmer**, 2) **Tempel in Sarastro's Burg**, Zweiter Act: 3) **Unterirdisches Gewölbe**, 4) **Garten bei Sarastros Palast**, 5) **Feuer- und Wasserprobe**, 6) **Große Halle im Tempel der Weisheit** sind von Herrn Lütkemeier in Coburg angefertigt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parket: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscenium-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon- und Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Zur Nachricht! Für die Montag, den 19. October d. J. zum Besten des hiesigen Theaterpensionsfonds und unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Theodor Wachtel stattfindende Vorstellung der Oper **Die Hugenotten**, werden schon von heute ab Billetsbestellungen an der Theatercasse in den gewöhnlichen Geschäftsstunden entgegen genommen. In Rücksicht des zu erwartenden zahlreichen Zuspruchs werden die geehrten Abonnenten für diesesmal ausnahmsweise ersucht, die Erklärung, ob dieselben für diese Vorstellung ihre resp. Plätze behalten wollen, bis spätestens Sonntag den 18. October d. J. Vormittags 10 Uhr an der Theatercasse abzugeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Vorträge über Naturheilkunde.

Morgen Sonnabend findet der Einleitungsvortrag statt im **kleinen Saale der Buchhändlerbörse** Abends 8 Uhr, welcher den jetzigen Standpunct der Naturheilkunde und den hauptsächlichen Unterschied zwischen ihr und der Medicinheilkunde darlegen, auch den Beweis führen wird, dass diese Heilmethode zur wahren Volksheilkunde, d. h. zum Eigenthum Aller werden kann.

Billets zu Sitzplätzen à 15 Ngr und zu Stehplätzen à 10 Ngr sind zu haben in der Buchhandlung des Hrn. **Otto Klemm**, Universitätsstrasse, sowie bei dem Castellan der Buchhändlerbörse und Abends am Saaleingange.

Dr. **Meinert** aus Dresden.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 11. bis 17. Januar 1868 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis ½9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

Schillerhaus in Cohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Buchführung, engl. Sprache, declamat. Club.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.

E. W. Fritzsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus. Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

H. W. Salomon, Photographisches Atelier, Centralstrasse Nr. 14. Karten à Dutzend 1½ Thaler.

C. Liebherr, Grimm. Str. 19. Lager von Tapisserien, Portefeuilles, f. Holzwaaren, Glacéhandschuhe u. Cravatten.

Theodor Pfützmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lüttticher Waffen.

***J. A. Hietel, Mauricianum.** Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.*

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Badeanstalt Petersbrunnen, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1 und Lurgensteins Garten, ist täglich von früh bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nchts.
do. (Leipzig-Wödeln): 7. — 3. — 6. 45. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nchts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10. Nchts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nchts.
Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nchts.
do. (Leipzig-Wödeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56. Nchts.
Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nchts.

(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

1) ein **großes Deckbett** von starkem Federbarchent mit weiß, blau und rothen Querstreifen, aus einer Wohnung in Nr. 28 der Johannisgasse am 10. dieses Monats;
2) ein **neues graues Umschlagetuch**, schwarz und weiß kleinkarrirt mit brauner Kante, von einer Bude auf dem Augustusplatze am 11. ds. Mts.;
3) eine **Geldsumme** von **11 Thlr.** in einem Zehnthalerscheine und einem Silberthaler, aus einem Geschäftslocal in Nr. 43 der Nicolaistraße an demselben Tage;
4) ein **braunledernes Geldtäschchen** mit gelbem Bügel und blauem Futter, worin ca. **3 Thlr.** in div. Silbergeld, **mittels Taschendiebstahls** auf dem Augustusplatze am 12. ds. Mts.;
5) zwei **braunlederne Cigarrenetuis**, das eine mit Perlenstickerei, das andere ein sogen. Vexiretui, **mittelst Taschendiebstahls** in der Universitätsstraße oder Grimma'schen Straße an demselben oder dem folgenden Tage;
6) eine **silberne Cylinderuhr** mit abgetragenem Goldrande, weißem Zifferblatt, Stahlzeigern und römischen Zahlen, gelbem Secundenzeiger und guillochirter Rückseite auf dem Magdeburger Bahnhofe am 13. dss. Mts.;
7) drei bis vier **eiserne Platten** aus einer Bodenkammer in Nr. 1b der Windmühlenstraße in der Zeit vom 1—14. dss. Mts.;
8) ein **schwarzer Schafpelz** mit grauem baumwollenen Ueberzug und weißem Pelzfutter in den Aermeln, von einem

Heuboden in Nr. 13 des Petersteinwegs am 13. oder 14. dieses Monats;

9) ein **Kleiderrock** von **braun-** und **gelbgedrucktem wollenem Stoff** mit schwarzgelb melirtem Schweif, sowie ein **braunwollenes Ripsjaquet,** in der Taille ziemlich anliegend, mit schwarzem Perlenbesatz am Kragen und an den Achseln und Perlenborte an den Taschenklappen, sowie schwarzen Steinkohlenknöpfen, aus einer Wohnung in Nr. 4 der Nürnberger Straße am 14. dieses Monats;

10) ein **braunlederner Geldbeutel** mit **3½ Thlr.** Inhalt, in zwei Silberthalern und div. kleiner Münze bestehend, aus einem Geschäftslocal in Nr. 34 der Ritterstraße an demselben Tage.

Ferner wurden in Gaschwitz entwendet:

ein Satz **Billardbälle** zum Carolinespiel, an einem dieser Bälle sind zwei weiße Augen eingesetzt,

ein Satz **dergl.**, kleinere, zum Pyramidenspiel, 15 Stück und außerdem ein kleiner Carolinball, an den Bällen 1, 2 und 14 sind die Zahlen etwas verwischt, ebenso wie an dem Balle 15 die erste Zahl, und

ein Satz **dergl.**, große Façon, zum Italienerspiel, davon ein Ball roth, einer blau und einer gelb.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 15. October 1868.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kaeschke.

Bekanntmachung.

Zugelaufen ist ein weißer langhaariger **Affenpinscher,** circa ¾ Elle lang, mit rothem Tuchhalsband.

Der Eigenthümer hat sich binnen drei Tagen bei uns zu melden, nach dem hierauf erfolgenden Verkauf aber seine Ansprüche auf den Erlös binnen einem Jahre geltend zu machen.

Leipzig, den 13. October 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Lauhn, Refer.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll erbtheilungshalber das zum Nachlasse **Johann Andreas Laue's** in Sellerhausen gehörige Hausgrundstück Nr. 64 des Brandcatasters und Fol. 87 des Grundbuches für dasigen Ort, welches ortsgerichtlich auf 630 Thlr. abgeschätzt worden ist,

den 19. October d. J.

an hiesiger Amtsstelle versteigert werden.

Erstehungslustige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags 11 Uhr hier zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit so weit nöthig sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und nach Ablauf der 12. Mittagsstunde der Versteigerung sich zu versehen.

Die Kaufsbedingungen und eine nähere Beschreibung des Grundstückes sind aus den Anschlägen an Amtsstelle und in der Schänke zu Sellerhausen zu ersehen.

Leipzig, am 18. September 1868.

Königliches Gerichtsamt I.
Litzkendorf.

Bekanntmachung.

Der auf

den 21. October 1868

angesetzte Termin zur Versteigerung des dem Hausbesitzer **Louis Hascher** in Connewitz gehörigen Grundstücks wird hiermit wieder aufgehoben.

Leipzig, am 14. October 1868.

Königl. Sächs. Gerichtsamt II.
von Petrikowsky.

AUCTION **im weißen Adler.** Heute von 9 Uhr Vormittags an Fortsetzung in **Meubles, Wirthschafts-** und **Küchengeräth, Bilder, Spiegel, Weißwaaren, Cigarren** 2c.

Um 11 Uhr einige **Geigen** und **Guitarren,** so wie einige **Meßapparate.** **H. Engel,** Raths-Proclamator.

Heute früh von 9 Uhr ab soll der noch **vorhandene Rest** neuer Herrengarderobe als:

feine Winterröcke, Tuchröcke, Schlafröcke, Hosen, Westen 2c.

à tout prix versteigert werden

Brühl Nr. 37 parterre.

Unterricht im Französischen und Englischen
Brühl 16, 2. Etage.

Ein **Primaner** ertheilt Nachhülfe, resp. Privatstunde in d. alt. Sprachen. Gef. Adr. abzg. Schützenstr. 1, Bernh. Peischel.

Bekanntmachung.

Das hier an der Kohlgartenstraße Nr. 50 gelegene, der hiesigen Gemeinde gehörige, aus Vorder-, Seiten- und Hintergebäude bestehende Grundstück soll nächsten

Montag den 19. October

Nachmittags 4 Uhr

auf dem hiesigen Gemeindebureau unter den daselbst ausliegenden Bedingungen öffentlich **zum Abbruch** versteigert werden.

Wir fordern deshalb Kauflustige auf, sich am gedachten Tage hier einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Reudnitz, den 13. October 1868.

Der Gemeinde-Rath.
H. Prautzsch.

Soeben erschien beim Unterzeichneten:

Antiquarisches Anzeige-Heft.

Nr. 179. Auswahl werthvoller Werke aus dem Gebiete d. Geschichte.
Nr. 180. Auswahl werthvoller Werke aus d. Gebiete der Linguistik.
Nr. 181. Jurisprudenz. Nationalökonomie.

Leipzig. **H. F. Köhler's Antiquarium.**

Vier Stück äußerst witzige, pikante und illustrirte Schriften

für nur 10 Ngr.,

als: **Eisele's und Beisele's Kreuz- und Querfahrten durch das Königreich Sachsen.**
Das humoristische Leipzig. Von Th. Trobisch.
Falstaff's närrischer Kalender.
I verfault! Ein fideles Noth- und Hülfsbüchlein für fidele Leute.

Zu haben bei **Hermann Schmidt jun.,**
Universitätsstraße 19.

Mein Lager von vorzüglichen

Oelfarbendruck-Bildern

auf Leinwand mit und ohne Rahmen empfehle ich hiermit gütiger Beachtung.

J. B. Klein's
Kunst- und Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 38.

Unterricht in Buchhaltung, kaufm. Arithmetik 2c.

Für das Montag den 19. dss. beginnende Wintersemester nimmt Anmeldungen früh bis 8 Uhr und Mittag bis 2 Uhr entgegen

Ed. Kühn, Lehrer der Handelswissenschaft,
Königsplatz Nr. 1, 3. Etage.

Die Sohreibkunst

in der **modernen deutschen** und **englischen Geschäftsschrift** wird unter **Berücks. aller nothw. Vortheile** in getrennten Cursen von **20 bis 30 Stunden, à 5 Thlr., gründl.** gelehrt von

Eduard Lange, Schreiblehrer,

Sprechst.: 1—3 Uhr. **Burgstr. 7, IV.**

NB. Nächste Woche Beginn eines **Lehrcursus** in der **Gabelsbergerschen Stenographie.**

Anmeldungen erbitte ich mir bis Sonntag Mittag.

Englischer Unterricht.

Eine gebildete Engländerin aus London, welche sich einige Zeit hier aufzuhalten gedenkt, wünscht Unterricht in ihrer Muttersprache zu ertheilen; sei es durch Conversations-Stunden zur weiteren Ausbildung für Erwachsene, oder auch durch gründlichen Unterricht für Anfänger. — Zu erfragen Königsstraße Nr. 17 parterre.

Ein Gymnasiast ertheilt Unterricht in den Elementen der latein. und griech. Sprache. Dorotheenstraße Nr. 4, III.

Auction.

Heute Freitag Vormittag von 10 Uhr an ununterbrochen bis Nachmittag 4 Uhr
Katharinenstraße Nr. 5 im Gewölbe
versteigere ich meistbietend gegen Baarzahlung:
Herren-Stoff-, Seiden- und Sammthüte, Damen-Mäntel,
Jaquets für Frauen und Kinder, Unterröcke 2c.

Bruno Roupert,
Auctionator.

Oeffentliche Sitzung
der Handelskammer zu Leipzig,
Freitag den 16. October d. J. Abends ½7 Uhr
auf der Richterstube des Rathhauses.

Tagesordnung: 1) Registrande.
2) Ministerial-Vorlage über die Erneuerung des **Handelsvertrags mit der Türkei.**
3) Berathung über einige Puncte der Tagesordnung des bevorstehenden **Deutschen Handelstags,** insbesondere über die Frage der **Goldwährung.**
4) Schreiben der Vorsteher der Oel- und Productenbörse, die Errichtung eines Börsengebäudes betr.

Leipzig, den 15. October 1868.

Der Vorsitzende der Handelskammer:
Edmund Becker. Dr. **Genfel, S.**

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Im Auftrage dieser Anstalt und den betreffenden Vorschriften gemäß machen wir hiermit bekannt, daß
Herr Cassirer Adolph Berger in Mittweida
zum Agenten ernannt und mit Besorgung der ihm in dieser Eigenschaft verfassungsmäßig obliegenden Geschäfte beauftragt worden ist.

Leipzig, am 14. October 1868.

Becker & Comp.

Verkehrs-Einnahme
der Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn.

1868.	Personen.	Güter.	Gesammteinnahme.	Differenz gegen das Vorjahr.
September:	Fl. 18,660. — Kr.	Fl. 35,833. — Kr.	Fl. 54,493. — Kr.	— Fl. 87. 1 Kr.
Vormonate:	„ 124,249. — „	„ 354,722. — „	„ 478,971. — „	+ „ 69,542. — „
Zusammen:	Fl 142,909. — Kr.	Fl. 390,555. — Kr.	Fl. 533,464 — Kr.	+ Fl. 59,671. — Kr.

Bekanntmachung.

In dem Omnibusverkehr tritt vom 18. October an der Winterfahrplan in Kraft.
Der Vorstand.
Leipzig, den 16. October 1868.

Tanzunterricht betreffend.

Den geehrten Famlien zur Nachricht, dass meine Unterrichtsstunden für Erwachsene als auch für Kinder den 4. und 5. November in meinem **Privat-Salon „Hôtel Stadt Gotha", Grosse Fleischergasse,** ihren Anfang nehmen.

Ausser meiner langjährigen hiesigen Lehrthätigkeit wurde mir vor Kurzem die hohe Ehre zu Theil, die Unterrichtsstunden am Hochfürstlich Reussischen Hofe ä. L. für Ihro Hochfürstliche Durchlaucht Prinzessin Marie zu ertheilen, worüber mir auf Allerhöchsten Befehl durch Cabinetsschreiben die ganz besondere hohe Zufriedenheit Ihro Hochfürstlichen Durchlaucht der Fürstin-Mutter zuerkannt wurde.

Gütige Anmeldungen erbitte ich mir in der Zeit täglich von 11—4 Uhr **Reichsstrasse No. 4, II. Etage, Eingang: Schuhmachergässchen No. 10.**

NB. Für Privat-Lectionen in Familien bitte ich um recht baldige Anmeldungen.

Hermann Rech,
Lehrer am Erziehungs-Institute Fräulein von Steyber in Leipzig.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Mein Tanz-Cursus beginnt **Dienstag den 21. October** in meinem Privatsaal **Johannisgasse Nr. 6—8,** und werden die Lectionen regelmäßig daselbst stattfinden. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung Johannisgasse 6—8.

C. Schirmer, Tanzlehrer.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Meine Unterrichtsstunden beginnen mit dem **4. November.** Anmeldungen zu denselben erbitte ich mir in den Stunden von Vormittag 11 bis Nachmittag 3 Uhr. Noch erlaube ich mir die geehrten Familien auf den Unterricht der Knaben und Mädchen aufmerksam zu machen und zu bemerken, daß derselbe nur als Körperbildungsmittel und nicht als Vergnügungssache anzusehen ist. Der Unterricht findet im **Hôtel de Pologne** statt.

Leipzig, 1868.

Marie Oehlker,
Lessingstraße Nr. 6, I. Etage.

Tanz-Unterricht (Schloßgasse Nr. 5, Privatsaal). E. Müller.

Mein diesjähriger **Winter-Cursus** in allen Modetänzen beginnt Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. Oct. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung Nicolaistraße Nr. 17 und Abends von 1/2 8 Uhr im Unterrichtslocal.

Tanzunterricht (Centralhalle) Leichssenring.

Mein diesjähriger Winter-Cursus beginnt den 26. October. Gef. Anmeldungen nehme ich an Moritzstraße Nr. 4 parterre.

Das Richtigschreiben
können Erwachsene gründlich, nach sehr leicht faßlicher Methode, in 1/2 Stunde erlernen
Große Fleischergasse, Stadt Frankfurt, Zimmer 9.

NB. Wer gebildet sein will, der wird auch richtig schreiben lernen und diese kurze Zeit gern benutzen wollen; denn das Richtigschreiben gehört mit zur Bildung und ist viel höher, als das Schönschreiben, zu schätzen.

Leicht fassl. theoret. prakt. **Unterr.** im **Französ.** und im **Ital.** — **Convers.** u. schriftl. Ueb. **Brühl** No. 54/55, **Rauchwaarenhalle** 1 Treppe links. Drohojowski.

Clavier- und **Gesangunterricht,** gründlich, wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen.
Petersstraße Nr. 35, 3. Etage vornheraus.

Mr. Wrankmore continues to give English lessons in families, and at his residence No. 6 Theaterplatz.

Ein Theilnehmer zu Anfangsgründen der englischen Sprache, auch einer zur Fortbildung werden gesucht
W. C. Wrankmore, Theaterplatz Nr. 6.

Dr. med. Hermsdorf,

Nicolaistraße Nr. 43, 2. Etage,
ist jetzt in **Augenkrankheiten** täglich nur von 11—12 Uhr, in **allgemeinen, so wie Haut- und Geschlechtskrankheiten** dagegen früh bis 9, Nachmittags von 1—5 Uhr zu consuliren.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf **Platten** oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in 1/4 bis 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken und Grimmen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerläßlich.

Löbau in Sachsen. **Julius Scheinich.**

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in **Chemnitz Dienstag den 20. October** im Hotel Stadt Berlin, in **Leipzig Mittwoch den 21. October** im Hotel de Bavière für Damen von 10—12 Uhr Vormittags, für Herren Nachmittags von 1—4 Uhr zu sprechen.

Gelegenheitsgedichte,
Festspiele, Toaste ꝛc. jederzeit beliebt und aufs Beste gefertigt
Elisenstraße Nr. 19 parterre.

Filzhüte

für Herren und Damen werden gewaschen, gefärbt und modernisirt Colonadenstraße Nr. 24 bei **Carl Müller.**

Echte Filzhüte,

sowie das Verändern getragener Hüte und Kapuzen wird sauber gefertigt. **Agnes Thimig,** Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Einrahmungen

jeder Art, so auch Reparaturen alter Rahmen u. dgl. werden sauber und billigst ausgeführt bei
F. W. Edelmann, Vergolder,
Gustav-Adolph-Straße Nr. 18, Ecke der Waldstraße.

Putz wird geschmackvoll und sehr billig gefertigt.
Mathilde Altermann, Schletterstraße 13 part.

Aufpolstern von Meubels, Matratzen, auch neue, auf Wunsch auch im Haus, Stuben tapezirt, gut und sauber,
Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen. **C. Möbius.**

Seidene und wollene Kleider, Tücher, Bänder werden zum Waschen angenommen Grimma'sche Straße Nr. 36 im Ausschnittgeschäft von **G. A. Engelbrecht.**

Wäsche zum Plätten wird in und außerm Hause angenommen Klostergasse Nr. 4, Hof links 3 Treppen.

Maschinennäherei aller Art, Herren- und Damenwäsche wird sauber gefertigt Brühl 34, Treppe B 4. Etage links.

Hochzeitskissen m. sauber überzogen u. garnirt. Ruhekissen 15 u. 17 1/2 Ngr. vorräthig. Solide, elegante Polsterarbeit. Stuben tapeziren. Teppich legen. Reparat. im Matr. u. Kissenq. Rosenthalgasse 1.

Damenkleider aller Art werden auf das Neueste und Geschmackvollste gefertigt, sowohl als auch Steppereien auf der Nähmaschine,
Alexanderstraße Nr. 6, 1 Etage.

Alle Arten Herrenkleider werden gut und schnell gefertigt, modernisirt, gereinigt und reparirt Erdmannsstraße 8 Hof parterre.

Putz wird auf das Geschmackvollste gefertigt, **Kapuzen** geändert und die billigsten Preise zugesichert Brühl Nr. 5, 5 Tr.

Hab' Acht.
Jagdeinladungsbriefe,

à 100 Stück 1 Ngr., empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Operngläser,

doppelte u. einfache, mit 4—12 Gläsern, Brillen, Lorgnetten, Pince-nez in Gold, Silber, Stahl und Horn empfiehlt in großer Auswahl
Joh. Friedr. Osterland,
optisches Institut und physikalisches Magazin,
Markt Nr. 4, alte Waage.

Gloire de Leipzig,

ärztlich geprüftes, bestes Färbemittel für Kopf- und Barthaar.

Die von mir bereitete Composition vereinigt alle Vortheile, welche man bis jetzt vergeblich gesucht, sie erzeugt, ohne die Haare zu färben, die schönste schwarze und braune Farbe, welche dauerd hält und der natürlichen Farbe gleich sieht.

Die Wirkung ist augenblicklich, die Anwendung leicht.

Preis pr. Carton mit Gebrauchsanweisung und zwei Bürstchen 1 Ngr. 10 Ngr.

Hermann Backhaus, Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Eine größere Partie

Papierkragen

für **Herren** und **Damen** sind anstatt per Groß 1 Ngr. 10 Ngr. für **10 Ngr.** zu verkaufen.
Bernhard Freyer, Neumarkt 11.

Charlotte Manfroni aus Dresden steht während ihres **kurzen** Aufenthaltes hierselbst geehrten **Fußpatienten Vormittags** auf gütige Bestellung in **eigener** Behausung zu Diensten, **Nachmittags** in **ihrer** Wohnung, am Markt 17, Königshaus, 2. Etage vornheraus.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Annoncen aller Art werden in **alle hiesigen,** sowie sämmtliche Blätter des **In-** u. **Auslandes** zu **Originalpreisen** ohne Anrechnung von Porto oder sonstigen Spesen täglich befördert.

Bernhard Freyer
Agentur- & Annoncenbureau
Leipzig, Neumarkt **11.**

Geschäfts-Vignetten, Cliehés, Placate, so wie
Drucksachen
aller Art werden auf das Solideste besorgt.

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Wie bereits seit mehreren Jahren, setze ich auch für diese Winter-Saison auf jede schlecht brennende Petroleum-Lampe einen neuen Brenner **für 10 Neugroschen** unter Garantie für hellstes Licht auf; Lampen aller Art richte billigst zu Petroleum ein.

Gleichzeitig halte mein Lager neuer

Gewecke'scher Lampen,
weiße Moderateurlampenform, 1 ℔ 20 ℳ,

Stobwasser'scher Lampen,
in allen Größen und Façons, von 20 ℳ bis 25 ℔,

bei Bedarf gütiger Abnahme empfohlen.

Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus".

Färben und Drucken von Stoffen in brillanten echten Farben

übernimmt für die Thüringer Kunstfärberei, welche in Weimar und Chemnitz mit den ersten Preisen ausgezeichnet,
Franz Cordo, Grimma'sche Straße Nr. 11, Löwen-Apotheke 1. Etage.

Confections pour Dames.

Der Verkauf findet nur bis Sonnabend statt!

Das große Confections-Geschäft
von
Hermann Frank & Co.
aus Berlin

hat einen Theil seines Lagers zum Detail-Verkauf zur hiesigen Messe gesandt, um dem Publicum auch hier
ausgezeichnete Waaren zu wohlfeilen Preisen
zu liefern.

☛ **Besonders zu empfehlen sind:**

Herbst-Paletots	von	4 Thlr.,
Winter-Paletots	=	5 Thlr.,
Herbst-Anzüge	=	10 Thlr.

☛ Bei den wirklich anerkannt billigen Preisen hat sich das Lager bedeutend vermindert, den **Rest** verkaufen wir
zu unvergleichlich wohlfeilen Preisen.
Markt- und Salzgässchen-Ecke
im Gewölbe.

Hierzu drei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von J. J. Weber in Leipzig.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag [Erste Beilage zu Nr. 290.] 16. October 1868.

Ein Volksauflauf in Dresden.

Es ist unsern Lesern aus verschiedenen Mittheilungen bereits bekannt, daß am 12. October in Dresden ein neues Regulativ für Dienstmänner ins Leben getreten ist, welches unter Anderm bestimmt, daß drei Dienstmann-Institute ausschließlich zum Tragen von Namen und Abzeichen privilegirt sind, alle andern Dienstmänner aber sich der Führung besonderer Kleidung und Abzeichen zu enthalten haben. Diese Bestimmung, gegen welche die städtischen Collegien erfolglos Schritte gethan hatten, erregte natürlich in weiten Kreisen die lebhafteste Mißstimmung, und viele der nicht privilegirten Dienstmänner versuchten trotz alledem, durch besondere Kleidung und Abzeichen sich dem Publicum zur Dienstleistung zu empfehlen. Daß dagegen die Polizei einschritt und Verhaftungen unbotmäßiger „Depossedirter" vornahm, ist bereits in voriger Nummer gemeldet worden. Die Erbitterung hat aber leider noch einen viel drastischeren Ausdruck gewonnen, wie aus den nachstehenden Berichten erhellt.

Aus Dresden berichten die „Dresdner Nachrichten" vom 15. October: Sonderbare Gestalten von Dienstmännern waren gestern Vormittag auf dem Postplatz und dem Neumarkt zu sehen, wenigstens haben wir eine derartige Uniformirung in Dresden noch nicht gehabt. Bekanntlich ist nun die polizeiliche Verordnung in Kraft getreten, nach welcher die nicht autorisirten Dienstmannschaften nicht mehr mit besonderen Abzeichen auf der Straße erscheinen dürfen. Da die Blechschilder an den Mützen mit ihren Abzeichen, die gelben Knöpfe der Blousen ꝛc. wegfallen müssen, so haben sich einige der gelben Dienstmänner Cylinderhüte aufgesetzt und die messingenen Knöpfe an den blauen Blousen mit blauem Papier umwickelt. Außerdem hatte sich ein Dienstfertiger eingefunden, der auf der Straße den Nichtautorisirten die gelben Knöpfe schwarz lackirte. Die blaue Blouse jedoch figurirt weiter. Leider haben sich die Zusammenrottungen der Menge von Mittags bis Abends fortgesetzt. Die Massen wuchsen fort und fort an, namentlich war es die Gegend vom Postplatz bis zur Breitestraße, die stets von einer auf und nieder wogenden Menge, theilweise mit Geschrei, durchzogen wurde. Arreturen erfolgten in kurzen Zwischenräumen. Daß eine Menge müssiger Zuschauer und namentlich schreiende Kinder den Troß nur vermehrten, läßt sich leicht denken.

Ueber die hier angedeuteten Vorfälle berichtet man der „Deutschen Allgem. Ztg." noch folgendes Weitere aus Dresden, 14. October: Vorzugsweise richtete sich die Erbitterung der durch jene Verfügung zum Theil momentan ewerbslos gewordenen Arbeitsleute, verstärkt durch ein allezeit zum Skandal bereites Proletariat, gegen den Director des Expreß, des ersten und größten der drei concessionirten Institute, den man schon seit längerer Zeit als den Miturheber jener Verfügung zu bezeichnen und anzufeinden bemüht gewesen war. Die in hohem Grade aufgeregten Menschenmassen rückten nach Ueberwältigung der vielfach thätlich auf das Gröblichste insultirten und schließlich völlig unmächtig gewordenen Gensdarmerie gegen 7 Uhr Abends auf den Altmarkt vor das Institutsbureau des Expreß und demolirten dasselbe vom Markte aus vollständig, ebenso hierauf die auf der Falkenstraße gelegene Wohnung des Dir. Geucke. Nunmehr erst wurde das alsbald in den Kasernen alarmirte Militair requirirt; 5 Minuten nach 8 Uhr rückte im Sturmschritte ein zur Feuerreserve commandirtes und deshalb bereitstehendes Bataillon Gardegrenadiere über die Brücke und besetzte zum Theil den Altmarkt, zum Theil den Postplatz, wohin sich die nach Tausenden zählenden Massen hauptsächlich concentrirt hatten. Die Truppen wurden mit Hohngeschrei und Pfeifen empfangen, beschränkten sich aber anfänglich, ohne von ihren Waffen Gebrauch zu machen, auf Besetzung jener beiden Plätze und der Geucke'schen Wohnung; da der Tumult aber größere Dimensionen annahm, rückten gegen 9 Uhr die Gardereiter noch auf den Postplatz und säuberten denselben unter langsamem Auftreiten zum Theil; auch sie wurden mit wüstem Geschrei und Pfeifen empfangen, das auch die langsam durch die von dichten Menschenmassen durchwogten Nebenstraßen und den Markt abreitenden Patrouillen fortwährend begleitete. Die Truppen hielten eine Zeit lang ruhig ihre Standorte besetzt, da aber die selbst durch die ziemlich grimmige Nachtkälte nur schwach gelichteten Massen, namentlich auf dem Postplatz, gleichfalls ausharrten, wurden die letzteren schließlich nachdrücklich zum Auseinandergehen aufgefordert; da auch dies nichts half, vielmehr nur Hohngeschrei und Pfeifen antwortete, schließlich sogar auch noch durch brennende Feuerwerkskörper die Cavaleriepferde scheu gemacht wurden, erfolgte nach 11 Uhr mehrfaches gewaltsames Auseinandertreiben der Menge, die aber unter fürchterlichem Schreien und Toben sich immer wieder von neuem ansammelte, um wieder auseinandergejagt zu werden, wobei viele Verwundungen vorgekommen sein sollen; auch die Gensdarmerie soll mehrere Schwerverwundete zählen. Erst nach Mitternacht fing die Menge an sich zu verlaufen.

Der 15. October war bis zum Nachmittag ohne irgend welche Ruhestörung vorübergegangen.

— Die „Const. Ztg." spricht sich über die polizeiliche Privilegirung der Dienstmänner in Dresden folgendermaßen aus: Sie sollen ein ausschließliches Recht zur Führung besonderer Namen und Abzeichen, so wie zum Tragen besonderer Kleidungsstücke haben. Es könnte also ein Dienstmannsinstitut das ausschließliche Recht auf Führung des Namens Schnüffler als einer besonderen Benennung, so wie das ausschließliche Recht auf das Tragen der Jakobinermütze als eines besonderen Abzeichens und der rothen Blouse haben. Darnach würde Keiner, der nicht zu diesem Institute gehörte, den Namen Schnüffler führen, oder die Jakobinermütze, oder die rothe Blouse tragen dürfen. Also die besonderen Namen, Abzeichen und Dienstkleidungen der autorisirten Institute dürfen nur die Angehörigen derselben führen und tragen. Daraus folgt aber durchaus nicht, daß alle dienstbaren Geister, die den Instituten nicht angehören, zum Tragen ihrer schlichten bürgerlichen Kleidung verurtheilt sind und sich dem dienstbedürftigen Publicum durchaus nicht durch ein äußeres Merkmal als dienstbereite Geister bemerklich machen dürfen. Die Dienstbeflissenen sollen ja ihre Dienste dem Publicum nicht anbieten. Wie soll also der Dienstbedürftige wissen, daß ein Mann, der in schlichter bürgerlicher Kleidung an einer Ecke steht, ein dienstbarer Geist ist, den er um Dienstleistung ansprechen kann, ohne eine schnöde abweisende Antwort fürchten zu müssen? — Das Führen alles und jedes besonderen Namens, Abzeichens und den dienstbaren Geist andeutenden Kleides allen Nichtangehörigen der autorisirten Institute schlechtweg zu verbieten, das heißt offenbar zu weit gehen, das ist ein Eingriff in die Gewerbefreiheit und eine Begründung von Privilegien, von denen unser Gewerbegesetz Nichts weiß. Denn nach dem §. 14 des Gewerbegesetzes sollte durch die Verpflichtung besonderer Dienstmänner der Gebrauch nicht verpflichteter Personen in keiner Weise beschränkt werden. Diese Vorschrift aber besteht trotz der Zusatzbestimmung von 1868 nach wie vor in voller Kraft. Es wird also Demjenigen, welcher das Dienstmannsgewerbe treiben will, ohne sich polizeilich verpflichten zu lassen, wenigstens nicht verwehrt werden können, sich durch ein gewisses, mit den Namen, Abzeichen und Kleidungen der autorisirten Institute nicht zusammentreffendes äußeres Merkmal dem Publicum als Dienstwilligen bemerklich zu machen, wenn er nicht ohne Noth sich in seinem Erwerb beschränkt sehen soll. Freilich läßt der im Gesetz vorkommende Ausdruck „besondere Namen und Abzeichen" sowohl die Auslegung, daß gewisse Abzeichen nur von den autorisirten Dienstmännern geführt werden sollen, als die zu, daß nichtautorisirte überhaupt keine besonderen Abzeichen führen sollen. Doch steht die letztere Auslegung mit §. 14 des Gewerbegesetzes augenscheinlich in Widerspruch.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Anlaß der neulich veröffentlichten Ansprache des Papstes an die Protestanten bemerkt die „Weser-Ztg.": Der Papst, welcher uns Protestanten jährlich einmal feierlich und öffentlich verdammt, hat jetzt in einer Anwandlung gnädiger Laune eine freundliche Einladung an uns ergehen lassen. Zwar ladet der heilige Vater die Protestanten nicht zu dem ökumenischen Concil des nächsten Jahres ein. Dieser Ehre sind wir nicht gewürdigt worden; nur die Bischöfe des griechisch-katholischen Bekenntnisses sind mit einer Aufforderung, an dem Concil Theil zu nehmen, bedacht. Von uns wird nur verlangt, daß wir „in den Schafstall Christi" zurückkehren oder mit anderen Worten zur römischen

Kirche übertreten; die Geschäfte des Concils gehen uns weiter nichts an. Dergleichen besorgen in Rom die Hirten allein; die Schafe haben keine Stimme, wie man denn überhaupt in Rom mit nichts Geringerem sich begnügt, als mit blinder, rückhaltloser Unterwerfung. Der Wahn, den die ersten Telegramme erwecken konnten, als ob die Curie einen Versuch zur Wiedervereinigung der Confessionen machen wolle, wird durch den Text des päpstlichen Schreibens zerstört; von irgend einem Anlaufe zu großen kirchlichen Entwickelungen ist nicht im mindesten die Rede; es handelt sich lediglich um einen Act frommer Courtoisie, so zu sagen, von dessen völliger Bedeutungslosigkeit man im Voraus überzeugt ist. Man will den Schein erwecken, als ob man den Ketzern mit väterlicher Milde entgegengekommen sei, um sie hernach desto ungenirter verfluchen zu können, wie ein Feldherr der Besatzung eines festen Platzes, die er über die Klinge springen zu lassen entschlossen ist, eine Capitulation anbietet, von der er weiß, daß kein Soldat sie anzunehmen vermag. Der römische Hof öffnet für uns seine Vaterarme, wenn wir nur zu der Einsicht kommen wollen, daß wir Kinder und Diener des Teufels sind, wenn wir unseren Glauben abschwören und anerkennen wollen, daß der jedesmalige Inhaber des Bischofssitzes von Rom der von Gott selbst angestellte Beherrscher unserer Seelen und der Inhaber einer unfehlbaren Wahrheitskunde sei. Dies ist der Kern des apostolischen Briefs, welchem die hergebrachten erbaulichen Redensarten von Demuth, Liebe, Thränen, Gebeten ꝛc. nur zur Verbrämung dienen.

Die Berliner „Prov.-Corresp." bestätigt, daß der Zusammentritt des preußischen Landtags am 4. November erfolgen wird, und fügt hinzu, die Staatsregierung erwarte durch den fast frühesten verfassungsmäßigen Termin des Beginnes der Session, daß der Landtag den Staatshaushaltetat, welcher bei der Eröffnung sofort vollständig vorgelegt werden soll, rechtzeitig feststellen werde.

Ein hannoverscher Städtetag hat sich mit der Frage beschäftigt, in wie weit die Bundesgesetze über Freizügigkeit und Eheschließung, so wie das Nothgewerbegesetz den hannoverschen Heimathsverhältnissen Gefahr bringen könne und die hannoverschen Gemeindegesetze demgemäß zu ändern wären. Es sind darüber auch Resolutionen gefaßt worden. Bei dieser Gelegenheit konnte wieder constatirt werden, wie das im Verwaltungswege oft genug geschehen soll, daß die Einrichtungen und Gesetze auf den bezeichneten wichtigen Gebieten in den altpreußischen Provinzen mehrfach liberaler sind als in den neuen. Dasselbe gilt in Bezug auf manche andere deutsche Bundesstaaten, die gewöhnlich als Asyle der Freiheit angesehen werden im Verhältniß zu Preußen. Wie es in den süddeutschen Gegenden damit steht, hat Römer in seiner bekannten Broschüre nachgewiesen. Mit dem preußischen Cäsarismus, vor dem die Hochburgen der Freiheit jenseit des Mains vertheidigt werden müssen, hat es gute Wege.]

Das Gerücht, der Exkönig von Hannover gedenke nach England zu gehen, um als Herzog von Cumberland seinen Sitz im Oberhause einzunehmen, hat dort so wenig Eindruck gemacht, daß nicht einmal alle Blätter es der Mühe werth hielten, ihm ein Plätzchen unter ihren Vermischten Nachrichten einzuräumen. Die Herzoge von Cumberland waren von den Prinzen des königlichen Hauses diejenigen, welche am wenigsten beliebt waren. „Und was", fragt u. A. der „Daily Telegraph", „was will er mit seinem Rechte, im Oberhause zu sitzen, anfangen? Etwa lange Reden gegen Preußen halten? Seine Ansichten über deutsche Politik auseinandersetzen? Und wie sollen die übrigen Peers ihn tituliren? Etwa als gnädigsten König von der Oppositionsbank? Und dann noch eine Frage: könnte er ein Staatsamt annehmen, Premier oder Minister des Auswärtigen werden? Man denke sich Herrn Disraeli mit einem Könige unter dem Daumen! Welcher Triumph! Baron Beust, vom Grafen Bismarck aus Sachsen verdrängt, steht in Wien wieder auf, um seinem alten Gegner die Spitze zu bieten; sonderbarer aber wäre es, wenn der preußische Botschafter ins auswärtige Amt käme und daselbst den entthronten Monarchen, den Gegner und das Opfer seines Herrn, als Hausherrn vorfände!" Das ist nun allerdings blos phantastischer Humor von Seiten des genannten Blattes. Richtig jedoch ist es, daß der Herzog von Cumberland im Oberhause keine erhebende und für ihn ersprießliche Rolle spielen würde.

Die „Kölnische Zeitung" sagt: Auch der Herzog von Nassau läßt öffentlich erklären, daß er keineswegs seine Souverainetätsrechte an Preußen verkauft habe. So lesen wir in den Blättern. Wenn sämmtliche depossedirten Fürsten erklären, ihre Thronrechte, so bald sich eine Gelegenheit findet, geltend machen zu wollen, so wird die preußische Regierung doch nicht so selbstmörderisch handeln wollen, jenen Fürsten selbst die Mittel zu liefern zur Wiedererlangung ihrer Throne, resp. zu den Versuchen dazu. Sie hat unserer Ansicht nach nur die Wahl zwischen Beschlagnahme oder Confiscation alles erreichbaren Vermögens der Prätendenten, die durch ihre Erklärungen zu hochverrätherischen Unternehmungen aufmuntern.

In der Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums zu Prag am 13. October wurde der Antrag des Stadtraths: der allerhöchsten Entschließung, der zufolge die Agenten der Localpolizei unverweilt an die Staatspolizei zu übergeben sind, ohne Widerrede sich zu fügen, nach kurzer Debatte fast einstimmig angenommen. Gleichzeitig beschloß das Collegium, sich dagegen zu verwahren, daß von Seiten der Gemeinde ein Beitrag zur Erhaltung der Polizei geleistet werde. Ebenso wurde nahezu einstimmig ein Antrag des Stadtraths angenommen, die Communalwache nicht, wie es der Wunsch der k. k. Polizeidirection ist, an diese Behörde zu übergeben, sondern sie aufzulösen.

Die Lage Spaniens ist eine höchst merkwürdige und verdient die Beachtung aller Politiker. Eine solche Entfaltung der Zustände, ein solcher Gang revolutionärer Ereignisse ist wohl noch niemals dagewiesen. Die Nation, nachdem sie seit Jahren ein Joch getragen und sich Regierungen hat gefallen lassen, die sonst überall unmöglich gewesen, wurde allmählich so sehr von dem Gefühle der Unerträglichkeit des Vorhandenen erfüllt, daß in wenigen Tagen und ohne jene Convulsionen, welche sonst die Erhebung eines Volkes zu begleiten pflegen, die Regierung gestürzt und die Dynastie, ohne auch nur den geringsten Widerstand zu versuchen, zum Lande hinausgejagt wurde. Es blieben die Spitzen sämmtlicher Parteien nach dem Aufstande wie vor demselben geeinigt, und ihre eigenen Ideen und Wünsche zurückdrängend, thaten sie insgesammt das Gelübde, dem Lande diejenige Regierungsform und diejenige Regierung zu geben, die am besten seinen Interessen entspricht und am besten zu der allgemeinen Lage Europas paßt. Also die Zukunft ist vollständig vorbehalten, und nur nach zwei Richtungen hin sind die Führer der Revolution schon jetzt gebunden. Von den Bourbonen kann keine Rede mehr sein, und zu den Bourbonen zählt auch der Montpensier. Ferner muß die Regierung, welche sie auch sein möge, eine nach allen Seiten hin so liberale sein, daß sie den Ideen der Zeit, den Forderungen der modernen Gesittung entspricht. Also die Einmüthigkeit der Spanier ist auf der einen Seite eine negative, insoweit es sich um das handelt, was die Spanier nicht wollen, und dann verlangen sie Einrichtungen, welche Spanien auf gleiche Höhe mit den vorgerücktesten Ländern bringen würden.

Die amtliche „Gaceta de Madrid" bespricht den Erlaß, betreffend die Aufhebung der Zollgebühren für Spanien und die anliegenden Inseln, und erklärt, es werde als Ersatz dieser Einnahmequelle von 200 Millionen Realen eine Personensteuer eingeführt werden, deren Höhe nach dem Wohnorte und den persönlichen Verhältnissen jedes Bürgers festgesetzt werden und von der die armen Familien befreit sein sollen.

Es sind jetzt folgende specielle Nachrichten über das Erdbeben in Ecuador eingetroffen. Die Provinzen Imbabura und Pichincha haben am meisten gelitten. Ganze Familien sind mit den Häusern verschüttet, viele Menschen sind beschädigt, andere wurden unter den Trümmern hervorgezogen und gerettet. In Galera und anderen Häfen sind amerikanische und britische Schiffe mehr oder weniger havarirt.

φ Leipzig, 15. Octbr. Die älteste Leipziger Gesellschaft ist ohne Zweifel die im Jahre 1624 am 8. März gestiftete Fraternität. Wie wir aus dem Siculschen Jahrbuch ersehen, waren es 60 Notare und Literaten, welche zur Gründung des Werkes zusammentraten (als der eigentliche Gründer wird Laurentius Niska genannt) und 22 Artikel aufstellten, nach welchen der Zweck der Gesellschaft durchgeführt werden sollte. Die Gründer sahen darauf, „daß, weil es hieselbst vor allerhand Zünfte und Gemeinheiten seine zuträgliche Leichenordnungen gäbe, die Gelehrten aber außer der gleichen löblichen Verfassung lebten, dahero denn oft geschähe, daß sie bei ihren Leichenbestattungen sich gar eines schlechten Leich-Begängnisses zu getrösten hätten, daß ihnen, sage ich, ebenfalls mit einem ehrbaren Comitat, vielleicht auch mit Erleichterung der Begräbnißkosten, möchte gerathen werden." In den Artikeln war unter Anderem festgesetzt, daß Keiner zu einem Bruder aufgenommen werden sollte, der nicht der Augsburgischen Confession zugethan wäre, daß alle Brüder gleich viel gelten, daß sie nur bei denen, die in Societatem recipiret, mit zur Leiche gehen und daß die zwölf jüngsten Brüder die Leichen tragen sollten. Später wurde Manches in diesen Artikeln geändert. Die Convente z. B., deren es zuerst 4 gab, wurden auf 2 beschränkt. Am 17. Juli 1645 wurde der erste Fraternitäts-Schmaus gehalten, welcher freilich etwas einfacher war als die jetzigen Liebesmähler dieser „vertrauten Brüderschaft". Die ersten Präpositi waren: Laurentius Niska und Bened. Hassert; die ersten Adjuncti Adam Erhard und Simon Giersch. Cursor war ein Schuster, der Schuster-Matz genannt. — Doch vergessen wir über der Vergangenheit nicht die Gegenwart! Der diesjährige Convent der Fraternität ward gestern im Hotel de Pologne abgehalten. Er war zwar etwas spärlich besucht, aber wie immer durch Heiterkeit und Gemüthlichkeit ungemein gewürzt. Namentlich wurde die Tafelfreude durch manches ernste und heitere Wort erhöht. Dr. Naumann als Präpositus brachte der Fraternität das erste Hoch aus; Prof. Winter gedachte der geschiedenen Brüder, und nun folgte diesen officiellen Tischreden eine Menge theils ernster, theils lustiger Reden. Geh. Rath Prof. Dr. v. Wächter machte den Vorschlag, daß die Gesellschaft von allem Prunk bei Leichen-

begängnissen absehen und mit einem grünen Kranz auf dem Sarge zufrieden sein möchte. Stimmte man ihm hierzu bei, so fand er mit einem zweiten Vorschlage, daß sich die Mitglieder nicht begraben, sondern verbrennen lassen sollten, nur getheilten Beifall. Pastor Dr. Schütz machte namentlich darauf aufmerksam, daß man der Pietät nicht hindernd in den Weg treten könne, die oftmals in Kränzen und Schmuck ihren Ausdruck suche. Unter den heiteren Toasten erwähnen wir nur noch den des Herrn Geh. R. Dr. v. Wächter auf die Senioren (Geh. Rath Beck, Prof. Nobbe, Geh. R. Lucius) und den des Prof. Eckstein auf die Schwestern. Die Mitgliederzahl der Fraternität beträgt jetzt 142. Das Vermögen der Gesellschaft beläuft sich auf nahezu 9000 Thlr.

×× Leipzig, 15. October. Bekanntlich hatte nach Aufhebung der Wechselhaft das königl. sächs. Justizministerium den Entwurf einer Verordnung ausgearbeitet, durch welche an Stelle des zeitherigen Personal-Arrestes eine gleich nach Fällung des betreffenden verurtheilenden Erkenntnisses (und also ohne Abwartung der Rechtskraft desselben) zulässige Mobiliar-Execution gesetzt, zugleich aber ein Sicherheits-Arrest, d. i. eine einstweilige persönliche Verhaftnahme des Schuldners zu dem Zwecke eingeführt werden sollte, denselben bis zur Vollstreckung der Execution an Verfügungen zu deren Vereitelung zu hindern. Ihrer Dringlichkeit wegen sollte diese Verordnung auf Grund des §. 88 der Verfassung, also mit provisorischer Gesetzeskraft bis zu ihrer Vorlage an die nächste Ständeversammlung, erlassen werden. Zunächst legte das Justizministerium deren Entwurf verschiedenen Behörden, so wie den Handels- und Advocatenkammern zur Beurtheilung vor. Die hierauf eingegangenen Gutachten sind nun aber so verschieden ausgefallen, daß das Justizministerium Bedenken trägt, die bemerkte Verordnung vor Gewinnung der sicheren Ueberzeugung zu erlassen, daß die von ihm beabsichtigten Einrichtungen durch eine so dringende Nothwendigkeit, wie sie §. 88 der Verfassungsurkunde voraussetzt, geboten erscheinen. Es hat daher noch eine anderweite Begutachtung u. A. auch von der hiesigen Advocatenkammer eingefordert, und diese erläßt deshalb heute an die Mitglieder des Advocatenvereins die Einladung, sich nächsten Montag Abend 6 Uhr in der ehemaligen Richterstube auf hiesigem Rathhause zu einer gemeinsamen Besprechung dieses Gegenstandes einzufinden.

* Leipzig, 15. October. In der Universitätskirche zu St. Pauli hierselbst beginnen mit nächstem Sonntag die Abendgottesdienste wieder um 6 Uhr; die Bibelstunden am Freitag werden nach wie vor um 1/2 8 Uhr Abends beginnen.

* Leipzig, 15. October. Einem in Apothekerkreisen verbreiteten Gerüchte zufolge hat man die Idee, für den ganzen Norddeutschen Bund 5 pharmaceutische Prüfungscommissionen zu errichten, deren Examina im ganzen Bundesgebiete Geltung haben sollen. Man glaubt, dieselben würden in Leipzig, Jena, Berlin, Rostock und (vielleicht) Bonn ihren Sitz erhalten.

* Leipzig, 15. October. Die Aufforderung des Norddeutschen Krieger-Vereins zur möglichst zahlreichen Beisteuer behufs der Errichtung eines Denkmals für die im Jahre 1866 auf den hiesigen Friedhöfen beerdigten Krieger der norddeutschen Bundesarmee hat allgemein lebhaften Anklang gefunden und die Gaben fließen dazu schon recht reichlich; indeß bedarf es fortgesetzt großer Sympathien für diesen Zweck, da die Opfer keine geringen sein werden, wenn das Denkmal in der in Aussicht genommenen Weise zur Ausführung gelangen soll. Man beabsichtigt im Verein, nächstens das von uns schon angedeutete Monstre-Concert zum Besten des Denkmals stattfinden zu lassen, und ist mit den Vorbereitungen dazu lebhaft beschäftigt. Möge daher die Betheiligung an dem löblichen Zweck nicht ermatten, vielmehr noch größer werden, damit das Denkmal, wie beabsichtigt ist, im künftigen Sommer die Ruhestätten der tapfern Krieger schmücken kann.

* Leipzig, 15. October. Nach Allem was man hört, wird am nächsten Sonntag der Festzug zu Ehren der Einweihung des neuen Schützenhauses einen Umfang und eine Mannichfaltigkeit erhalten, welche ganz geeignet sind, das allgemeinste Interesse auf das bei dieser Gelegenheit sich entfaltende Schaugepränge zu ziehen. Jedenfalls werden wir an diesem Tage einen ganz außerordentlichen Menschenzufluß von auswärts her zu erwarten haben, und so dürfte sich Alles vereinigen, um ein wahres Volksfest herzustellen. Wie man hört, werden hier und da schon Vorbereitungen getroffen, um in jenen Straßen, durch welche der gewaltige Zug sich bewegt, die Häuser in entsprechender Weise festlich zu schmücken. Wir begnügen uns auf diese Thatsache hinzuweisen und glauben, daß unsere Mitbürger die nöthige Moral daraus selbst ziehen werden.

) Leipzig, 15. October. Bekanntlich hat die Polizeidirection in Dresden zur Regulirung des dasigen Dienstmannwesens auf Grund des Gesetzes vom 23. Juni 1868 ein neues Regulativ erlassen, welches nur denjenigen Dienstmännern und Packträgern das Tragen besonderer Kleidung und Abzeichen gestattet, die sich mit dem Bedingniß fester Lohnzahlung in eines der drei von der Polizei autorisirten Institute hatten aufnehmen lassen. Wie auch von uns seiner Zeit mitgetheilt worden, hatten nun diejenigen Packträgervereine und Genossenschaften, deren Mitglieder eine freiere Bewegung beanspruchten und nicht im festen Lohne ihres Vorstandes stehen, sondern ihrem Verdienste auf eigne Hand nachgehen wollten, gegen Einführung des neuen Regulativs mehrfach recurrirt, dasselbe war aber schließlich doch durchgegangen und ist auch dieser Tage wirklich in Kraft getreten. Auch an das hiesige Polizei-Amt waren zwar vielfache Aufforderungen ergangen, gleiche Einrichtungen wie in Dresden auch hier hinsichtlich der Packträger zu treffen; die Rücksichtnahme, daß dadurch ein große Anzahl Arbeiter ihren zeitherigen Erwerb verlieren, hat jedoch, wie wir hören, das Polizeiamt veranlaßt, darauf zur Zeit nicht einzugehen. Hoffentlich werden die hiesigen Packträgerinstitute auch fernerhin sich so verhalten, daß die Behörde nicht genöthigt wird, ein neues Regulativ, wie das Dresdner, zum Schutze des Publicums zu erlassen.

) Leipzig, 15. October. Heute Mittag ging eine Abtheilung altenburgischer Rekruten, die zum Cavalleriedienst für tauglich befunden worden, 48 Mann mit 3 Unterofficieren, hier durch und weiter nach Magdeburg und Cöthen, um einem mit der preußischen Regierung abgeschlossenen Vertrage gemäß in preußische Reiterregimenter eingereiht zu werden.

* Leipzig, 15. October. Mit dem gestrigen Nachtzuge der Magdeburger Bahn hat sich ein hiesiger Gerichtsdiener über Hamburg nach Glückstadt begeben, um einen dort aufgegriffenen Handlungsreisenden eines hiesigen Hauses, welche gegen seinen Principal sich mehrfacher Unterschlagung schuldig gemacht, abzuholen und hier zur Haft zu bringen.

— Die vorletzte Versammlung ehemaliger Schüler der Annaberger Realschule, betreffend die 25jährige Jubelfeier gedachter Anstalt, findet heute, Freitag, Abends 8 Uhr, im Café Hanisch (Dresdner Straße) statt. (Siehe Inserat.)

— Wie wir vernehmen ist das Etablissement zum Helm in Eutritzsch an Herrn Richard Quarch, früher Oberkellner im Waldschlößchen zu Gohlis, übergeben werden. Sämmtliche Localitäten sind ganz neu restaurirt und werden nächsten Sonntag wieder eröffnet.

— Die alten Chemnitzer Stadtbank-Creditscheine verfallen zum 20. October. Bis dahin werden sie bei der Leipziger Bank unentgeltlich umgetauscht.

* Leipzig, 15. October. In Döbeln sind vorgestern früh von 2 Uhr an fünf Scheunen, in der Niederstadt gelegen, abgebrannt. Es wird Brandstiftung vermuthet.

Verschiedenes.

— Während einer neulichen Mittheilung im Tageblatt zufolge von den siamesischen Zwillingen erzählt wird, daß sie sich bereits separirt hätten, berichtet jetzt die „Neue Freie Presse" Folgendes: Der merkwürdigste Scheidungsproceß, den es je gegeben, bei welchem aber nicht der Spruch des Gesetzes, sondern das Messer scheiden soll, dürfte nahe bevorstehen. Die siamesischen Zwillinge, dieses einzige und unvergeßliche Naturspiel, sind wieder nach Europa gekommen, nicht um sich aufs neue für Geld bewundern, sondern um sich trennen zu lassen und gewöhnliche Menschen zu werden, unbekümmert darum, daß es dann mit ihrer ganzen Berühmtheit auf einmal vorbei ist. Sie suchen jetzt unter den Pariser Aerzten den Mann, der sich mit ihnen dem Wagstück der Operation unterziehen will. Seit dem ersten Auftreten des merkwürdigen Paares sind schon ziemlich 40 Jahre verflossen. Sie wurden durch ihre Schaustellung in der alten und neuen Welt bald reich, kauften sich in Nord-Carolina mit bedeutenden Ländereien an, und zwei Schwestern fanden sich bereit, ihre Lebensgefährtinnen zu werden. Achtzehn Kinder, zu 9 und 9 brüderlich getheilt, entsprangen dieser einzig dastehenden Doppel-Ehe. Die Brüder sind nunmehr 59 Jahre alt und in dieser langen Zeit im eigentlichsten Wortsinne Arm in Arm durchs Leben gegangen; wer wollte es ihnen verübeln, wenn endlich auch Jeder gern seinen eignen Weg gehen möchte. Ueber die Möglichkeit einer gefahrlosen Trennung sind die Aerzte immer getheilter Meinung gewesen; die meisten erklärten wol das Unternehmen für unbedingt lebensgefährlich. Gegenwärtig scheinen sich die Ansichten von der Sache gemildert zu haben; seitdem die Erfahrung gelehrt hat, daß der Eine krank und wieder gesund werden kann ohne Mitleidenheit des Anderen, vermuthet man eine so gar enge Verflechtung der Lebensorgane nicht mehr. Thatsache ist, daß Beide jetzt die Trennung wollen, die sie früher wohl gar nicht so ernstlich wünschten. Die alte rührende Brüderlichkeit besteht zwischen ihnen nicht mehr; sie sollen seit 5 Jahren aufgehört haben, mit einander zu sprechen, und in diesem Falle wäre ihre Situation allerdings fürchterlich. Wenn es nicht ein bloßer ausgesprengter Scherz ist, so wäre ihr Zwist ein politischer und Eng ein eingefleischter Unionsmann, Kang ein heftiger Separatist geworden. Somit wären sie also nur in dem Puncte noch einig, wo sie alle beide Separatisten sind.

— Die „Neue Freie Presse" schreibt in ihrem Feuilleton: „Burg Gleichenberg in Steiermark ist eine der prächtigsten Ruinen und jetzt in ihrem unbewohnten Zustande mit ihrer großartig malerischen Wirkung weit sympathischer, als wir sie uns im 17. Jahrhundert oder gar im Mittelalter denken können. Nehmen wir nur die eine in das Glas des Rittersaalfensters geritzte Inschrift: „Anno 1635 den 6. April hat ssich das

ssauftn anghebt vnd ale Tag ein Ravsch geben biss Auff den 26. detto.“ Wackere Ritter das, die sich durch 20 Tage des Monats „durchtrinken“. Und gehen wir noch ein paar Jahrhunderte zurück, bis ins Mittelalter, haben wir eine Berechtigung, uns diese Ritter anders vorzustellen? Dort kommt zum Saufen noch das Raufen. So dann und wann bei trübem Wetter oder in der Dämmerung einen Ritt aus der Burg und unten im Waldthale einem wehrlosen reisenden Kaufmanne auflauern, das ist das „noblesse oblige“ jener Zeit. Und fühlt man etwas Gewissensbisse, so reitet man nach Palästina und bringt so und so viel Türken um; zehn Türkenschädel mögen wohl einem zu Hause massacrirten Kaufmann aufwägen! Suchen wir die Nachkommen jener Ahnen, die heute nicht mehr in Felsenschlössern, sondern in Großstädten wohnen, auf, so finden wir, daß leider viele von ihnen — das Ausrauben friedfertiger Kaufleute abgerechnet — noch heute so ziemlich dieselbe Beschäftigung treiben. Vom Fechtsaal in die Manège und von dort auf die Ringstraße, wo vom hohen Kutschbock aus eigenhändig ein paar Racepferde für den „Zug“ präparirt werden müssen. Und das in jenen Kreisen so wichtige Duell, es ist ja nichts Anderes, als das mit dem ungeschickten Namen Gottesgericht bezeichnete barbarische Schauspiel des Mittelalters, nur daß man damals einen plumpen Holsteiner oder Pinzgauer Gaul und einen langen Speer dazu nöthig hat e, heutigentags aber mit einer eleganten Lefaucheux-Pistole und ein Paar Glacéhandschuhen ausreicht. Zwölftes Jahrhundert, du spukst noch immer gewaltig in unserer modernen Zeit! Und wenn sie jetzt auch nicht nach Palästina reiten, so kämpfen sie noch immer für dasselbe Princip im modernen Landtagssaale, in der Reichsstube, und legen ihre Lanzen ein gegen die Türken der Demokratie und die Sarazenen der Aufklärung.“

— Gedruckter Wahnsinn. Ein fanatischer Verehrer der vielgenannten Gallmeyer schreibt im Pester Witzblatte „Satan“ wörtlich Folgendes: „Der Cancan des Fräulein Gallmeyer ist ein wilde Wünsche erweckendes, phantastisches Geniebild, ein wollustvoller Schmerz, der sinnumnebelnd zu Verbrechen anreizen könnte. Diese nervenzerzuckende Titanenkraft des linken Unterschenkels, diese elektrische Riesen-Elasticität des rechten zwingt jede staubgeborene Empfindung zum willenlosen Nachbeten und drückt den hartnäckigsten Widerstand auf die Knie. Das ist — wie Heine sagt — „ein Beten mit den Beinen“. Die Göttergabe, den reichsten und schwerhaltigsten Gedankenstoff bis zur gänzlichen Erschöpfung abzutödten, ist dem Fräulein Gallmeyer in zerschmetterndem Grade eigen und löst jeden Zweifel an ihrer welthistorischen Bedeutung in nichts auf; um dieses in dieser irdischen Welt noch nicht Dagewesene abzuleugnen — dazu gehören Midas-Ohren. Welcher Himmel in dem Auge, welche Sünde in dem Blick! Dieser fabelhaft eigenthümliche Junonismus, diese classische Reinheit des Fußausstreckungs-Vermögens ..... die Weltgeschichte macht eine Pause des Entzückens und sieht erstarrt zu. Wer hier nicht anerkennt, ist ein Esel; dessen anatomische Studien sind unreif. Aber das von uns nicht blos Gesagte, sondern auch Empfundene kann unmöglich angezweifelt werden, denn unsere Sprache ist blüthenreich und klar, und während die Elektricität unserer Feder ein nicht genug zu pflegendes, nervendurchzuckendes Erregen absorbirt und vom wissenschaftlichen Kern des Gedankens abschweifend das trübe Halbdunkel der Einsicht hinwegzuräumen anstrebt, bezeichnet sie gleichzeitig den Maßstab unseres Wollens und unverwandelten Denkens, und so kann Einfachheit, wirkliche Empfindung und folgerichtige Entwickelung des ästhetisch-plastischen Anhaltspunktes von Jedem leicht gefunden werden, der, entfernt von leichtfertiger Absprecherei, den urkundlichen Belegen des Systems wie der Vernunftschlüsse in logischer Folge sich anreiht.“

Füllöfen und Coaksöfen

in verschiedenen Constructionen, Säulenöfen, Rundöfen, Etagenöfen und Aufsätze,

Regulir-Rundöfen u. Regulir-Etagenöfen, Schuldt'sches System, Altona,

Kochöfen, Windöfen 2c., transportable Kochherde, Kochröhren mit Zubehör, Roste, Roststäbe, Falzplatten 2c. Grabkreuze, Dachfenster, Essenschieber, Essenköpfe, patentirte Schornsteinaufsätze (Deflector), Küchenausgüsse mit und ohne Wasserverschluß, Fallrohr-Gehäuse, Kessel, Wasserpfannen, Kochgeschirr, so wie andere Artikel für Bauten, Gewerbe und Haushalt empfehlen

Wichenberg & Kaden, Gerberstraße Nr. 4.

Echten Bayerischen Brust-Malz-Zucker,

anerkannt wegen seiner günstigen Einwirkungen bei allen

katarrhalischen Uebeln, Husten u. Brustleiden, Verschleimungen, rauhen Hälsen, Heiserkeiten

und damit verbundenen übrigen Krankheiten, empfehle als das vorzüglichste Linderungsmittel allen mit diesen Uebeln beladenen Kranken.

Um mit diesem **Brustzucker** einen möglichst schnellen und sichern Erfolg zu erzielen, rathe ich jedem Consumenten, sich desselben gekocht zu bedienen, und ist die Wirkung desselben, heiß getrunken, eine viel schnellere, als wenn derselbe nur als Caramelzucker genossen wird. Man versuche dieses nicht kostspielige Heilmittel und überzeuge sich von der Wirkung.

Richard Krüger, 28 Grimma'sche und Nicolaistraßen-Ecke 28.

Ausverkauf von Tapisserie-Waaren,

angefangene Sessel, Kissen, Teppiche, Stuhl-Borden, Plüschkissen, Börsen, Papierarbeiten,

Briefstaschen, Holz- und Lederwaaren, Cigarren-Etuis,

zu Stickereien eingerichtet, **Handschuhkästen** 20—22½ Ngr., **Handfeger mit Elfenbeingriff** 17½—20 Ngr., **Kartenpressen** 17½—20 Ngr., **Krümelbesen** 10 Ngr., **Wandfeues** 10—15 Ngr., **Hut- und Sammetbürste** zusammen 12½—15 Ngr., **elegante Polisander-Cigarren-** und **Theekasten mit Glas ausgelegt, Schreibmappen,** 1⅚—2¼ Thlr., 2½ Thlr., von 2½ Ngr. an,

in reicher Auswahl für den Weihnachtstisch passend,

Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage, Ecke der Ritterstraße.

A. Selmer, Grimma'sche Strasse 2,

empfiehlt **elegante wie einfache Winterhüte, Coiffuren und Hauben.** Modernisirung von Hüten wird schnell und billigst ausgeführt.

Jaquets-Stoffe für Damen in den neuesten Farben und Mustern empfiehlt in großer Auswahl zu festen Preisen **Steger, Hainstraße 5, 1½ Treppe.**

Feine Stoffe für Herren zu Beinkleidern, Westen, Röcken und Ueberziehern, wie auch eine große Auswahl von feinen schwarzen Tuchen, Croisé, Tricot, Satin empfiehlt zu billigen u. festen Preisen **Steger,** Hainstr. 5.

Nur noch heute und morgen (Schluss der Messe)

Stahlfedern!

ZINK SCHREIBFEDERN
JULES LE CLERC
SCHLOSSPLATZ No 11

Grösstes Messlager mit vielen Neuheiten. **Federhalter** in reichhaltigster Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Jules Le Clerc aus Berlin

(Schlossplatz No. 11).

Während der Messe: **Gewölbe No. 46, Auerbachs Hof No. 46.**

Das grösste Erfurter Schuh-Lager

befindet sich von jetzt an wieder

45 Reichsstrasse 45

und ist wie bisher bei den billigsten Preisen und anerkannt solidester Arbeit aufs Allerreichhaltigste assortirt in allen Arten

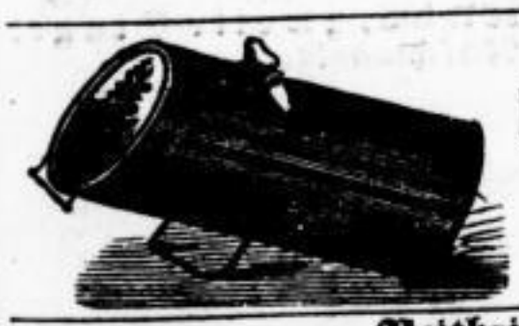
Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder.

NB. Reparaturen werden sehr schnell und pünctlich besorgt.

Von heute an verkauft zu herabgesetzten billigen Preisen alle Waaren nur noch heute und morgen

Ida Weiss,

Modistin aus Wien,
Grimma'sche Straße 5, 1. Etage.



Kohlenkasten, Feuergeräthe, Feuergeräthständer, Kohlenlöffel, Ofenbleche, Ofenschirme, einzelne **Ofentheile** empfiehlt billigst

Bernhard Grämler,

Eisen- und Kurzwaarenhandlung, Schützenstraße Nr. 4.

Reitbrillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante **Lorgnetten** u. **Pince-Nez**, von 20 Ngr. **Operngläser** von 3 Thlr. an, **Arbeitsbrillen** von 15 u. 20 Ngr. bis 1 Thlr., **Thermometer, Lupen** etc. empfiehlt

O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Regenmäntel-Riemen

für Damen

empfiehlt **Minna Kutzschbach**, Reichsstr. 55.

Louise Ritter, Barfußgäßchen Nr. 2,

empfiehlt

Shirtings

in guter und dauerhafter Waare von 2½ Ngr. an pro Elle.

Kleider-Schürzer (Pagen),

höchst praktisch und bequem,

empfiehlt **Minna Kutzschbach**, Reichsstraße 55.

Rouleaux

sind wieder in großer Auswahl eingetroffen, und bin ich in Folge bedeutender Lieferungsabschlüsse mit den renommirtesten Fabriken in Stand gesetzt, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen zu verkaufen.

Tapetenhandlung von **F. H. Reuter,**
Neumarkt Nr. 17.

Zum bevorstehenden Schützenfeste empfiehlt **Schießbrillen, Schießgläser, Diopter** ꝛc. das optisch-physik. Magazin von
C. Naumann, Neumarkt 15 neben der Hohen Lilie.

Allen Herren

empfehle ich **Kaufmann's** patentirte und anerkannt beste

Papierkragen

zu Original-Fabrikpreisen.

Seidene Schlipse und Cravatten

in feiner Waare zu Fabrikpreisen.

Gummi-Hosenträger

ausgezeichnetes Fabrikat von 7½ Ngr. bis 25 Ngr.

Julius Lewy, Barfußgäßchen Nr. 1.

Glacéhandschuhe

in **anerkannt billigster** und **zugleich dauerhafter** Waare sind wieder in reichhaltiger Auswahl vorräthig
à 7½ Ngr., à 10 Ngr., à 12½ Ngr.
Feinste Glacé-Handschuhe von 15 Ngr. bis 25 Ngr. Die Handschuhe zeichnen sich namentlich durch eleganten Schnitt und solide Arbeit aus.
Julius Lewy, Barfußgäßchen 1.

Engl. Strickwollen

in ausgezeichneter Qualität verkaufe ich zu **bedeutend** herabgesetzten Preisen.
☛ Wiederverkäufer mache ich ganz besonders hierauf aufmerksam.

Julius Lewy, Barfußgäßchen 1,
☛ **gegenüber der Kaufhalle.** ☚

Zu Hochzeitsgeschenken

empfiehlt elegante **Moderateur-** u. **Petroleum-Lampen, Armleuchter, Kaffeemaschinen, Theekasten, kupferne Theekessel, Caves à liqueur, Eiersieder** mit **Becher** und **Plateau, ff. engl. Kaffeebreter, Visitenkarten-** u. **Schmuck-Schalen etc.**

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Um mein Geschäft gänzlich zu räumen, verkaufe ich die schönsten und modernsten **Pelzsachen** zu auffallend billigen Preisen: **Braunstreifige Muffen** von 2 Thlr. an, **Bisam-Muffen** von 2½ bis 5 Thlr., **Bisam-Kragen** 2 bis 7 Thlr., **feine Bisam-Shawls** von 1 Thlr. bis 4 Thlr., **Herren-Mützen** moderne von 15 Ngr., Stoffwalk-Hüte à Stück 17½ Ngr., um nur die Fracht zu sparen, zu auffallend billigen Preisen.

E. Abrahamsohn aus Berlin,
Brühl Nr. 28 Ecke der Nicolaistraße.

Seidene Schleier von 4 Ngr. bis 2 Thlr.,
Gaze-Schleier von 12½ bis 17½ Ngr.,
Wollene Schleier à 6½ Ngr.
empfehlen in größter Auswahl
Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Wollene Watte ist im Dtzd. und Einzelnen sehr billig zu verkaufen Johannisgasse 6—8, 4. Etage links Treppe A.

Die neuesten
Brünner Winterstoffe

zu **Röcken** und **Hosen** werden billig verkauft
Reichsstraße Nr. 15 im Eckladen.

Hüte, Hauben, Coiffuren, Capuzen, Baschalicks etc.

das Neueste, was zur Saison erschienen ist, empfiehlt
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Strasse, Selliers Hof.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum empfiehlt sein

Weißwaaren- und Putzgeschäft,

Ritterstraße, Ecke des Nicolaikirchhofs, bei billigster Preisstellung zur gefälligen Benutzung ergebenst **L. Kohnert.**

Auch werden auf Bestellung Putz wie Anfertigung von Wäsche und dergleichen, nach Wunsch, reell effectuirt.

F. Weinoldt & Lange,

Leipzig,

empfehlen ihr reichhaltig sortirtes Lager **echt russischer, wasserdichter Juchten-Stiefelschäfte:** Vorschuhe, Halbstiefelschäfte, einnähige Jagdstiefelschäfte in allen Größen zu billigsten Preisen.

Knöpfe,

eine Partie, um damit zu räumen, stehen äußerst billig zum Verkauf, im Ganzen und Einzelnen, bei

Robert Härtling,
Ranstädter Steinweg Nr. 8/9.

Gummischuhe,

echt französische, empfiehlt billigst
Robert Härtling.

Glacéhandschuhe,

beste, solide Waare (nicht sogenannte Ramschwaare), hält empfohlen in schwarz und couleurt
Robert Härtling.

Putz und Modewaaren
von Emilie Buchheim,
Grimma'sche Straße Nr. 38, zweite Etage, neben dem Naschmarkte.

Optisches Institut von **Th. Kühn,** Petersstrasse No. 46.

en gros & en détail zu **Fabrikpreisen.**

Wiener u. Erfurter Schuhlager

Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post,
hält sich in Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeletten und Schuhen zum Fabrikpreis bestens empfohlen.

45,000 beste Zündhölzer

für 1 Thlr. in **großen** und **kleinen Schachteln** empfiehlt unter **Garantie Gustav Günther,** Universitätsstraße 1.

Lampendochte,

schön hell brennend, empfiehlt in allen Breiten
Louise Zimmer, Thomasgäßchen Nr. 2.

Die feinsten franz. Glacé-Handschuhe giebt es nur Reichsstraße Nr. 15 im Eckladen.

Das Sarg-Magazin
gr. Windmühlenstraße Nr. 1b
empfiehlt bei vorkommenden Trauerfällen eichene und kieferne Pfosten-Särge, Bret- und Kinder-Särge, gekehlt und einfach, zu den billigsten Preisen.
A. Haesselbarth,
Bau- und Meubles-Tischler.

Pennsylvanisches
unverfälschtes Brillant-Petroleum

erhielt und empfiehlt billigst
Anton Becker, früher **Daeumich,**
Frankfurter Straße Nr. 32.

Petroleum

ganz wasserhelle und fast geruchlos empfiehlt billigst
Wilh. Fritsch, Nr. 9 Thomasgäßchen Nr. 9.

Grundstücksverkauf.

Wegen andauerder Krankheit bin ich veranlaßt, mein neugebautes Haus in Plagwitz, Hof mit Garten, 29 Ellen Front, 100 Ellen Tiefe, ferner: Baustellen zu 29 Ellen Front, 44 Ellen Tiefe und 56 Ellen Front, 81 Ellen Tiefe in günstiger Lage, entweder zusammen oder getrennt, unter billigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres Leipzig, Erdmannsstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Haus- und Geschäftsverkauf.

Ein seit mehr als 30 Jahren flott betriebenes Geschäft nebst Haus und Waarenvorrath soll wegen hohen Alters des jetzigen Besitzers für 6500 ₰ bei der Hälfte Anzahlung verkauft werden. Käufer braucht nicht als Kaufmann gelernt zu haben, auch macht sich der jetzige Besitzer verbindlich, auf längere Zeit noch zur Unterstützung im Geschäft zu bleiben. Alles Nähere durch
August Moritz
in Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Haus-Verkauf.
Ein werthvolles, sehr gut rentirendes Hausgrundstück mit schönem Garten nahe der Promenade, zu jedem großen Etablissement passend, soll krankheitshalber verkauft werden. Auch wird eine Hypothek und kleineres Haus bis 14000 Thlr. mit angenommen.
Adressen unter B. o. 4. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen oder zu vertauschen ist ein nettes Haus in einer Vorstadt durch Adv. **Mager,** Katharinenstraße Nr. 2

Ein Laden in Halle, Leipziger Straße, beste Geschäftslage, wo seit 22 Jahren ein
Hut-, Mützen- und Kürschner-Geschäft
betrieben wird, ist sofort mit vollständiger Ladeneinrichtung und sämmtlichen Waaren preiswürdig zu verkaufen.
Nähere Auskunft bei **F. Köst,** Leipzig, Barfußmühle.

Restaurations-Verkauf.

Eine gangbare Restauration in großer Verkehrslage Leipzigs soll sofort oder Weihnachten mit sämmtlichem guten Inventar Veränderungs halber abgegeben werden. Zur Uebernahme sind 500 ₰ nöthig. Näheres durch **August Moritz** in Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Pianinos und tafelförmige **Pianofortes,** neue und gebrauchte, sind in Auswahl zu verkaufen bei
G. Löbner, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Pianino-Verkauf Elsterstraße 18. W. Förster.

Zu verkaufen oder zu vermiethen ist billig ein noch gutes Pianoforte Große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Zu verkaufen oder zu vermiethen sind 2 gebrauchte aber gute **Pianinos.** Näheres Petersstraße Nr. 34 Gewölbe rechts.

Ein prachtvolles Nußbaum-Pianino ist unter Garantie preiswerth zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, I.

Zu verkaufen ein kleiner **Flügel** ganz billig, für Anfänger, ein **Brodschrank** passend für eine Wirthschaft, ein **Kanonofen**
Gewandgäßchen Nr. 4, **Teichmann.**

Zu verkaufen ist billig ein noch in sehr gutem Zustande befindliches **Pianino.**
Alles Nähere beim Portier in Stadt Rom.

Meubels-Verkauf und Einkauf Reichsstraße 36.

Zu verkaufen sind einige neue **Wäsch-** und **Kleidersecretaire** von Mahagoniholz Eisenbahnstraße 13, im Hofe part.

Ein großer, runder, eichener Tisch ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Weststraße 46, III. links.

Zu verkaufen verschiedene Wirthschaftsgegenstände
Schützenstraße 17/18, Bäckerei, zu erfragen.

Ein schönes Sopha ist billig zu verkaufen Ranstädter Steinweg Nr. 10 im Hofe 2 Treppen links.

Eine Kinderbettstelle mit Galerie, 2 Ellen lang, 1 Elle breit ist nebst Strohsack billig zu verkaufen Reudnitzer Str. Nr. 6, 1 Tr.

Federbetten

alle Sorten Bettfedern empfiehlt
F. Aug. Heine, Nicolaistr. 13, 3. Et.

Federbetten in Auswahl, desgleichen neue Bettfedern, Strohmatratzen billigst Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Ein noch wenig getragener, anschließender **Damenpaletot** ist billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Billig 1 gestickte Reisetasche 2 ₰, 1 Geldtasche $1^1/_6$ ₰, 1 neue Federmatratze $7^1/_2$ ₰, 1 gr. Wagenwinde $5^1/_2$ ₰, ein Operngucker 25 ℳ, 6 Mille Cigarren à 5 ₰, 7 Mille ff. gelag. Façon- u. Havanna-Cigarren à $8^1/_2$ ₰ u. 1 Partie ff. Paraffinkerzen $5^1/_2$ ℳ zu verkaufen Brühl 82 im Gew. bei G. Voerckel.

Eine Anzahl **Doppelfenster** ist zu verkaufen. Näheres Dorotheenstraße Nr. 4, 3. Etage.

Eine Strohhut-Plättmaschine, ganz neue Construction, von Sachverständigen auf 60 ₰ taxirt, ist für 40 ₰ zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren Brüderstraße 10, III. rechts.

Zu verkaufen
ist ein großes Hackemesser und ein Wiegemesser, passend für Hausschlächter und Droguisten, und eine große Kaffeemühle
Sophienstraße Nr. 24 im Hofe.

Bude zu verkaufen.

Passend als Schankzelt, für Restaurateure,

oder **auch zum Vermiethen** auf Festen, Schießen und dergl. an Schaustellungen. Die Bude ist 50 Ellen lang, 15 Ellen breit, 6 Ellen hoch, mit gutem Leinwanddach versehen, Seitenwände, Holz und Alles mit Eisenschrauben leicht zusammenzusetzen. Wegen meiner Abreise nach dem Auslande billig zu verkaufen.
Zu sehen auf dem Roßplatze zu Leipzig.
H. Präuscher,
Besitzer des anatomischen Museums z. Z. Leipzig.

Zu verkaufen ist ein Schiebewagen, ein Küchenregal und ein Ziegenbock, zum Ziehen gelernt, Nürnberger Str. 4 part. l.

Billig zu verkaufen
steht ein **Pferd,** 4 Jahre alt, flott gehend, gut passend für Fleischer. Auch sind daselbst 16—20 Centner gutes Wiesenheu zu verkaufen. Kleinzschocher Nr. 91.

Verkauf:
Zwei starke Pferde, ein Schimmelhengst und ein brauner Wallach, 9 und 10 Jahre alt, drei 4zöllige, breitspurige zweispännige Wagen sind wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen bei
G. A. Helsigsen. in Wurzen.

Ein gutes Droschkenpferd ist zu verkaufen, in der grünen Linde beim Gastwirth zu erfragen.

Zu verkaufen ist billig **ein Flug Tauben**
Ranstädter Steinweg Nr. 16.

Mehlwürmer werden verkauft
Brühl Nr. 76, 2 Treppen.

Heute ist wieder eine große Partie Thüringer, Borsdorfer und Stettiner Aepfel und Nüsse angekommen, auch ausgezeichnetes Pflaumenmus, und halte ich wieder auf dem Obstmarkt. W. Meise.

Eine Partie **Krauthäupter** ist zu verkaufen im Gute Nr. 59 in Schönefeld.

Fürstl. Clary'sche Böhm. Salon-Stückkohlen,

an Heizkraft den Steinkohlen gleich, empfiehlt zu Grubenpreisen in $^1/_1$, $^1/_2$ und $^1/_4$ Lowries **Louis Lösche,**
General-Agent der Fürstl. Clary'schen Kohlenwerke,
Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

8372

Haupt-Dépôt
Türk. Tabake u. Cigarettes
von **Jean Vouris** aus **St. Petersburg** zu Fabrikpreisen bei
Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

Kaffee-Specialität.
Einen feinschmeckenden **Demerary**, gebrannt à ℔. 12 Ngr.
Paul Schubert,
Leipzig und Chemnitz.

= Achtung! =
Extra ff. großbohnigen Neilbery-Café, à Pfund nur 10 Neugroschen,
empfehle zur ganz besonderen Beachtung.
Ernst Werner,
Grimma'sche Straße Nr. 22.

Süßen Wein-Most
empfiehlt **Gotth. Kühne,** Petersstraße 43/44.

Eine Partie Kirschsaft,
gut gehalten, ist billig zu verkaufen. Nachricht ertheilt
Bernh. Kademann, Salzgäßchen.

Neuen
Astrachaner Caviar, großkörnig,
empfiehlt billigst
Leipzig. **Oscar Jessnitzer,**
der Post vis à vis.

Frische Holstein., Schottische und Whitstabler Austern,
frische Seehummern,
Trüffeln,
geräuch. Pomm. **Gänsebrüste,**
frische Waldschnepfen,
Böhmische Fasanen,
Norwegische Auerhühner u. Birkhühner,
Italien. Maronen, Frankfurt a. M. Bratwürste, neuer grosskörn. Astrachaner und Hamburger Caviar, Kieler Sprotten,
Cappeler Pöklinge, neue Lauenburger und Elbinger Neunaugen, neuer marin. Roll-Aal, neue Bratheringe.
Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Pflaumen-Mus,
fein, fein, und billig, gegenwärtig sehr vortheilhaft für **Haushaltungen,** à Ctr. 5⅔ Ngr., 10 ℔. 20 Ngr., 5 ℔. 10½ Ngr., 23 ₰ 1 Pfund.

Heringe zum Miniren,
feinster **Fisch,** in Tonnen billigst, à Schock 1⅝ und 1½ Ngr.

Feinste cryst. **Soda,** à Ctr. 2⅔ Ngr., 10 ℔. 9 Ngr.

Linsen, Erbsen, Bohnen, Hirse u. s. w.
im schnellen Weichkochen, Ergiebigkeit und Wohlgeschmack unübertrefflich und billig.

Gebrannte Gerste,
Scheffel 3¼ Ngr., Metze 7½ Pf.
Katharinenstraße 24, **J. C. Glitzner,** Weststraße 49.

Fette Dresdner Gänse
kommt heute die erste Sendung im Producten-Geschäft
Nicolaistraße Nr. 47.

Zum Schlusse der Messe
werden **frischer großkörniger Astrach. Caviar,** wie **Moskauer Zuckerschoten** bestens empfohlen
Thomaskirchhof in der Bude.

Frischen Seedorsch
empfiehlt **J. A. Silze sen.,** Ritterstraße 6.

Neue Morcheln werden verkauft
Brühl Nr. 37, 1 Treppe.

Flaschenbier-Handlung
von **Heinrich Peters,** Grimm. Steinweg Nr. 3 empfiehlt:

Nürnberger Bier	12	ganze	oder	20	halbe	Flasche	für 1 Ngr. 5 Pf.
Culmbacher Bier	12	"	"	20	"	"	" 1 Ngr.
Böhmisch Bier	12	"	"	20	"	"	" 1 Ngr.
Zerbster Bier	13	"	"	21	"	"	" 1 Ngr.
Kösener Weißbier	12	"	"	—	"	"	" 1 Ngr.
Pilsener Bier	—	"	"	12	"	"	" 1 Ngr.

exclusive Flasche frei ins Haus.

Flaschenbier.
Leicht 15 Fl. für 1 Thlr. exclusive Flaschen, 1/1 Flasche 2 Ngr. **Bayerisch**
Louis Lohmann,
Dresdner Straße Nr. 38.

Prima Schweizer Tafel-Butter
empfiehlt
Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Feine thüringer Rittergutsbutter, sowie **echt bayerische Schmelzbutter** empfiehlt fortwährend zu billigsten Preisen
K. Weidner,
Gohlis, Gartenstraße Nr. 119.

Gut gewürztes Pflaumenmus, sowie **Preißelbeere** empfiehlt
Karl Weidner,
Gohlis, Gartenstraße Nr. 119.

Französisch Brod,
feinstes Tafelbrod, so wie **Gugelhopfs** mit verschiedenem Geschmack, täglich frisch, empfiehlt die Bäckerei von
Otto Opel,
Hohe Straße Nr. 11 und Auerbachs Hof am Markt.

Alle cour. Waaren,
Gold, Silber, Werthpapiere, Kleidungsstücke, Wäsche, Leihhausscheine, so wie Werthgegenstände jeder Art, werden zum höchsten Preis gekauft. Rückkauf gestattet.
28 Hainstraße 28, 1 Treppe.

Brühl 82 im Gewölbe bei G. Boerckel werden alle courant. Waaren, Werthsachen, Gold, Silber, Uhren, Pelzsachen, Lager- u. Leihhausscheine zum höchsten Preis gekauft; auf Wunsch auch der Rückkauf billigst gestattet.

Pr. Casse werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leihhaus-Scheine zu **höchsten Preisen** gekauft
Reichsstraße 37, 1. Etage.

Geld. Kleine Fleischergasse 21, 3. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft, wonach einem Jeden der Rückkauf gestattet ist.

Gesucht
wird ein noch in gutem Zustande feuerfester Geldschrank. Adressen bittet man bei Herrn Restaurateur Koch, Roßstraße Nr. 13, abzugeben.

Zu kaufen gesucht werden Sessel, Polsterbänke mit Lehnen und ovale Tische. Adressen Deutsches Haus, Königsplatz, beim Wirth.

Gesucht werden 2—3 in gutem Zustande befindliche Schlaf-Sopha. Adressen mit Preisangabe unter F. 45. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Getragene **Herrenkleider,** Schuhwerk, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchsten Preisen und erbitte Adressen Brühl 83, 2. Et. **Nösser.**

Ein Ofen mit Kochmaschine wird billig zu kaufen gesucht
Brühl Nr. 25, parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein Kanonenofen. Adressen bei Herrn Kaufmann Gruner, Königsplatz Nr. 3 niederzulegen.

Hasen- und Kaninfelle werden zum höchsten Preisen gekauft
Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Freitag **[Zweite Beilage zu Nr. 290.]** 16. October 1868.

Halbe Champagnerflaschen

kauft jeden Posten zum höchsten Preis
Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

25—30 Thlr. Darlehen

von einem reellen Manne auf monatliche Abzahlung gegen Verpfändung einer Lebenspolice über 400 ₰ baldigst gesucht.
Gef. Adressen X. Z. poste restante erbeten.

Ein junger anständiger Mensch, hiesiger Bürger und Bürgerssohn, sucht, da es ihm an weiterer Bekanntschaft fehlt, ein Darlehn von 25—50 ₰ gegen gute Zinsen und pünctliche Rückzahlung auf ein Jahr zu erborgen. Werthe Adressen sind niederzulegen Weststraße, restante Postexpedition 2. K. H.

100 Thaler werden von einem festangestellten jungen Manne gegen Sicherstellung und hohe Zinsen gesucht. Abzahlung jeden Monat 10 ₰. Gef. Offerten unter J. Z. 1 Expedition d. Bl.

Eine alleinige Hypothek von 1500—2000 ₰ wird auf ein Grundstück im Werthe von 6000—7000 ₰ gesucht.
Gefällige Offerten unter Chiffre W. # 444. werden erbeten in die Expediton dieses Blattes.

3000 ₰, ingleichen 1000 ₰ sind sofort und 8—10,000 ₰ Anfang nächsten Jahres gegen mündelmäßige resp. gute Hypothek auszuleihen durch
Adv. **Julius Tietz**, Hainstraße Nr. 32.

Geld auf **Werthsachen** ist stets zu haben
29 Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Sollte eine Wittwe oder ein nicht zu junges Fräulein mit 1000 bis 1500 ₰ Vermögen, welches **sicher** gestellt würde, geneigt sein, einem Wittwer in den besten Jahren, welcher eine gute Existenz hat, als Lebensgefährtin zu dienen, so beliebe man Offerten unter L. W. # 100. poste restante Leipzig bald niederzulegen.
Solider Charakter und Sinn für Häuslichkeit ist Bedingung. Eine beigelegte Photographie erwünscht. Verschwiegenheit beiderseits Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Ein noch junges, gebildetes Frauenzimmer vom besten Charakter und angenehmen Aeußeren, das in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, auch einiges Vermögen besitzt, wünscht sich Familien-Angelegenheiten wegen baldigst zu verheirathen mit einem soliden, gebildeten Manne, ledig oder Wittwer. Geneigte Anträge mit Photographie beliebe man zu adressiren K. W. 20. Annoncen-Expedition von **Sachse & Comp.** in Leipzig.

Reeller Heirathsantrag. Ein Schweizer, von angenehmem Aeußern, 32 Jahre, in einer Hauptstadt der schönsten Gegend der Schweiz etablirt, sucht auf diesem, nicht ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin, Jungfer oder kinderlose Wittwe bis zu 30 Jahren mit angenehmem Aeußern und sanftem Charakter, einem disponiblen Vermögen von wenigstens 5000 Thlr. Reflectirende Damen mögen gefälligst ihre Adresse mit Photograpie unter der Chiffre F. W. bei der Exped. d. Bl. abgeben. Die größte Verschwiegenheit wird zugesichert.

Ein junger Mann von 28 Jahren, mit 500 ₰ Gehalt, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, welche häuslich und wirthschaftlich erzogen und etwas Vermögen besitzt. Werthe Offerten wolle man in der Expedition d. Bl. unter D. B. # 1000. niederl. Discretion Ehrensache.

Vortheilhaft für junge Materialisten.

Ein junger routinirter beliebter Kaufmann, welchem mehrere Vertretungen achtbarer Firmen zu Gebote stehen, sucht zur Begründung eines Agentur- und Commissionsgeschäfts im ausgedehnten Maßstabe einen Compagnon, welcher außer gewandtem Benehmen über 3—400 ₰ disponiren kann. Offerten bittet man T. M. poste restante Chemnitz.

Zwei junge Leute wünschen die Coursrechnung gründlich zu erlernen und bitten bezügliche Adressen gef. unter B. K. 43 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Buchhalter-Gesuch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein bewährter Buchhalter für ein Engros-Manufactur-Geschäft, welcher selbstverständlich mit besten Zeugnissen versehen ist. Adressen unter O. P. O. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf dem Comptoir eines Commissionsgeschäftes ist die Stelle eines **Volontairs** mit späterer Aussicht auf Gehalt zu besetzen.
Offerten sind unter A. B. # 5. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger **Schrift-Lithograph**, der etwas Zeichnen kann, findet sofort dauernde und angenehme Stellung in der Lithograph. Anstalt von **Aug. Staats** in Lippstadt.

Ein gewandter und zuverlässiger

Färbergehülfe,

welcher schon auf sogenannte Lappen gearbeitet hat, findet dauernde Stellung in Dresden, W. **Königs** Färberei. Näheres bei Herrn A. **Scholz** am Obstmarkt im Hippodrom hier.

Gesucht wird ein Schneider zum Ausbessern und Wenden von Knabenanzügen Nicolaistraße Nr. 6 im Hofe, 2 Tr. quervor.

Tüchtige **Maschinenschlosser** finden dauernde Beschäftigung bei **Ed. Frießner**, Maschinenfabrik in Zwickau.

Ein in den feineren Arbeiten der Buchbinderei wohl geübter Gehülfe, dem nöthigenfalls auch die Stelle eines Geschäftsführers übertragen werden könnte, findet sogleich gegen Reiseentschädigung eine **bleibende Stelle** in Stuttgart.
Näheres zu erfahren in der Buchhandl. von **Ed. Wartig** in Leipzig, Johannisgasse No. 44.

Ein gewandter, unverheiratheter, cautionsfähiger Mann wird zur Leitung eines Kohlengeschäfts mit theilweiser Verwendung auf Comptoir unter festem Gehalt mit Tantième sofort gesucht. Reflectanten erfahren Näheres im Bureau d. Hrn. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Comptoir eines Commissions- und Incasso-Geschäfts wird ein junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter M. G. 1. entgegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen wird fürs Comptoir als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter L. M. N. # 365. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

In einem hiesigen größeren Manufacturwaaren-Geschäft en gros kann ein junger Mann aus guter Familie mit den nöthigen Schulkenntnissen jetzt oder Neujahr als Lehrling eintreten.
Anmeldungen unter R. L. S. 101. an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

☛ **Gesucht** wird ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen für eine **Spritfabrik** zum baldigen Antritt.
Zu melden bei C. **Hosemann**, Kleine Windmühlenstr. 11.

Für meine Eisen- und Kurzwaarenhandlung suche ich einen **Lehrling** zum baldigen Antritt. **Bernhard Grünler**,
Schützenstraße 4.

Ein Knabe, welcher Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, kann in die Lehre treten in der Buchbinderei Lindenstraße 3, 1. Etage.

☛ **Offene Stellen:** 1 **Oberkellner** (engl. u. franz.), 2 **Commis** (Manufact.), 1 **Lehrling** für ein Papiergeschäft, 1 **Markthelfer** für Manuf., 1 **Laufbursche**, der. in einem Papiergesch. war, 1 cautionsf. **Schreiber.** L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche ins Jahrlohn
Windmühlenstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Ein kräftiger Bursche von 18—20 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, findet als Markthelfer Stellung. Im Destillationsgeschäft Schützenstraße Nr. 4, früh von 8—9 Uhr zu melden.

Ein Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht. Mit Zeugnissen zu melden bei
Herrn **C. H. Stichling**, Halle'sches Gäßchen.

Ein Laufbursche wird für eine Papierhandlung gesucht. Antritt sofort. Adressen **T. W. # 4.** poste restante Leipzig franco.

Gesucht wird ein tüchtiger Hausknecht im goldnen Elephant.

Ein junger Bursche wird zur Handarbeit gesucht
Tauchaer Straße Nr. 25 im Hofe parterre.

Gesucht wird sofort ein Bursche zum Zeitungstragen
Neureudnitz, Stötteritzerweg Nr. 15, 1 Treppe.

Ein tüchtiger Laufbursche wird gesucht. Näheres bei
Najork & Reinicke, Wiesenstraße Nr. 11.

Avis für Damen.

In ein im flotten Gange befindliches rentables Geschäft wird eine Verkäuferin, resp. Directrice gesucht, wünschenswerth wäre, bewandert im Putzfach, Rechnen und Schreiben. Junge Damen von angenehmem Aeußeren von 18—20 Jahren, welche sich als Associé mit einem Capital von 1—2000 ₰ betheiligen wollen und können, werden berücksichtigt. Adressen beliebe man sub Associé bis spätestens Montag abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Rührige und thätige Damen,

welche geneigt sind, lohnende Agenturgeschäfte zu übernehmen, zu deren Betreibung nur eine einigermaßen ausgebreitete Familienbekanntschaft gehört, werden gebeten werthe Adressen sub O. S. # 10 Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Mädchen, welche den Putz gründlich erlernen wollen, können sich melden bei **A. Schmidt**, Augustusplatz, Reihe 25.

Junge Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, können sich melden
Moritzstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei
August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2.

Mädchen, im Damenmäntelnähen geübt, finden stets dauernde und höchst lohnende Beschäftigung, aber nur solche mögen sich melden
Zeitzer Straße 24a, 2. Etage. M. Wesch.

Ein arbeitsames Mädchen wird zu leichter Fabrikarbeit in Wochenlohn gesuch von Bösenberg, Hospitalstraße Nr. 9.

Gesucht werden junge Damen!!!
welche das Schneidern und Zuschneiden in 4—6 Wochen gründlich und praktisch erlernen wollen, Moritzstraße Nr. 4, 4. Etage.

Mädchen, welche Paletot und Jacken arbeiten, können sich melden
Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 28.

Einige **geschickte Blumenarbeiterinnen** werden gesucht
Tauchaer Straße Nr. 18 im Hofe parterre.

Eine geübte Falzerin
sucht C. Lange, Johannisgasse 6/8.

Zwei Mädchen, im Falzen und Heften geübt, finden dauernde Beschäftigung in der Buchbinderei Lindenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt 2—3 geübte Stepperinnen f. Schuhmacherarb. und 1 Einfasserin Nicolaistr. 38, 2. bei Heinig.

Gesucht wird sofort oder zum 1. November ein junges anständiges Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches auch im Nähen bewandert sein muß, Brüderstraße Nr. 18, 1. Etage rechts.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Mittelstraße 26, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. Nov. von einer einzelnen Dame ein Mädchen, das waschen und nähen kann, Lange Straße 13 parterre.

Gesucht werden einige Mädchen, die in Damen-Confection und besonders im feinen Besetzen fertig arbeiten können, desgl. einige, die in Knabenhabits gut und sauber arbeiten. Nur solche finden gute u. ausdauernde Stellung. C. Kutscher, Schloßg. 3.
Einen geschickten Damenschneidergesellen sucht der Obige.

Gesucht werden Mädchen, die geübt in Anzügen und Paletots sind, Schuhmachergäßchen Nr. 2, III.

☛ **Offene Stellen:** 1 tücht. **Wirthschafterin** (Priv.), **2 Köchinnen.** **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht
wird ein ordentliches Mädchen, welches gut nähen und plätten kann und bei Kindern Erfahrung hat.
Mit Buch zu melden Bahnhofstraße Nr. 19, 2. Etage rechts.

Gesucht wird **sofort** ein **reinliches** und an **Ordnung gewöhntes Mädchen** für Küche und Hausarbeit
Colonnadenstraße Nr. 22 bei Frau Partsch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen
Münzgasse Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein flottes, im Kochen erfahrenes Mädchen für Küche und Haus. Näheres Weststr. 66 bei F. Möbius.

☛ **Mehrere ordentl. Dienstboten** erhalten **sofort** oder **später** Stelle. **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Ein kräftiges Restaurations-Küchenmädchen, welches gute Zeugnisse hat, wird gegen guten Lohn gesucht
Katharinenstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Verhältnisse halber wird sofort ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, gesucht. Mit Buch zu melden von 8—10 und 1—3 Uhr Promenadenstraße Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen
Karolinenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Ein ehrliches gewilliges Mädchen wird zum 1. Nov. für häusliche Arbeit gesucht Reichsstraße Nr. 16, 3. Etage links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wird zur Hausarbeit gesucht, am liebsten vom Lande, Kleine Fleischergasse 18 bei Donner.

☛ **Gesucht** wird ein ordentliches **Aufwartemädchen.**
L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein junger evangelischer Elementarlehrer
sucht ein Unterkommen in einer Familie, wo er den Kindern täglich 2 oder 3 Stunden Elementar- oder Musikunterricht ertheilen oder ihre häuslichen Arbeiten beaufsichtigen könnte.
Nähere Auskunft wird Herr Schuldirector Ramshorn zu ertheilen die Güte haben.

Reise-Stelle-Gesuch.
Ein vom Militair kürzlich entlassener junger Mann sucht baldigst eine Reisestelle, am liebsten in Colonial- oder Siegellackwaaren. Gef. Adressen bittet man bei Herrn Heinrich Müller, Parfümeriefabrik, Grimma'scher Steinweg Nr. 51, niederzulegen.

Ein junger Mann, im Bankfach bewandert und mit den Comptoir-Arbeiten vollkommen vertraut, sucht Stellung als Buchhalter oder Correspondent gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. E.

Ein gewandter Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Stellung als Verkäufer oder Markthelfer. Gute Referenzen stehen zur Seite. Geneigte Offerten in der Expedition dieses Blattes unter A. K. # 1 niederzulegen.

Zehn Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher einem streng rechtlichen jungen Manne in einem Bankgeschäft Stellung als Markthelfer oder Schreiber verschafft. Adressen G. D. 24. poste restante.

Stelle-Gesuch.

Ein junger unverheiratheter Mann, militairfrei, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, der schon längere Zeit bei hohen Herrschaften als Diener fungirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Unterkommen.
Gefällige Adressen beliebe man unter K. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, der sich keiner Arbeit scheut, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann, mit oder ohne Caution.
Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. K. No. 9 niederzulegen.

Ein junger **Schreiber** sucht Stellung. Adr. unter E. H. # 11 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger militairfreier Mann, gelernter Maurer, sucht sofort oder 1. November eine Stelle als Hausmann, Kutscher oder Markthelfer. Werthe Adr. bittet man Schützenstr. 5, 2. Et. abzugeben.

Ein kräftiger Mann, der die Feuerarbeit gründlich erlernt hat und alle Holzarbeiten versteht, sucht eine Stelle als Hausmann und Heizer in einer Fabrik oder dergl. Eine Caution kann auch erlegt werden. Zu erfragen Weststraße 66, Restauration.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, sucht ein Unterkommen als Laufbursche. Gefällige Adressen bittet man unter K. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger im Servoiren gewandter Kellner sucht Stelle in oder außerhalb Leipzig. Darauf reflectirende Principale werden gebeten Adr. unter A. B. 16. in der Buchh. des Hrn. O. Klemm niederzul.

Ein Bursche von 18 Jahren, welcher von seinem jetzigen Herrn gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als Laufbursche
Petersstraße Nr. 38, im Hofe 1 Treppe.

Dienstboten, männlich und weiblich, empfiehlt kostenfrei **L. Friedrich,** Ritterstraße Nr. 2.

Dienstboten, (männl. u. weibl. Personal), empfiehlt geehrten Herrschaften kostenfrei A. W. Loff, Elsterstr. 29.

Eine geübte **Schneiderin,** Berlinerin, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, wünscht sobald als möglich eine Stelle als Verkäuferin. Gef. Offerten bittet man unter Chiffre E. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wittwe in den Dreißigern, nicht von hier, sucht bei einem alleinstehenden Herrn für hier oder auswärts eine Stelle, würde auch bei mutterlosen Kindern die Erziehung übernehmen.
Adressen Reichsstraße Nr. 14, 2 Treppen abzugeben.

Ein junges, gebildetes Mädchen, elternlos, wünscht in eine geachtete Familie einzutreten. Adressen mit näheren Angaben werden erbeten unter S. S. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie von auswärts, welches bis jetzt unter der Leitung ihrer Mutter stand, sucht Familienverhältnisse halber baldigst Stellung. **Reflectirende** bittet man gefäll. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre # F. A. 66. niederzulegen.

Ein Mädchen, 19 Jahre alt, bestens empfohlen, sucht Stelle, am liebsten bei stillen Herrschaften, und kann sich denselben jederzeit vorstellen und antreten. Markt 3, 2. Etage vornheraus.

Ein solides fleißiges Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht bis 1. November einen Dienst. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse Nr. 11 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht per 1. November Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen bei der Herrschaft Brühl Nr. 52, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. Novbr. Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Neumarkt 36, 3.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder für Stube. Näheres bei der Herrschaft, Nicolaistraße Nr. 38, 3 Treppen.

Ein kräftiges arbeitsames Mädchen sucht Verhältnisse ihrer Herrschaft halber einen Dienst sofort oder 1. November.
Sternwartenstraße Nr. 9 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Reudnitz, Kurze Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesuch.

Eine Pfarrerstochter, welche in größeren herrschaftlichen Häusern die Hauswirthschaft geführt, in allen Zweigen derselben gründliche Kenntnisse besitzt, sucht jetzt oder 1. Januar eine ähnliche Stellung selbständig oder zur Unterstützung der Hausfrau. Geehrte Offerten bittet man unter der Adresse F. S. # 15 in der Expedition dieses Blattes gütigst niederlegen zu wollen.

Eine Wirthschafterinstelle sucht sogleich oder ab 1. k. M. ein erfahrenes Mädchen. Näheres Karlsstraße Nr. 8, 1 vornheraus.

Eine tüchtige Jungemagd, im Nähen, Plätten, Frisiren geschickt, 3 Jahre in Stelle, ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit suchen 1. Nov. Dienst. Adr. Elsterstraße 27 im Hofe part.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. November Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Thomaskirchhof Nr. 22 parterre.

Ein Mädchen von auswärts, welches schon längere Zeit hier gedient und von der Herrschaft gut empfohlen ist, sucht Stelle als Stubenmädchen Große Windmühlenstraße 32, 2 Treppen.

Ein nicht zu junges, anständiges Mädchen, erfahren in allen weiblichen Arbeiten, sucht Stelle. Johannisgasse Nr. 33 parterre.

Gesucht wird von einem Mädchen in gesetzten Jahren von außerhalb Stelle als perfecte Köchin oder als Wirthschafterin, welches schon als solche mehrere Jahre in einem soliden Hause gleiche Stelle bekleidete und bis zum 1. Novembir verfügbar.
Näheres Nicolaistraße Nr. 15, 2. Etage rechts bei J. C. Bärmann.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle zum 1. oder 15.
Zu erfragen Neumarkt 23, im Hofe 1 Treppe.

Ein nicht so junges Mädchen, im Kochen bewandert, sucht bei anständigen Herrschaften Dienst sofort oder 1. November.
Windmühlengasse Nr. 6 im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Baiern, welches im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht zu sofortigem Antritt einen Dienst. Adresse **A. Kupfer,** Apollo-Saal.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Elisenstraße Nr. 29 im Hofe, parterre.

Ein starkes williges Mädchen sucht zum 1. November einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Hospitalstraße Nr. 11a.

Eine gut empfohlene Frau sucht noch Aufwartungen, zu erfragen im Gewölbe der Herren Gebr. Ulig, Tuchhalle.

Eine junge ordentliche Frau sucht eine oder zwei Aufwartungen. Gef. Adr. erbittet man Gerichtsweg Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Eine **gesunde Amme,** die schon 4 Monate gestillt hat, sucht sofort Stelle Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen, Frau Hartung.

Eine gesunde und kräftige **Amme** sucht baldigst Stelle. Zu erfragen Eutritzsch Nr. 42 parterre.

☛ Eine Jagd wird gesucht zu pachten. Adressen sind niederzulegen in der Albertstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Ein Männergesangverein sucht, wo möglich in der innern Stadt, für **Mittwoch** und **Sonnabend** ein Local mit Instrument zur Abhaltung seiner Uebungsstunden.
Adressen unter W. H. 19. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Gesangverein, bestehend aus 30 bis 40 Personen, eine geeignete Localität mit Pianoforte.
Adressen unter A. H. sind bei Herrn O. Wagenknecht niederzulegen.

Ein Geschäftslocal sowie Familienwohnung in Buchhändlerlage im Preise bis Thlr. 300. wird für Ostern 1869 gesucht. Gef. Offerten R. S. # 16. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden sofort oder später einige Pièces, passend zur Einrichtung eines Comptoirs, in der Dresdner Vorstadt gelegen. Adressen sub B. W. G. durch die Herren Sachse & Co., Annoncen-Expedition Roßstraße 8.

☛ **Logis** und **Gewölbe** ☚ sucht **L. Friedrich,** Central-Bureau, Ritterstraße Nr. 2.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird ein mittleres Familien-Logis, wo möglich Parterre und 1. Etage, zu Weihnachten beziehbar, in der westlichen Vorstadt. Adressen unter H. B. R. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für Ostern 1869 ein Familienlogis für circa 250—350 ℳ, bestehend aus 6 Pièces nebst Zubehör mit oder ohne Garten, am liebsten in der westlichen Vorstadt. Adressen werden in der Expedition d. Bl. unter M. & B. 42. erbeten.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein kleines Logis, Stube, Alkoven und Kammer und sofort zu beziehen. Abzugeben
Brüderstraße Nr. 10 parterre rechts.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten bis 1 Nov. ein Logis. Zuschriften gef. abzugeben Hospitalstraße 38 parterre.

Gesucht wird von einer Wittwe ein kleines Logis im Preise von 50—70 ℳ. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter S. H. niederzulegen.

Garçon-Logis-Gesuch.

Sofort werden zwei (**nicht nach der Sonnenseite** gelegene) meublirte Zimmer, parterre oder erste Etage, unweit der Promenade gesucht. Offerten beim Portier des Hotel de Prusse niederzulegen.

Gesucht wird sofort 1 Stube und Kammer, innere Vorstadt. Offerten mit Angabe des Preises unter D. H. # 15. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht
wird von einem pünctlich zahlenden Herrn eine geräumige Stube und Kammer ohne Meubles oder ein kleines Logis. Adressen sind niederzulegen Gewandgäßchen Nr 4 parterre.

Zu miethen gesucht in Nähe des Museums eine freundliche meublirte Stube (meßfrei), einschließlich Bedienung für 3 ℳ pro Monat. Offerten sub C. S. in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein anständiges Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel. Gef. Adressen mit Preisangabe unter A. B. 10. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einer Dame eine meublirte Stube ohne Bett, am liebsten mit Kammer, in Reichels Garten oder deren Nähe. Alexanderstraße Nr. 6, 1. Etage.

Von einem alleinstehenden jungen Mädchen wird eine meublirte Stube gesucht bis zum Ersten mit sep. Eingang, Saal- u. Hausschlüssel. Adressen V. # 15. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verpachten

ist wegen Kränklichkeit des Besitzers ein wohlrenommirtes Fabrikgeschäft (Destillation), welches sich eines alten guten Rufes erfreut, guten Gewinn bringt und außerdem sich noch sehr ausdehnen läßt.

Unter der Chiffre X. # 15. erfahren Reflectanten das Nähere durch **Thieme & Fuchs**, Universitätsstraße 2.

Zu verpachten ist eine Restauration. Das Nähere Sternwartenstraße Nr. 7.

Mehrere Niederlagen, passend für Buchhändler, sind zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 33 partterre.

Vermiethung.

Am Markt Nr. 14

werden die gegenwärtig von den Herren Erhardt & Grimme benutzten beiden Etagen, die zweite und vierte, vom ersten October 1869 an frei, und sind anderweit zusammen oder einzeln zu vermiethen. Näheres auf dem Comptoir von Gebrüder Erckel.

Brühl Nr. 82, grüne Tanne,

sind neu eingerichtete Localitäten zu **Comptoirs, Geschäftslocalen** ꝛc. passend, im Preise von 160, 120, 75 u. 50 ₰ p. a. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Roßplatz Nr. 10 ist das links von der Hausflur gelegene Verkaufsgewölbe nebst Niederlage und Schreibstube vom 1. Januar 1869 ab für 175 ₰ jährlich zu vermiethen durch
Adv. **E. Bärwinkel**, Grimma'sche Straße Nr. 29.

Ein Laden mit Gaseinrichtung

in lebhafter Lage von Reudnitz ist billig zu vermiethen. Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Kurzwaarengeschäft.

Ein Eckgewölbe für jährlich 80 Thlr.
für Friseur, Barbier, Uhrmacher oder dergl. ist zu vermiethen
Kleine Fleischergasse Nr. 12.

Zu vermiethen ist ein kleines Gewölbe

mit Nebenstube, sowie drei kleine Etagen mit reizender Aussicht Große Windmühlenstraße 17, Ecke der Emilienstraße.

Im Kreiss'schen Grundstück, **Grimma'sche Strasse No. 12,** ist das mit elegantem Spiegelglasvorbau zu versehende grosse Parterregewölbe sammt hellem Comptoir zu vermiethen und die für den Um- und Neubau entworfene Zeichnung bei mir einzusehen. Dr. **Roux**, Brühl 65.

Nicolaistraße Nr. 22

ist ein Meßgewölbe nebst Niederlage von nächster Neujahrsmesse an zu vermiethen durch
Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 8, 1. Et.

Zu vermiethen
für nächste Ostermesse, eventuell für weitere Messen sind **am Augustusplatz, Goethestraße 2, 1. Etage,** mehrere helle große Zimmer, einzeln oder zusammen, als Musterlager, besonders passend für Glas- oder dergl. feine Waaren, durch
Adv. **Zinkeisen**, Nicolaistraße 46.

An Professionisten, Fabriken ꝛc.
ist eine 1. Etage mit Parterrelocal und Hofraum 160 ₰, dicht am Roßplatz (auf Wunsch mit 2. Etage), Ostern, nach Befinden auch schon Neujahr ab zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, Hainstraße Nr. 21, im Lotteriegeschäft parterre.

Zu Weihnachten beziehbar: eine 1. Etage 130 ₰, am Bayerischen Bahnhof — eine 3. Etage 240 ₰, Petersstraße — eine 1. Etage mit Garten, reizende Aussicht, 240 ₰, nahe dem Bezirksgericht — eine prachtv. 1. Et. 375 ₰, nahe dem Königsplatz — eine 3. Et. 230 ₰ und eine 1. Et. 500 ₰, nahe dem Brühl, hat zu vermiethen das Local-Comptoir Hainstraße 21, pt.

Logis zu verschiedenen Preisen hat zu vermiethen L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Verhältnisse wegen ist eine 2. Etage zu Weihnachten, 3 Stuben, Zubehör und Garten mit Wasserleitung, für 116 ₰ zu vermiethen. Näheres Hospitalstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.

Rudolphstraße Nr. 1

ist ein hohes Parterre und Souterrain, bestehend aus 11 Stuben und sonstigem Zubehör, mit Vorgarten und Veranda, auf Verlangen auch mit Stallung, Remise und Kutscherstube von Ostern 1869 zu vermiethen. Preis für Logis 800 ₰ und für die Stallung 140 ₰. Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Eine elegant eingerichtete 1. Etage, 5 Zimmer, 1 großer Salon, 1 Veranda und 2 Kammern ꝛc. mit Gas- und Wasserleitung und Aussicht nach dem Rosenthal ist von Ostern an zu vermiethen.
Näheres im Comptoir von Robert Freygang, Färberstraße Nr. 6 rechts.

Katharinenstraße Nr. 19

ist die 2. Etage vom 1. April 1869 ab zu vermiethen. Dr. Hillig, Salzgäßchen Nr. 8.

Sofort beziehbar in 1. Etage 120 ₰, dicht am Rosenthale, eine 2. Etage 155 ₰, an der Weststraße, eine 2. Etage 300 ₰, am Königsplatz, eine ganz neutapezirte höchst angenehme 1. Etage 230 ₰, nahe dem Bezirksgericht, sowie div. andere Logis, hat zu vermiethen das
Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, parterre.

Eine sehr schöne 1. Etage von 8 Stuben und Zubehör mit Garten 400 ₰, nahe des Roßplatzes, eine desgl. 600 ₰, am Schützenhaus, eine desgl. 500 ₰, eine 450 ₰, eine 2. desgl. 350 ₰, eine 300 ₰, nahe am Rosenthal, ein Parterre mit Garten 400 ₰, eine 2. Etage desgl. 400 ₰, an der Centralstraße, sind von Ostern an zu vermiethen durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

☛ **Zu vermiethen** sind in der westl. Vorstadt: ein Familienlogis, enth. 3 Stuben 2 Kammern u. Zubehör, zu Neujahr oder später beziehbar, für **110** ₰ jährlich, eins desgl. parterre mit Garten vor den Fenstern, enth. 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, **85** ₰; eins desgl. 1 Tr., enth. 1 Stube 2 Kammern u. Zubehör, **65** ₰, zu Ostern nächsten Jahres beziehbar; außerdem 1 Souterrain als Wohnung, auch als Werkstatt passend, sof. zu vermiethen f. **60** ₰ d. d. Localcompt. v. A. W. Loff, Elsterstr. 29.

Eine freundliche 4. Etage von 5 Stuben und Zubehör, mit Wasserleitung 200 ₰ am Markt ist von Ostern an zu vermiethen durch das Localcompt. von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermiethen ist vom 1. Januar ein kleines Logis an ruhige Leute ohne Kinder Thomaskirchhof Nr. 13, 2 Treppen.

Eine im guten Stand befindliche 1. Etage in der westlichen Vorstadt zu 275 ₰ ist sogleich oder von Weihnachten an zu vermiethen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermiethen und sogleich oder später zu beziehen ist ein neu restaurirtes Logis in 1. Etage Lessingstraße 12, bestehend in 3 großen Zimmern mit Balcon, 2 Kammern, Küche, Speise- und Mädchenkammer und Keller. Gas und Wasserleitung im Hause. Nähere Auskunft ertheilt H. Ernst Wagner, Lessingstr. 12, 1. Et.

Ein Logis zu 34 ₰ ist Brüderstraße Nr. 12 zum 1. Novbr. zu vermiethen.

Eine 2. Etage mit Garten 300 ₰ nahe der Centralstr., — eine 2. Etage mit Garten 380 ₰ am Königsplatz — eine 1. Et. mit Garten 260 ₰ am bair. Bahnhof — eine 2. Et. 240 ₰ u. eine 1. Et. 450 ₰ an der Leibnitzstr. — ein Part. mit Garten 225 ₰ Dresdn. Vorst. — eine 1. Et. mit Garten 225 ₰ und ein hohes Parterre mit Garten 450 ₰ nahe der katholischen Kirche — eine 3. Etage 350 ₰ Reichsstraße — eine 1. Etage mit Garten 300 ₰ an der Emilienstraße hat von Ostern ab zu vermiethen das
Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Die 2. Etage, Zeitzer Straße Nr. 24 c ist für sofort oder später zu vermiethen (90 ₰).

Zeitzer Straße Nr. 24 ist ein Logis 1. Etage von Neujahr ab, eins sofort zu vermiethen (80 ₰).

Ein kleines Logis ist vom 1. November ab zu vermiethen, Preis 26 ₰, Gerberstraße Nr. 47 parterre.

Zu vermiethen ist ein Logis für 60 ₰. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 18, II.

Logisvermiethung.

In meinem neuerbauten Hause an der Sternwartenstraße Nr. 19 sind noch Logis in halben und ganzen Etagen, ein Parterre mit oder ohne Gewölbe, sofort oder zu Neujahr zu beziehen. Näheres Sternwartenstraße Nr. 33 parterre bei Chr. Petzold.

Braustraße Nr. 4b

ist das hohe Parterre, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller nebst Gärtchen und Wasserleitung, zu vermiethen und sofort zu beziehen. Das Nähere Nr. 5 daselbst, 4 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist an eine einzelne Person ein kleines Logis. Zu erfragen Dorotheenplatz Nr. 6, 2 Treppen bei Frau Haupt.

Zu vermiethen sind sofort oder später einige Familienlogis von 3 und 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung, Preis 90—160 ₰. Näheres Zeitzer Straße Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermiethen ist Sidonienstraße Nr. 18 ein Familienlogis in 1. Etage mit Gärtchen an stille Leute im Preise von 116 ₰. Zu erfragen im Parterre daselbst.

Für Ostern 1869 **Parterrelogis mit Gewölbe** Nr. 17, Kurze Straße **Neudnitz** (100 ₰) zu vermiethen.

Garçon-Logis.

Katharinenstraße Nr. 27, III, nahe am Markt, ist ein fein meublirtes 2fenstriges Zimmer mit daran stoßendem hellem Alkoven, apartem Eingang nebst Hausschlüssel und mit oder ohne Pianino für 1 oder 2 Herren **meßfrei** zu vermiethen.

Garçon-Wohnung.

Zu vermiethen ist eine gut meublirte Stube mit Schlafstube Reichels Garten, Vordergebäude links part. bei C. H. Graul.

Garçonlogis.

Zwei geräumige, gut meublirte Zimmer mit prachtvoller Aussicht Elsterstraße 33, III.

Ein Garçonlogis ist zu vermiethen Lessingstraße Nr. 9b, II.

Zu vermiethen ist sofort eine 2fenstrige Stube, gut meublirt und mit ganz separatem Eingang Lurgensteins Garten, 5. Gebäude II. rechts.

Zu vermiethen ist ein gut meublirtes Garçonlogis, meßfrei Hausschlüssel, Brühl Nr. 72, 4. Etage vornheraus.

Zu vermiethen ist eine Stube für 30 Thlr. Große Tuchhalle Treppe B 4. Etage.

Zu vermiethen ist ein gut meublirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren Ritterstraße Nr. 39, 2. Etage.

Zu vermiethen ist eine feinmeublirte Stube, auf Wunsch mit Pianino, Erdmannsstraße 4, 1. Etage.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist eine unmeublirte Stube mit Kammer Plagwitzer Straße 3 im Hofe rechts.

Zu vermiethen ist ein gutmeublirtes Zimmer, Aussicht auf den Marienplatz, Lange Straße 18, 3. Etage.

Zu vermiethen ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel Ritterstraße 19, 1. Etage.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen sind zwei freundliche Stuben Katharinenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist sofort oder 15. ein freundliches, meublirtes Stübchen mit Bett Moritzstraße Nr. 13, 1. Etage rechts.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren zwischen Chemischem Laboratorium und der Universität, Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude 3. Etage.

Zu vermiethen ist sofort eine freundliche gut meublirte Stube Petersteinweg Nr. 2, zweite Hausthüre 1. Etage.

Zu vermiethen ist 1 Stube, meublirt, mit Schlafcabinet, sofort oder später, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine freundlich gut meublirte Stube, separat, an 1 oder 2 Herren, auch solide Damen Petersstraße (Hotel de Bavière) im Hofe 3 Tr. bei Hager.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube mit Kammer als Schlafstelle für 2 solide Herren Ranst. Steinweg Nr. 19, 2 Tr

Zu vermiethen ist zum Ersten ein gut meubl. Zimmer mit gutem Bett Frankf. Str. 32, 2. Et. l., vis à vis d. gr. Funkenb.

Zu vermiethen ist eine ganz separate unmeublirte Stube mit Hausschlüssel an Herren Brühl Nr. 5, 5 Treppen.

Zu vermiethen ein freundliches Zimmer Reichsstraße Nr. 6—7, Treppe C, 3. Etage.

Zu vermiethen eine meublirte Stube mit Schlafstube nahe dem Schützenhaus Georgenstraße 7 parterre rechts.

Zu vermiethen ist eine freundl. meublirte Stube an einen soliden Herrn Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist an Studirende ein großes Zimmer nach der Promenade Parkstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist an 1 oder 2 Herren eine fein meublirte Stube mit Schlafstube Grimma'sche Straße Nr. 2, 3. Etage.

Zeitzer Straße Nr. 29, 3. Etage

ist eine meublirte Stube nebst Kammer für 3 ₰ pr. Monat an einen Herrn zu vermiethen.

Zu vermiethen ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn Reichsstraße 21, 3. Etage vornheraus.

Zu vermiethen ist ein gut meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht Kirchstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Zu vermiethen ist eine freundliche Garçonwohnung in einem noblen Hause am bayrischen Bahnhof, Karolinenstraße 9, 3. Et.

Zu vermiethen ist sogleich oder später eine freundlich meubl. Stube mit schöner Aussicht ins Freie Eisenbahnstraße Nr. 12, 3. Etage links.

Zu vermiethen meublirte Stube nebst Kammer für 1 oder 2 Herren Petersstraße Nr. 40, Treppe B, 2. Etage links.

Zu vermiethen ist an 1 oder 2 Studirende eine freundliche Erkerstube nebst Schlafstube mit Hausschl. Gr. Fleischerg. 17, 2 Tr.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube mit Kammer Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafbehältniß an 1 oder 2 Herren Gr. Fleischerg. 25, Hausflur, Tr. l., I.

Turnerstraße 20 (neben der Turnhalle), letzte Hausthür 3. Et. ist eine fein meublirte Stube nebst Bett zu vermiethen.

Gegen geringe häusliche Dienstleistungen kann einer rechtschaffenen Frau nebst Tochter (Schulmädchen) eine hübsch belegene **freie** Wohnung zugewiesen werden. Anmeldungen unter G. M. # 3 werden in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Eine unmeublirte Stube mit Kammer ist vom 1. Nov. an zu vermiethen Reudnitz, Gemeindestraße 35 parterre.

Ein f. meublirtes Garçonlogis, Wohn- nebst großem Schlafzimmer. Näheres erbitte ich Hospitalstraße Nr. 14, 1. Etage links.

Mehrere feine Zimmer mit Schlafstuben sind sogleich an solide Herren zu vermiethen Hainstraße 22, 2. Et., vis à vis Pologne.

Vermiethung. An eine Dame ist ein gut meublirtes Zimmer mit separatem Eingang, auf Wunsch auch mit Beköstigung, sofort zu vermiethen. Näheres unter C. P. S. # 1. poste rest.

An **Studirende** oder **andere junge Leute** ist **sofort** oder **später** eine freundl. Stube zu vermiethen Burgstr. 8, 2. Et.

Ein gut meublirtes Zimmer mit separatem Eingang ist zu vermiethen Frankfurter Straße Nr. 52, 1 Treppe.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, mit Aussicht auf Roßplatz und Promenade, ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Kleine Windmühlengasse Nr. 15, II. Etage.

Sofort können recht freundl. Zimmer bezogen werden (Hausschlüssel) Katharinenstraße 27, 2. Et.

Reichsstraße Nr. 35, 2 Treppen, ist eine Stube mit separatem Eingang, mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen.

Ein sehr freundliches und gut meublirtes Zimmer mit Schlafkammer ist sofort oder zum 1. Nov. zu vermiethen und zu beziehen. Zu erfragen Lessingstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Eine Stube für anständige Herren Reichsstraße Nr. 14, Hof 2 Treppen. Heinemann.

Für noble Herren ist ein großes Zimmer zu vermiethen. Aussicht nach dem neuen Theater. Ritterstraße Nr. 4, im Hof letzte Thür, III.

Einige schöne Zimmer mit Schlafstuben sind zu vermiethen Hainstraße Nr. 6, 2. Etage.

Eine freundlich meubl. Stube mit Schlafkammer ist sofort zu vermiethen Roßplatz 8, (Churprinz, letzte Thüre 23 rechts, 1 Tr.

Zwei meublirte Stuben nebst Schlafzimmer sind im Ganzen oder getheilt sofort zu vermiethen Sternwartenstraße 43, 3. Et. links.

Ein meublirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen Neumarkt Nr. 35, 3. Etage rechts.

Eine freundl. meubl. Stube nebst Bett ist Königsstraße 8, Hof 2 Treppen rechts, Aussicht auf die Bosenstraße, sofort zu verm.

An junge Kaufleute, freiwillige Militairs, Studirende sind Wohnungen **billig** zu vermiethen Brühl Nr. 25.

Eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist billig zu vermiethen Sternwartenstraße 32, 2 Treppen rechts.

Eine große Stube und zwei kleine sind sofort zu vermiethen Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe A 4. Etage links.

Ein einfach meublirtes, freundliches Stübchen ist für monatlich 3 ₰ sofort zu vermiethen und Wo? bei Herrn Kaufmann Aßmann, Hohe Straße, zu erfragen.

Eine anständige Wohnung, meublirt, mit oder ohne Instrument, ist an Studirende billig zu vermiethen Brühl 52, 4. Et. v. h.

Ein fein meublirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen
Sternwartenstraße Nr. 18c, 3 Treppen rechts.

Ein freundlich meublirtes Garçon-Logis, Stube und Kammer, ist zu vermiethen Tauchaer Straße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Eine gut meubl. Stube mit 2 Betten, Kost u. jeder Bequemlichkeit, ist sogleich zu vermiethen Blumengasse 4, Gartengeb. links parterre.

Zu vermiethen eine Stube als Schlafstelle an 1 Herrn, dabei Haus- und Saalschl., Moritzstr. Nr. 2, Hinterh. 2 Tr. l.

Zu vermiethen ist eine freundliche Schlafstelle, mit separatem Eingang an solide Herren Brühl Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermiethen 2 freundliche, heizbare Schlafstellen an Herren
Thomaskirchhof Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermiethen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren in einer heizbaren Stube mit Schlüssel Kleine Gasse 4, 3. Et. rechts.

Zu vermiethen ist billig eine freundliche Stube als Schlafstelle Tuchhalle Treppe C 3. Etage.

Schlafstellen
sind offen in der Albertsstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Eine gute Schlafstelle mit Hausschlüssel ist offen für eine solide Mannsperson Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen mit separatem Eingang
Ulrichsgasse Nr. 67, Restauration.

Offen ist eine freundl. separate und heizbare Schlafstellen für Herren Weststraße 17c, Hof 3 Treppen beim Schuhmacher.

Zu einer billigen meublirten Stube wird ein Theilnehmer gesucht Gustav-Adolphstr. Nr. 20, 3 Treppen, Eingang Waldstraße.

Nr. 8 Restauration Thomasgäßchen Nr. 8.
Für geschlossene Gesellschaften, Gesangvereine ꝛc. empfehle ich mein in der 1. Etage belegenes Zimmer, 40–50 Personen fassend.
And. Fried, Hirsch, Geschäftsführer.

Für Gesellschaften

sind **zwei schöne Zimmer** kostenfrei abzulassen. Die **Veranda** des **Gartens** ist **gut geheizt** und für große Gesellschaften zu empfehlen. Gleichzeitig erlaube mir meine Restaurations-Localitäten mit Billard und Marmorkegelbahnen in Erinnerung zu bringen.

G. Hohmann,
Italienischer Garten Lessingstraße Nr. 12,
Ecke der Frankfurter Straße.
Die Speisen und Biere sind ganz vorzüglich.

Roßplatz.
Präuscher's Museum.

Heute Freitag nur allein für Damen.

Heute
sowie folgende Tage
Hippodrom!

Eleganté auf d. **Obstmarkt,** ganz nach dem Stil des Circus Renz gebaut,

Großes Reit-Amusement

auf eigens dazu dressirten eleganten **24 Pferden** unter Leitung mehrerer gediegener Stallmeister. **Restauration comfortable,** Beleuchtung brillant, Decoration à la Parisienne, sowie eine ausgezeichnete **Concertmusik,** ausgeführt von einer 20 Mann starken Capelle.

Von 3 bis 6 Uhr abwechselnd Familienreiten für Kinder sowie für Erwachsene, von 6 Uhr an das so beliebte Parforcereiten.

Entrée 2½ Ngr. Ergebenst
Herm. Rahe & Aug. Scholz,
Directoren.

Ecke des Königsplatzes,
vis à vis vom Gebäude des Herrn Lehmann,
Kallenbergs Anatomisches Museum,

bestehend aus 1000 der interessantesten anatomischen Präparate, wird während der Messe in dem dazu erbauten Salon täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr zur Schau aufgestellt sein, und zwar von 8 Uhr bis 11 Uhr für Damen, wo keine Herren Zutritt haben, von 11 Uhr bis Abends 9 Uhr nur für Herren. Der Eintritt ist nur erwachsenen Personen gestattet.

Entrée 2½ Ngr. Es bittet um zahlreichen Besuch
A. Kallenberg.

Auch ist die **lebende Vogelspinne von Sumatra** zu sehen.

Circus Lorenz Wulff

auf dem Königsplatz.
Heute Freitag den 16. October 1868:

Große brillante Vorstellung

in der höheren Reitkunst, Pferdedressur und Gymnastik.
Außer einem sehr reichhaltgen und bestgewähltem Programme zum Schluß zum ersten Male:

Die Erstürmung des Malakoffthurmes

in Brillantfeuerwerk, ausgeführt von dem ganzen Herrenpersonal der Gesellschaft.

Man bittet die Anschlagezettel zu beachten.
Hochachtungsvoll **Lorenz Wulff,** Director.

Théâtre Prof. Hermann,

auf dem Königsplatze, vis à vis der Fortuna.
Täglich während der Messe

große Vorstellung
in der höheren Magie.

Cassen-Eröffnung ½7 Uhr. **Anfang** ½8 **Uhr.**

Im Gasthof zu Gäbschelwitz

wird Sonntag den 19. u. Montag den 20. Oct. Prof. **Jentzsch** große Vorstellungen der Wunder-Zauberkunst veranstalten. Zum Schluß: Das Wunder des 19. Jahrhunderts. Einlaß 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. 1. Platz 5 Ngr., 2. Platz 2½ Ngr.
Achtungsvoll **Jentzsch.**

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9. Quadrille à la cour.

Burgkeller.

Heute Freitag großes Concert.

Programm: Ouv. Das Glöckchen des Eremiten. — **Herz an Herz,** Polka v. Herrmann (neu). — Potpourri a. d. Barbier. v. Sevilla. — **Saalbau-Galopp** v. Parlow (neu). — Gute Nacht mein herziges Kind ꝛc. Anf. 7½ Uhr, Entrée 2½ Ngr. gegen Billet, welches nur diesen Abend für 1½ Ngr. als Zahlung angenommen wird. Programms an der Casse à 5 ₰.
Das Musikchor von **M. Wenek.**

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Ngr.
Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, täglich **Mockturtle-** und **Kartoffelsuppe, echt Schwechater Märzen-,** sowie vorzügliches noch **altes Lagerbier** empfiehlt **A. Grun.**

Heute letzte musikalische Soirée

von der Sängergesellschaft **Marx** und dem Violinvirtuosen Herrn **Winkler** aus Weimar. Dazu ladet ergebenst ein
Robert Goetze,
Nicolaistraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.
NB. Dazu empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen und Bier ff.
D. O.

Schützenhaus.

Heute im grossen Saale

Humoristisch-musikalische Abend-Unterhaltung

von den Coupletsängern Herren **Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher** und **Schreyer** ausgeführt,
und 26. Auftreten der **3 Schwarzblatt'in (Singvögel) Geschwister Rosner aus Ungarn.**
Alles Nähere besagen die täglichen Programme.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.
☛ Ausser an einigen reservirten Tischen, wird auch im grossen Saale bayerisch und Schwechater Bier verabreicht.

Bachmann's Restauration

„Zur Gesundheitsquelle",
Nr. 17 Magazingasse Nr. 17.

Heute Abend große **humoristisch-musikalische Gesangs-Soirée,** ausgeführt von der **„Holländischen Damen-Capelle".** Anfang 7 Uhr.
Gleichzeitig empfehle ich für heute Abend
„Schweinsknochen mit Klößen."

Ton-Halle,

Elsterstraße.

Heute Freitag
letzter großer
Mess-Ball.
Anfang 7 Uhr.
J. G. Möritz.

Schletterhaus,

14. Petersstraße 14.

Concert und Vorstellung (Anfang 7½ Uhr).

Täglich **Frühstück, Bouillon** 2c., Mittags und Abends reiche Auswahl Speisen. **Bayerisch Exportbier** und **Lagerbier** ausgezeichnet. NB. **Abends Steinpilze** 2c.
Carl Weinert.

Hotel de Saxe.

Heute Freitag den 16. October
Großes Concert der 7 Pusterthaler Sänger
(Gesellschaft Schöpfer)
und des **berühmten Zither-Virtuosen**
Sepp'l Gschwandner.
Die Gesellschaft besteht aus 2 Damen u. 5 Herren.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Keil's Restauration, Neumarkt.

Heute Abend launige **Abendunterhaltung** von Franz Kilian nebst Damen.

Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute Vorträge von Herrn **Wehrmann** nebst Gesellschaft.
Bier ff. **C. G. Dietze.**

Stadt Wien!

Heute Abend **Thüringer Topfbraten mit Klößen.**
NB. Biere vorzüglich.

Hamburger Keller. Heute und morgen **sauren Roßbraten mit Klößen.** Bier ff.

Mittagstisch.

Ein in der Kochkunst sehr erfahrene Dame hat einen **guten Mittagstisch** à Person 6½ Ngr. errichtet und ladet zu gefl. Theilnahme höflichst ein. Schützenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Mittagstisch.

Zur Theilnahme werden noch einige Herren gesucht. Näheres bei Herrn Wiesing, Kaufmann, Tauchaer Straße.

Zum Täubchen in Anger.

Heute Freitag lade zu
Schweinsknochen mit **Klößen** und **Meerrettig**
ergebenst ein **Gustav Herrmann.**

Kleine Funkenburg. **Heute Karpfen polnisch oder blau, nebst andern warmen und kalten Speisen.**

Heute saure Rindskaldaunen bei **C. Haring,** Hainstraße Nr. 14.

W. Rabestein.

Heute Abend Karpfen polnisch.

Gasthaus zum Rosenkranz.

Unterzeichneter empfiehlt einen kräftigen Mittagstisch à la Carte, so wie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte. Bier ff. Um gütigen Besuch bittet hochacht. und ergebenst C. Umbreit.

Mittagstisch.

Einem geehrten Publicum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich die **Restaurationslocalitäten**
Sternwartenstraße Nr. 18c
übernommen und mit heutigem Tage einen **guten kräftigen Mittagstisch à Port. 3½ Ngr.** errichtet habe. Es wird stets mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste auf das Reellste und Schnellste zu bedienen, und bitte daher um gütigen Zuspruch.
Morgen **Sonnabend zum Einzugsschmaus Schlachtfest mit musikal. Abendunterhaltung.**
G. Pinkert, Restaurateur.

Rheinischer Hof. **Heute Schlachtfest,** von 8 Uhr an Wellfleisch, **Vereinsbier ff.** ladet ergebenst ein **E. Weber.**

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest. C. F. Müller.

Plagwitz, „Gasthof zur Insel Helgoland". Heute Schlachtfest. F. Funke.

Vereinsbrauerei.

Heute **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet (**Bier** vorzüglich) **E. Poltzsch.**

Restauration zum schwarzen Rad, Brühl No. 83. Heute Schlachtfest. Th. Lindner.

Schlachtfest

empfiehlt für heute, so wie alle Tage einen guten kräftigen **Mittagstisch** à Portion 3 Ngr. **C. Gerhardt**, Parkstraße 4.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest. Bier ganz vorzügl.

Stadt Gotha.

Schlachtfest empfiehlt heute sowie ff. Bayerisch und Lagerbier **F. G. Müller.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet W. F. Beck, Burgstraße Nr. 11, weißer Adler.

Hôtel de Saxe.

Heute **Schlachtfest**, Morgens 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst. Coburger Actienbier ausgezeichnet.

Schiller-Schlösschen zu Gohlis. Heute **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet **Gustav Klöppel.**

Restauration zum grünen Baum

empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.** Bayerisch und Lagerbier ff.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Strasse Nr. 17.

empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen, Meerrettig** oder **Sauerkraut, Bayerisch** und **Lagerbier** ganz vorzüglich. Mein Billard halte ich bestens empfohlen.

Restauration zur Centralhalle.

Pökelschweinsknochen empfiehlt für heute Abend **Julius Jäger.**

Schweinsknochen oder sauren Rinderbraten mit Klößen empfiehlt

die Restauration von **Louis Hoffmann** vis à vis **dem Schützenhaus.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit,

Bouillon täglich frisch, **Bier ff.**, wozu freundlichst einladet **C. F. Morenz**, Kupfergäßchen Nr. 10.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig empfiehlt **Adolph Schröter**, Hospitalstr. 38.

Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen bei C. Fischer, Neumarkt 29.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt **Schweinsknöchel** mit Klößen, **feines Wernesgrüner** und **Lagerbier** **W. Hahn.**

Burgstraße 22. Weißbierhalle. Burgstraße 22.
Heute Mittag und Abends ladet zu **Schweinsknochen** mit Klößen höflichst ein **C. Bräutigam.**
Lager-, Weiß- und Braunbier ff.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen
M. Menn.

Heute Mittag **Schweinsknochen mit Klößen** u. Bier ff.
Friedrich Saalmann, Universitätsstraße Nr. 3.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister **Mäusezahl,** Grimmaischer Steinweg Nr. 60.

Ein Lagerschein

über 17 Seronen Tabak ist **verloren** worden und wird gebeten denselben Emilienstraße Nr. 11 parterre gegen gute Belohnung baldigst abzugeben.

Verloren

wurden auf dem Wege von der Grimmaischen nach der Göthestraße zwei sächs. 5 Ngr.-Scheine. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen 1 Ngr Belohnung in der Exp. dies. Bl. abzugeben.

Verloren wurden auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe oder dem Löhr'schen Platze ein **kleiner goldener Bleistift** und **zwei goldene Medaillons,** das eine oval, das andere in Albumform. Gegen gute Belohnung abzugeben Querstraße 29, erste Etage.

Ein goldnes Medaillon mit Photographie wurde am 7. October Abends verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Georgenstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Verloren wurde Mittwoch Abend in der Nähe des neuen Theaters ein Packet, enthaltend 3 Rollen gehäkelten Einsatzes, Garn und seidene Senkel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer,** Neumarkt 11.

Verloren wurde d. 14. d. M. Abds. ein neubes. Schaftstiefel mit Doppelsohlen. Gegen g. Belohn. abzug. Thomasgäßchen 11, 4. Et.

Eine Stiefelette ist von der Tauchaer nach der Katharinenstraße verloren gegangen. Dem Finder gegen Abgabe entsprechende Belohnung beim Hausmann, Katharinenstraße Nr. 8.

Abhanden gekommen ist vorgestern Nachmittag ein Saalschlüssel an schwarzer Schnur. Es wird gebeten denselben gegen Belohnung abzugeben Emilienstraße 16, 2 Treppen.

Ein kleiner schwarzer Pudel, auf den Namen Moor hörend, mit Steuerzeichen 2346 ist abhanden gekommen. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Brühl 54/55, 2. Etage links.

Entlaufen ist ein schwarz und weißes Hühnchen. Gegen gute Belohnung abzugeben Reichsstraße 1 beim Hausmann.

Die von mir engagirten Lohnkellner ersuche ich, sich heute Nachmittag bei mir einzufinden. **A. F. Hirsch.**

Bescheidene Anfrage

an die Direction des Leipziger Stadt-Theaters.
Wie kommt es, daß ein so beliebtes Mitglied unsrer Bühne,

Herr Barnay,

nachdem man das letzte Auftreten jeden Mitgliedes dem Publicum annoncirte, keinen Abschied von dem Leipziger Publicum hat?! — Oder erfolgt ein solcher noch?

Einer für Viele.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Freitag [Dritte Beilage zu Nr. 290.] 16. October 1868.

Die Papierkragen,

welche sich in jeder Beziehung als praktisch bewähren, finden jetzt allgemeinen Anklang, und so Mancher, welcher erst mit dieser neuen Erfindung nicht einverstanden war, sieht jetzt recht deutlich ein, daß selbige der Eleganz und Billigkeit der Wäsche ziemlich weit voraus sind. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht unterlassen zu erwähnen, daß Hr. **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11,** ein ziemlich bedeutendes Lager **Papierkragen** für **Herren und Damen** von einem auswärtigen Geschäfte übernommen hat und für einen besonders billigen Preis verkauft, da das Geschäft, welches erst mit dieser Waare handelte, sich jetzt eine eigene Fabrik gegründet hat und um nun ihr eigenes Fabrikat einzuführen, diese Waare anstatt per Gros 1 ℳ 10 ℳ mit nur 10 ℳ verkauft. Wir wollen nicht unterlassen, Jedermann auf diesen besonders billigen Preis aufmerksam zu machen.

Brustkranken zur Hilfe.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin,
Neue Wilhelmsstraße 1.

Berlin, 17. April 1868. Vor 4 Jahren litt ich an einem Brusthusten, woran ich viel Blut verlor, und an schlechter Verdauung, wodurch mein Magen sehr geschwächt wurde. Auf den Ruf Ihres so vorzüglichen Malzbieres aufmerksam gemacht, habe ich mich, nachdem ich 15 Flaschen gebraucht, ganz wie neugeboren befunden, ꝛc. Folgt Bestellung. **A. Nieß,** Nuntius, Sophienstr. 18. Baruth, 4. April 1868. Da sich Ihre Malz-Gesundheitschokolade durch großen Wohlgeschmack, und dabei auch bei meinem Husten durch gute Wirkung ausgezeichnet hat, so bitte ich um eine neue Sendung von 5 Pfd. ꝛc. **Pracht,** Contor.

Ein Lager der Hoff'schen Malzpräparate befindet sich in Leipzig bei **Jul. Kratze Nachfolg.,** Petersstr. Nr. 2

Herrn Maschinenmeister
Johann Andreas Friedrich Götz
zu seinem heutigen **fünfundzwanzigjähr. Jubiläum** in der B. G. Teubner'schen Officin die herzlichsten Glückwünsche seiner Freunde und Collegen. — Leipzig, 16. October 1868.

Die neue Straße u. Brücke,

welche von der Lützowstraße ab über den Brandweg und die Pleiße führt, ist nun fürs gesammte Publicum zur freien Benutzung fertig. Straße und Brücke sind auf alleinige Kosten des Herrn Baumeister Hahn hergestellt, vom Stadtmagistrate für gut befunden und dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Die Bewohner dieser Straße — woran noch prächtige Bauplätze käuflich abzulassen sind — begrüßen diese neue Bequemlichkeit mit Freuden und sagen dafür dem Begründer, Herrn Hahn sowohl als dem Stadtmagistrate geziemenden Dank.

G. W. H. M.

Es muß nun hell u. klar werden, da das Verhalten u. Wissen mühevoll u. Ungewißheit peinlich ist. Wenn mir trotz j. Schkfls. nch. Pflicht aufl., erfülle ich m. Verspr., um Gewißht. zu erlangen, ob ja, ob nein, ich stelle es Ihnen anheim. Wäre es aber Irrthum, so ist Gott m. Zeuge, daß ich nicht anders kann: um recht zu handeln u. m. Gewissen vorwurfsfrei zu machen!

. . . . 9/10.

Chéri! Chaque soir jusque au mercredi je passerai à six heures moins 1/4, et d'une heure après retour prenez regard — après quelques jours à vous une lettre. **C.**

Borna wünscht sie zu sprechen, nicht abgereist.

. . . . . e.

Leipziger Liedertafel und Arion.

Heute Abend 8 Uhr Probe in Zahn's Restauration in der Rosenthalgasse. L. L. Liederbücher mitzubringen.

An die Bewohner Leipzigs.

Der Festzug der Schützengesellschaft wird Sonntag den 18. October, Vormittags 1/2 11 Uhr vom Schützenhause aus, die Querstraße, Grimma'schen Steinweg, Augustusplatz, Grimma'sche Straße, Markt, Hainstraße, Brühl, Fleischerplatz und Lessingstraße berühren und in das neue Schützenhaus einmünden.

Hunderte von auswärtigen Schützenbrüdern eilen herbei, um als unsere lieben Gäste durch ihre Theilnahme unsern Zug und unsere Festlichkeiten zu verherrlichen.

Wir hoffen und wünschen, daß die verehrten Bewohner Leipzigs unsere Gäste mit uns ehren und die Freundschaft erwidern, die den Leipziger Schützen, Turnern und Sängern in so hochherziger Weise bei auswärtigen Festen gezollt worden ist.

Keine Fehlbitte glauben wir daher zu thun, wenn wir das ergebenste Gesuch aussprechen, die Häuser in den Straßen, durch welche der Zug geht, festlich zu schmücken.

Leipzig, 15. October 1868.

Das Zugcomité.

Schützen-Gesellschaft.

Die Ausgabe der Ballbillets für Damen, sowie der Festprogramme erfolgt von Donnerstag den 15. d. M. im Bureau des Fest-Comité, Petersstr. Nr. 29, 1 Tr. **Das Fest-Comité.**

Schützen-Gesellschaft.

Diejenigen Mitglieder unserer Gesellschaft, welche noch keine Festkarten entnommen haben, können solche noch bis Freitag Abend im Bureau erhalten.

Die Festkarten werden unentgeltlich an die Mitglieder ausgegeben, ohne eine solche ist aber auch den Mitgliedern die Theilnahme an den Festlichkeiten nicht gestattet.

Leipzig, am 16. October 1868. **Das Festcomité.**

Freitag den 16. October Abends 8 Uhr in der Trietschlerschen Restauration

Versammlung der Reiter des Schützen-Festzuges.

Austheilung der Schärpen.

Das Zug-Comité.

Aufruf.

Ein großer Theil der Schweiz ist jüngst in Folge von Unwettern in den Flußgebieten des Rheins, des Tessin, der Reuß und der Rhone von Ueberschwemmungen betroffen worden, welche furchtbare Verheerungen angerichtet und über die davon betroffenen Landstriche und ihre Bewohner namenloses Elend gebracht haben. Das ganze Rheinthal, das fruchtbare Tomletschgebiet, das Rhonethal im Wallis haben ihre gesammte Ernte eingebüßt, Tausende von Ackern des ergiebigsten Landes sind eine Stätte der Verwüstung, Hunderte bewohnter Häuser zerstört worden, einzelne Ortschaften, so die Dörfer Vals am Glenner, Haldenstein bei Chur, sind so gut wie vom Erdboden verschwunden. Auch das Engadin, die Gegend am Vierwaldstätter See, Glarus, Tessin und die innern Cantone wurden schwer betroffen, Gotthard und Simplon, sowie die Rheinthalbahn und die Strecken Sargans-Wallenstadt sind unfahrbar.

Die Verluste, welche diese Verheerungen verursacht haben, lassen sich zur Zeit auch nur annähernd nicht abschätzen. Sie werden jedenfalls nach Millionen zählen. Für die davon betroffene Bevölkerung sind sie um so empfindlicher, als derselben in dem durch die Ueberschwemmung unwirthbar gewordenen Boden die Quelle selbst versiegt ist, aus welcher sie ihre Nahrung zog. Eine Reihe von Jahren wird vergehen, bevor sich so viel Humus gebildet hat, daß an eine Wiederbebauung dieses Bodens wird gedacht werden können. Die Mehrzahl der Unglücklichen hat überdies den größten Theil ihrer Habe eingebüßt und Tausende darunter sind, die nicht viel mehr als das nackte Leben gerettet haben. Hülfe, rasche und umfangreiche Hülfe thut dringend Noth. In der Schweiz selbst organisiren sich überall Comités für diesen Zweck. Allein das Unglück hat solche Dimensionen angenommen und der Bedürftigen sind so viele, daß auch bei der äußersten Anstrengung und Aufopferung der zunächst zur Hülfe Berufenen, die christliche Menschenliebe weit über die Grenzen des Landes hinaus wird werkthätig eintreten müssen, damit nur für das augenblicklich Nothwendigste gesorgt ist. Kann da Leipzig, kann Sachsen zurückbleiben? Vielfache Beziehungen in Handel und Wandel verknüpfen diese Stadt und dies Land mit der Schweiz, der größte Theil der vom Nothstand Betroffenen — denn vorzugsweise Landstriche der deutschen Schweiz sind es, welche verheert wurden — ist uns durch Abstammung, Sprache und Sitte verwandt, und hat dies Band in opferwilligster Freigebigkeit bethätigt, wenn aus Deutschland, aus Sachsen Hülferufe laut wurden, und wie viele unter uns sind überdies, welche alljährlich in den schönen Bergen und Thälern der Schweiz Erquickung und Auffrischung an Leib und Seele suchten und fanden! Sollten sie nicht bereitwillig ihr Scherflein beitragen, um ein Elend mildern zu helfen, welches ohne Schuld der Bewohner, nur durch die unwiderstehliche Gewalt der Elemente verursacht, das Land betroffen hat, dem nicht Wenige unter uns die schönsten genußreichsten Erinnerungen ihres Lebens verdanken?

Die Unterzeichneten gestatten sich an ihre Mitbürger in Stadt und Land die ebenso dringende als herzliche Bitte um Unterstützung für die durch die jüngsten Naturereignisse betroffenen hülfsbedürftigen Einwohner der Schweiz zu richten.

Außer ihnen selbst haben sich die

Herren **Bonorand** (Café Bonorand),
" **Möly** (Café national),
" **Kintschy** (Café Kintschy),
" **Steiner** (Café Steiner, Reichsstraße Nr. 47),

sowie die

Expedition der Leipziger Zeitung,
Expedition des Leipziger Tageblattes und
Expedition des Dresdner Journals

freundlichst erboten Gaben für diesen Zweck in Empfang zu nehmen.

Die gesammelten Beiträge werden mit thunlichster Beschleunigung an das Central-Hülfs-Comité in der Schweiz abgeführt und darüber öffentlich quittirt werden.

Leipzig, den 12. October 1868.

Generalconsul **Göhring** (Firma: Göhring und Böhme, Brühl Nr. 1), Dr. **S. Hirzel** (S. Hirzel, Königsstraße Nr. 7), Prof. Dr. **H. Hirzel** (Weststraße Nr. 48), Dr. **W. Lampe-Vischer** (F. C. W. Vogel, Königsstraße Nr. 10), **Anton Meyer** (Frege & Comp., Katharinenstraße Nr. 24), Hofrath Professor Dr. **Osterloh** (Universitätsstraße Nr. 15), Regierungsrath **v. Schönberg** (Emilienstraße Nr. 14), **Wilh. Seyfferth** (Vetter und Comp., Kleine Fleischergasse Nr. 5, S.-G. I.), **K. Valair** (Café Helvetia, Halle'sche Straße Nr. 10), **J. J. Weber,** Eidgenössischer Consul (J. J. Weber, Mittelstraße Nr. 32), Regierungsrath **v. Witzleben** (Hohe Straße Nr. 27).

Advocatenverein.

Die Mitglieder des Advocatenvereines für den Königl. App.-Ger.-Bez. Leipzig werden hiermit eingeladen, sich nächsten

Montag, den 19. d. Abends 6 Uhr
in der ehemaligen Richterstube auf hiesigem Rathhause

zu einer Besprechung über

die von dem Königl. Hohen Ministerium beabsichtigte Neugestaltung des Wechselproceßverfahrens

gefälligst einzufinden.

Leipzig, den 12. October 1868.

Die Advocaten-Kammer daselbst.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Singakademie. **Heute letzte Extra-Probe für Sopran und Alt Nachmittags von 4—6 Uhr.** **D. V.**

OSSIAN. Heute Uebung. Sopran und Alt 3/4 7 Uhr, Tenor und Baß um 1/2 8 Uhr. Um recht pünctliches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Jubelfeier
der Annaberger Realschule
betreffend:

Heute Abend 8 Uhr im **Café Hanisch** (Dresdner Straße) vorletzte Versammlung. Vertheilung der Festkarten an die Theilnehmer. Letzter Termin zur Zahlung der gezeichneten Beiträge. **Paul Schubert.**

„C. F." Ce soir à 8 h. **réunion ordinaire Discours** etc. des Messieurs de la 4me section et quelques communications importantes. **Le président.**

Immerschwarz.

Heute Abend außerordentliche Versammlung bei **Zahn.** Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist nothwendig. **Das Comité.**

Vorschuss-Verein. Heute Abend 8 Uhr Sitzung der Prüfungs-Commission.

Gesangverein Frohsinn.

Der bevorstehenden Aufführung wegen bittet um pünctliches Erscheinen NB. Damen 1/2 8 Uhr, Herren 8 Uhr. **D. V.**

Gesangverein „Neunzehner".

Morgen Abend 8 Uhr **Uebung** Restauration von Menn. Wichtiger Besprechungen wegen zahlreiches Erscheinen nothwendig. **D. V.**

Nachbarn! Heute Club bei M. Menn.

Klapperkasten.

Sonnabend 17. October Abend 8 Uhr im **Schützenhause**

Wochenversammlung.

Vorträge. — Wahl eines Vorstands-Mitgliedes.

Der Vorstand.

Im alten Theater:

Ausstellung von Erzeugnissen der diesjährigen

Seidenzucht.

Geöffnet von früh 8 bis Nachmittags 5 Uhr.

Entrée 2½ Ngr.

Als ganz besonders interessant dürfte die so eben aus Italien hier angekommene **grosse Haspelmaschine** bezeichnet werden.

Der Sächs. Seidenbauverein.

Meinen aufrichtigsten Dank den edlen Gebern aus der Fabrik von den Herrn Götjes, Bergmann & Co. Der liebe Gott möge ihnen ein reicher Vergelter sein.

Christiane verw. **Riedel.**

Heute Morgen wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens erfreut.

Leipzig, den 15. October 1868.

Louis Wangemann,
Ida Wangemann, geb. **Kürsten.**

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen Verwandten und Freunden nur hierdurch an

Leipzig, den 14. October 1868.

Theodor Zehl und Frau.

Heute Mittag wurde meine liebe Frau **Hedwig** geb. **Richter** von einem munteren Söhnchen glücklich entbunden.

Leipzig, am 14. October 1868.

Bezirksgerichtsreferendar **Wenck.**

Heute Abend ½7 Uhr wurde uns ein gesundes Töchterchen geboren. — Altona, 12. October 1868.

Heinrich Kelting und Frau,
Alwine geb. **Paech.**

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen nur hierdurch an

Waldheim, den 15. October 1868.

Carl Hernbold,
Louise Hernbold, geb. **Heydrich.**

Gestern verschied nach längern Leiden

Herr Heinrich Heinlein,

der seit 34 Jahren meiner Buchdruckerei angehörte und längere Zeit den Posten eines Factors der Bücherstube bekleidete. Während seines langen Wirkens in meinem Hause hat Herr Heinlein seine Pflichten stets mit Gewissenhaftigkeit und Eifer erfüllt und dabei eine besondere Anhänglichkeit an dasselbe wie an die Familie der Besitzer bewiesen. Es wird ihm ein treues Andenken bei uns bewahrt bleiben.

Leipzig, 15. October. **F. A. Brockhaus.**

Heute Morgen verschied nach längeren Leiden der Feilenhauermeister

August König.

Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Leipzig, den 15. October 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Vormittag starb plötzlich unsere brave unvergeßliche Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante,

Amalie Kaßler, geb. Polet,

was tiefbetrübt allen Theilnehmenden hierdurch anzeigen

Quedlinburg, Leipzig und Grimma, den 14. October 1868.

Die Hinterlassenen.

Gestern den 14. October früh 1 Uhr verschied plötzlich und unerwartet

Frau Emma verw. Mengerßen, geb. Heun, hier,

was wir auf diesem Wege tiefbekümmert anzeigen.

Leipzig, den 15. October 1868.

Die Hinterlassenen.

Heute früh entschlief unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, der Bürger und Feilenhauermeister

Christian August König

drei Tage vor seinem 63. Geburtstage. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt. Dies zeigen tiefbetrübt allen Theilnehmenden nur hierdurch an

Leipzig, den 15. October 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung unsers verstorbenen Collegen **Heinrich Heinlein** findet Sonnabend den 17. October früh ½8 Uhr statt. Versammlungsort: Antonstraße Nr. 3 bei Lory.

Die Mitglieder der Brockhaus'schen Officin.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Gräupchen u. Kohlrabi mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappler.

Angemeldete Fremde.

Bartel, Frau a. Teplitz, weißer Schwan.
Becker, Architekt a. Altona, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Bergmann, Beamter a. Wien, Stadt Rom.
Brechard, Rittergtsbes. a. Freiburg, H. de Prusse.
Borst nebst Schwester, Kfm. a. Faulhammer, Münchner Hof.
Böhmer, Fabr. a. Sohland, goldnes Sieb.
Bachmann, Kfm. a. Worbis, Stadt Gotha.
Bind, Kfm. a. Coburg, goldner Hahn.
Boeks a. Elberfeld, und
Buddeck a. Cöln a/Rh., Kflte., St. Hamburg.
v. Beerenhorst, Kfm. a. Berlin, H. St. Dresd.
Billon, Forstakademist a. Tharand, Lebe's Hot.
Beyreuther, Holzhdlr. a. Breitenbrunn, br. Roß.
Bücheln n. Frau, Kfm. a. Meerane, St. Wien.
Bückeburg a. Berlin,
Berger a. Calais, und
Barth a. Sangenberg, Kflte., H. Stadt London.
Bertling a. Düsseldorf,
Born a. Elberfeld,
Busse a. Dobatz, Kflte.,
Burow, Buchhdlr. a. Sondershausen,
v. Brandenstein, Major a. Berlin, und
v. Bach, Volontair a. Salzmünde, Hotel zum Palmbaum.
Crone, Adv. a. New-York, Stadt Rom.
Claner, Kfm. a. London, Hotel St. London.
Cadura, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
v. Caradja, Graf a. Dresden, Hotel de Baviere.
Dietrich, Bevollm. a. Hernskretschen, St. Cöln.
v. Dertzkowski, Gutsbes. a. Warschau, Hotel de Pologne.
Dambach, Kfm. a. Düsseldorf, St. Nürnberg.
Dietze, Gebr., n. Frau, Oek. aus Zschopau, weißer Schwan.
Ebert, Kfm. a. Torgau, Lebe's Hotel.
Fuchs, Pferdehdlr. a. Halle a/S., goldnes Sieb.
Frisch, Handelsm. a. Michlé, braunes Roß.
Friedrich, Gebr., Hdlslte. a. Dessau, w. Schwan.
Giese, Cand. d. Rechte a. Parchim, St. Nürnb.
Grüdorfer, Kfm. a. Winsen, goldnes Sieb.
Grunsfeld, Kfm. a. Nordhausen, H. de Prusse.
Guttentag, Kfm. a. Cassel, Hotel de Baviere.
Gündel, Oek. a. Stangengrün, g. Arm.
Gehrig, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Hopfstädter, Kfm. a. Hildesheim, grüner Baum.
Hamburger a. Berlin, und
Haußa a. Greiz, Kflte., Hotel z. Palmbaum.
Heisler a. Chrast, und
Hofmann a. Berlin, Kflte., goldner Hahn.
Haebler, Fabr. a. Großschönau, Lebe's Hotel.
Hartmann, Mühlenbes. a. Pressen, g. Einhorn.
Habich, Kfm. a. Wiesbaden, Stadt Wien.
Hell, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Heldemann, Kfm. a. Lima, Rosenkranz.
Hermann, Fleischermstr. a. Deichwolframsdorf, Münchner Hof.
Hoerner, Rent. a. Plauen, Hotel de Baviere.
John, Volontair a. Salzmünde, und
Jacoby, Oberinsp. a. Berlin, H. z. Palmb.
Jahn, Kfm. a. Zerbst, goldnes Sieb.
Kretschmar, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Köger, Locomotivführer a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Kröning a. Dresden, und
Kruse a. Hamm, Kflte., Hotel Stadt London.
Kanold, Maler a. Weimar, weißer Schwan.
Keidel, Braumstr. a. Jena, goldnes Sieb.
Kirsten, Fabr. a. Crimmitzschau, Stadt Gotha.
Kann, Kfm. a. Nürnberg, goldner Hahn.
Küntzel, Kfm. a. Crimmitzschau, Hotel Stadt Dresden.
Kölbel, Oek. a. Prettin, gnldnes Einhorn.
Knapp n. Frau, Theatercassendir. aus Wien, Hotel de Pologne.
Koch, Ing. a. Berlin, und
Kreß, Volontair a. Salzmünde, H. z. Palmb.
Kaßkenburg, Agent a. Halle a/S., St. Frankfurt.
Keilich, Schneidermstr. a. Zschau, Münchner Hof.
Kraft, Handelsschüler a. Zwickau, und
Küstner, Privatm. a. Wittenberg, g. Arm.
Kabisch, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Litten, Kfm. a. Elbing, Hotel de Baviere.
v. Landwüst, Deichhauptm. a. Dommitzsch, und
Lelliers, Kfm. a. Paris, Hotel z. Palmbaum.
Levy, Kfm. a. Düsseldorf, Lebe's Hotel.
Lorenz, Kfm a. Greiz, und
Lödel, Stud. d. Rechte a. Ulm, H. St. London.

Lehmann, Kfm. a. Prag, Hotel Stadt Dresden.
Lauterbach, Part. a. Frankfurt a/O., Stadt Nürnberg.
Möbius nebst Frau, Gutsbes. aus Chemnitz, goldnes Sieb.
Meyer, Kfm. a. Karlsruhe, Stadt Gotha.
Meisel, Kfm. a. Myrow, Stadt Cöln.
Müller n. Sohn, Regierungsrath a. Stuttgart, Hotel de Prusse.
v. Maurocordato, Graf a. Dresden, H. de Bav.
Mauersberger, Papierfabr. aus Breitenbrunn, goldner Arm.
Meyer, Kfm. a. Gößnitz, grüner Baum.
Morscheuser, Kfm. a. Düsseldorf, und
Möckelt, Fabr. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Niklas, Fabr. a. Steinbühl, goldnes Sieb.
Nopper, Forstakademist a. Tharand, Lebe's Hot.
Oelschläger, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Oerle, Kfm. a. Venedig, H. z. Palmbaum.
Oehme, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Otto, Maschinenmstr. a. Waldenburg, Lebe's H.
v. Planta, Frau Rent. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Piper, Assecuranzinsp. a. Berlin, und
Pferdmenges, Kfm. a. Kempten, H. z. Palmb.
Popovic, Student a. Belgrad, Lebe's Hotel.
Pfeilstieker, Student a. Tübingen, St. Hamb.
Putzmann, Grubenbes. a. Wittenberg, goldnes Einhorn.
Pfeifer, Kfm. a. Cöln o/Rh., Hotel de Prusse.
Pollack, Kfm. a. Belfast, Hotel de Baviere.
Rüdelsheimer, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
Rößler, Kfm. a. Gera, grüner Baum.
Rosenheim, Kfm. a. Heidingsfeld, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Richter, Kfm. a Dessau, und
Rabcewig, Volontair a. Salzmünde, Hotel zum Palmbaum.
Richter, Kfm. a. Wehlen,
Roßbach, Buchhdlr. a. Eschwege, und
Rosengarden, Kfm. a. Lübeck, Lebe's Hotel.
Ruré, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
Rempler nebst Frau, Beamter a. Waldheim, Stadt Frankfurt.
Reimschüssel, Gutsbes. a. Altpoderschau, Münch. H.
Richter n. Frau, Rent. a. Freiburg, Hotel de Prusse.
v. Rosette, Graf a. Dresden, und
Richardson, Kfm. a. Glasgow, H. de Baviere.
Riccius, Kfm. aus Buenos-Ayres, Wolfs H. g.
Süß, Kfm. a. Freiberg goldnes Sieb.
Schröder. Cand. a. Göttingen, und
Seippel, Buchhdlr. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Schauer n. Fam., Handelsmann aus Michlé, braunes Roß.
Schwerdt, Fleischermstr. a. Pretzsch, und
Schmidt nebst Frau, Mühlenbesitzer a. Gräst, goldnes Einhorn.
Schmidtmann, Kfm. a. Pest, Hotel de Baviere.
Spengler, Kfm. a. Poeln, und
Schönemann, Student a. Jena, gr. Baum.
Sarnow a. Berlin,
Sturm a. Mannheim, Kfte., und
Sieber, Student d. Rechte a. Stuttgart, Hotel Stadt London.
Selenkiw a. Moskau,
Schönig a. Frankfurt a/M., Kfte., und
v. Souchowsky, Gutsbes. a. Moskow, Hotel zum Palmbaum.
Sprigel, Kfm. a. Magdeburg, Wolfs H. garni.
Thomas, Kfm. a. Schneeberg, goldner Arm.
Unger, Kfm. a. Erfurt, H. z. Palmbaum.
Vielhaber, Kfm. a. Stuttgart, H. z. Palmbaum.
Vögler, Kfm. a. Reichenbach, H. Stadt London.
Vaupel, Kfm. a. Greiz, Stadt Gotha.
v. Wolmerstein, Baron, Rittergutsbes. a. Wesel, Stadt Nürnberg.
Wintzer, Kfm. a. Bielefeld, H. z. Palmbaum.
Wolf, Fabr. a. Lengenfeld, goldnes Sieb.
Weisstein, Kfm., und
Walther n. Fam., Rent. a. Berlin, H. St. Dresd.
Weiß, Tischlermstr. a. Breitenbrunn, br. Roß.
v. Walewski. Gutsbes. a. Warschau, H. de Pol.
v. Wittinghoff, Kfm. a. Magdeburg, gr. Baum.
Weudenburg nebst Frau, Wachtmstr. a. Fulda, weißer Schwan.
Zander, Kfm. a. Calcutta, Stadt Nürnberg.
Zschoche n. Frau, Gutsbes. a. Mögen, g. Sieb.
Ziegert, Fabr. a. Naumburg, goldner Hahn.
Zech-Burkersrode, Exc., Graf nebst Diener aus Goseck, Stadt Rom.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 15. October. (**Anfangs-Course.**) Lombard. 108¼; Franz. 151¾; Oesterreich. Credit-Actien 91½; do. 60r Loose 72¾; do. Nation.-Anleihe 54¼; Amerik. 78⅛; Italiener 51⅞; Oberschl. Eisenb.-Actien 186½; Berlin-Görlitzer do. 70; Sächs. Bank-Actien 114¾; Türk. Anleihe 39½; Rhein.-Naheb. 27⅜. Stimmung: fest, mäßiges Geschäft.

Berlin, 15. October. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 133½; Berl.-Anh. 193¼; Berl.-Görl. 69½; Berl.-Potsd.-Magd. 192½; Berlin-Stett. 127½; Bresl.-Schwdn.-Freib. 115; Cöln-Mindn. 123¼; Cosel-Oderb. 113¾; Galiz. Carl-Ludw. 91¼; Löbau-Zittauer 49; Mainz-Ludwigsh. 133½; Mecklenb. 74¾; Oberschl. Lit. A. 186½; Oestr.-Franz. Staatsb. 151½; Rhein. 116⅜; Rhein. Naheb. 27⅜; Südb. (Lomb.) 108; Thür. 138; Preuß. Anl. 5% 102⅞; do. 4½% 95⅛; do. St.-Schuld-Sch. 3½% 81⅜; Bayr. 4% Präm.-Anl. 102; Neue Sächs. 5% Anl. —; Oester. Nat.-Anl. 54½; do. Credit-Loose 80¼; do. Loose v. 1860 72⅞; do. v. 1864 56; do. Silber-Anl. 59½; do. Bank-Noten 88⅛; Russ. Prämien-Anleihe 116¾; do. Poln. Schatzobligat. 66½; do. Bank-Noten 84¼; Amerikaner 78¼; Darmst. do. 96½; Genfer Credit-Actien 19¼; Geraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Act. 104; Meininger do. 99; Preuß. Bank-Anth. 153⅞; Oester. Credit-Actien 91½; Sächs. Bank-Actien 115; Weimar. Bank-Act. 88¾; Ital. 5% Anl. 51¾. — **Wechsel.** Amsterdam k. S. 142½; Hamburg k. S. 150¾; do. 2 M. 150⅛; London 3 M. 6.23¾; Paris 2 M. 80¹¹/₁₂; Wien 2 M. 87; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg k. S. 93; Bremen 8 T. 111. — **Schluß matt.**

Frankfurt a/M., 15 October. Preuß. Cassen-Anweis. 104⅞; Berliner Wechsel 104⅞; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 119⅜; Pariser Wechsel 94¾; Wiener Wechsel 102½; 6% Ver. St.-Anl. pr. 1882 77⅝; Oesterr. Credit-Act. 215; 1860r Loose 73⅜; 1864r Loose 98⅞; Oesterr. National-Anlehen 52⅞; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anl. 102⅜; Sächs 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 267; Badische Loose 99⅞. Günstig.

Wien, 15. October. (**Vorbörse.**) Oest. St.-Eisenb.-Act. 260.—; do. Credit-Act. 210.30; Lombard. Eisenb.-Act. 185.20; Loose von 1860 83.80; Napoleond'or 9.24½. Stimmung: Tendenzlos.

Wien, 15. October. **Amtliche Notirungen.** (Geldcourse.) Metall. 5% 57.30; do. mit Mai- und Novemberzinsen 57.80; Nationalanlehen 62.—; Staatsanlehen v. 1860 83.70; Bank-Act. 758.—; Actien der Creditanstalt 209.70; London 115.95; Silberagio 113.65; k. k. Münzducaten 5.53½. — **Börsen-Notirungen** vom 14. October. Metalliques 5% 58.—; do. 4½% 51.75; Bankactien 760.—; Nordbahn 186.75; mit Verloosung vom Jahre 1854 79.—; Nationalanl. 62.40; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 260.50; do. der Credit-Anst. 210.10; London 115.85; Hamb. 85.10; Paris 45.90; Galizier 207.90; Actien der Böhm. Westbahn 154.25; do. d. Lomb. Eisenb. 184.60; Loose d. Creditanstalt 137.25; Neueste Loose 83.90.

Wien, 15. October. (**Schluß-Notirungen.**) Metalliques à 5% —.—; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58.—; Nationalanlehen 62.40; Staatsanl. von 1860 83.70; do. 1864 95.50; Bankact. 759.—; Actien d. Creditanstalt 209.60; London 115.95; Silberagio 113.65; k. k. Münzduc. 5.53½; Napoleonsd'or 9.25; Galizier 207.75; Staatsbahn 259.60; Lomb. 185.50.

London, 14. October. Consols 94¹³/₁₆.

London, 15. October. Mittags-Consols 94¾; Italiener 52⅛; Amerikaner 72¼ excl. Coup.; Türken 41⅛; Lombarden 16⅜.

Paris, 14. October. 3% Rente 69.75, Ital. Rente 52.70, Cred.-mob.-Actien 280.00; Oesterr. St.-Eis.-Act. 570.—, Lomb. E.-Act. 412.50. 84¾. Auf Consols belebt, festest. Anfangscours 69.55, St.-B.-P. fehlen, 3% Lombard. 215.87.

Paris, 15. October. Anfang. 3% Rente 69.82; Italien. 5% Rente 52.85; Oesterr. St.-E.-Actien 568.75; Lomb. Eisenb.-Actien 412.50; 6% Ver. St. pr. 1882 85.

New-York, 14 October. (**Schlußcourse.**) Gold-Agio Eröffnung 137; Schluß 138⅛; Wechselcours auf London in Gold 109¾; 6% Amerikan. Anl. pr. 1882 113⅛; do. pr. 1885 111¼; Illinois 144; Eriebahn 49½; Baumw. Middling Upland 25½; Mehl (extra state) 7.70 bis 8.30; Mais 1.18. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um 1½.

Philadelphia, 14 October. Petroleum raff. 29.

Liverpool, 15. Octbr. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in matter Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 8—10,000 Ballen. Preise weichend Heutiger Import 2750 Ballen, davon 43 B. Amerikanische und 375 Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. (Schluß.) Umsatz 8000 Ballen. Stimmung weichend. Middling Upland 10¾, Middling Orleans 11, Middling Fair Dhollerah 7¾, Middling Dhollerah 7½, Fair Egyptian 11⅞, Fair Dhollerah 8, Fair Broach 8⅛, Fair Omra 8, Fair Madras 7½, Fair Bengal 7, Fair Smyrna 8¼, Fair Pernam 10⅝. — Für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft.

Neworleans, 14. October. Baumwolle ruhiger; middl. 9⅞ d, low middl. 9½, good middl. 9¼, incl. Fracht. Zufuhren seit letzten Sonnabend 12,000 Ballen. Verkauft 8000 Ballen.

Dundee, 14. October. Flachs. In heutiger Auction waren selbst zu niedrigeren Preisen die Umsätze nur sehr gering. — Garne sehr leblos und in nachgebender Tendenz.

Berliner Productenbörse, 15. Octbr. Weizen loco —, pr. October 68¼ ab G. K. 3000—. Roggen loco 58 ab G.; pr. Oct. 58⅝ ab G.; pr. Oct.-Nov. 55⅝ ab G.; pr. Nov.-Dec. 53⅝ ab G.; pr. Frühjahr 51⅞ ab G.; fest, K. 1000. — Spiritus loco 18⅚ ab G.; pr. Octbr. 18 ab G.; pr. Octbr.-Novbr. 17 ab G.; pr. Nov.-Dec. 16⅔ ab G.; pr. Frühj. 17¹/₁₂ ab G.; fest K. —. — Rüböl loco 9⅝ ab G.; pr. Oct. 9½ ab G.; pr. Oct.-Nov. 9⁵/₁₂ ab G.; pr. Nov.-Dec. 9⁵/₁₂ ab G.; pr. Decbr.-Januar 9⁵/₁₂ ab G.; pr. Frühjahr 9¾ ab G. —; ruhig. K. 400. — Hafer loco —, pr. Frühjahr 33 ab G. K. —

Breslau, 15. October. Roggen Frühjahr 49¾; do. Herbst 51½; Spiritus Frühjahr 16¼, Herbst 16⅙; Rüböl Frühjahr 9⅝; Herbst 9⅝.

Stettin, 15. October. Roggen Frühjahr 52¼; do. Herbst 58¼; Spiritus Frühjahr 16⅔; do. Herbst 17⅛; Rüböl Frühj. 9⁵/₁₂; do. Herbst 9⁵/₂₄.

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Hüttner.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von ½11—½12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von E. Polz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Zur

Gedenkfeier des Achtzehnten October

1813 — 1868

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen zu haben:

Jubel-Kalender

zur

Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig

vom 16. bis 19. October 1813.

Mit Illustrationen nach Originalzeichnungen von

August Beck, Otto Fikentscher, E. Kirchhoff und C. Scheuren,

einem Plane von Leipzig und einer Karte der Umgegend.

Inhalt.

I. Erinnerungs-Kalender.

Der 18. October.

Regententafel des Jahres 1813: Die Fürsten, welche in Deutschland regierten, und ihre Thronfolger. — Die Fürsten des Rheinbundes unter französischem Protectorat. — Die außerdeutschen europäischen Fürsten und ihre Thronfolger.

Kaiserlich französische Reichsmarschälle im Jahre 1813.

Monatschronik des Jahres 1813: Kriegsnachrichten. Vermischte Nachrichten. Monatssprüche.

Gesammtkräfte der alliirten und französischen Heere während der Schlacht bei Leipzig.

II. Die Völkerschlacht.

I. Vorbereitungen zur Schlacht.

Anmarsch der Heeresmassen.

II. Der 14. October.

Ankunft Napoleon's. Gefecht bei Liebertwolkwitz. Begrüßung des Königs von Sachsen. Schreckensnacht.

III. Der 15. October.

Bildung der Schlachtlinien.

IV. Der 16. October.

Erster allgemeiner Schlachttag. Kämpfe rings um Leipzig.

V. Der 17. October.

Napoleon's Anträge an den Kaiser Franz. Zuzug der Verbündeten. Blücher's Kämpfe.

VI. Der 18. October.

Der große Tag der Entscheidung.

VII. Der 19. October.

Erstürmung von Leipzig.

III. Die Schlachtdenkmale.

Umschau auf dem Schlachtfelde.

Anhang.

Leipziger Siegeslied. Dichtung von Müller von der Werra, componirt von C. Kunze.

---

7. Auflage. — 5 Bogen. — Mit 55 Illustrationen. — Preis 5 Ngr.

Musik-Album

zur

Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig.

Für Pianoforte und Gesang

von

C. Kunze, F. Lachner, J. C. Lobe, A. Methfessel und C. Reinecke.

Mit Illustrationen von

A. Beck, C. Scheuren und F. Waibler.

Inhaltsverzeichniß.

Introduction.

Sei hoch uns gefeiert der Deutschen Tag. Dichtung von W. Hey; für Pianoforte componirt von A. Methfessel.

Der 18. October 1813.

Heerschau der Verbündeten. Musikalische Revue für das Pianoforte, arrangirt von J. C. Lobe. Mit Randzeichnung von Aug. Beck.

I. **Die preußischen Sturmcolonnen:** Marsch der freiwilligen Jäger. Preußischer Armee-Marsch.

II. **Die österreichischen Heersäulen:** Oesterreichischer Jäger-Marsch. Kaiser Franz-Marsch.

III. **Die russische Streitmacht:** Russischer Infanterie-Marsch. Kaiser Alexander-Marsch.

IV. **Die schwedischen Hilfstruppen:** Schwedischer Infanterie-Marsch.

V. **Adieu, braves Saxons!** Marsch des sächs. Königsregiments.

VI. **Einzug der Verbündeten:** Triumph-Marsch.

Der 18. October 1863.

Schlacht, du brichst an! Improvisata über zwei Lieder Theod. Körner's aus dem Jahre 1813. Für Pianoforte von C. Reinecke. Mit Randzeichnungen von F. Waibler.

Unser ist der Sieg! Festmarsch zur 50jährigen Gedenkfeier der Völkerschlacht bei Leipzig; für Pianoforte componirt von F. Lachner. Mit Randzeichnung von C. Scheuren.

Finale.

Der deutsche Jubeltag. Gedicht von Müller von der Werra. Für Singstimme und Pianoforte componirt von C. Kunze.

Preis dieses Musik-Albums (16 Folioseiten) 10 Ngr.

Männer
aus den Freiheitskriegen.

Nach
Originalzeichnungen von G. Bleibtreu, L. Burger, H. Scherenberg, C. Steffeck und O. Wisniewski.

Portrait-Album
für
Gedenkfeier der Völkerschlacht bei Leipzig.

Mit biographischen Schilderungen von Karl Weidinger.
Dritte Auflage.

Verzeichniß der Porträts.

1. Ernst Moritz Arndt.
2. Heinrich Friedrich Karl Frhr. vom und zum Stein.
3. General Gerhard Johann David v. Scharnhorst.
4. August Neidhardt Graf v. Gneisenau.
5. General-Feldmarschall Fürst v. Schwarzenberg.
6. Gen.-Feldmarschall v. Blücher, Fürst von Wahlstatt.
7. General York von Wartenburg.
8. General Kleist von Nollendorf.
9. Graf Bülow v. Dennewitz.
10. General Tauenzien von Wittenberg.
11. Frhr. v. Lützow, Führer des Lützow'schen Freicorps.
12. Theodor Körner, Adjutant im Lützow'schen Freicorps.

Um die Erinnerung an jene hervorragenden Namen, welche mit den großen Ereignissen des Jahres 1813 eng verknüpft sind, für die Gegenwart neu zu beleben, haben wir in obigem Portrait-Album zwölf Bildnisse der bedeutenderen Kriegshelden, Staatsmänner und Patrioten jener Zeit nach vortrefflichen Originalzeichnungen der Maler G. Bleibtreu, L. Burger, H. Scherenberg, C. Steffeck und O. Wisniewski mit einem kurzen Abriß ihrer Biographien zusammengestellt, und glauben hiermit dem deutschen Volke eine willkommene Erinnerungsgabe an das in den Annalen der deutschen Geschichte so ruhmvoll verzeichnete Jahr der Befreiung Deutschlands darbieten zu können.

Preis dieses Portrait-Albums (32 Folioseiten) 10 Ngr.

Gedenk-Blatt
zur Erinnerung an die
Völkerschlacht bei Leipzig.

Originalzeichnung von August Beck.

Dieses, in Bezug auf künstlerische Ausführung sowohl als auf Größe einzig dastehende Blatt nimmt den Raum von acht Folioseiten der Illustrirten Zeitung ein. Seine Breite beträgt 42, die Höhe 32 Zoll.

Um das Haupt- und Mittelbild — welches einen Blick auf das Schlachtfeld mit dem brennenden Probstheida im Mittelpunkt giebt und die Monarchen darstellt, wie sie von Schwarzenberg die Siegesbotschaft erhalten — gruppiren sich, gleichsam als Rahmen, 18 kleinere Bilder, welche sämmtlich einzelne Momente der Schlacht darstellen:

1. Napoleon an der Quandt'schen Tabaksmühle.
2. Die Schlacht bei Möckern.
3. Gefangennahme Meerveldt's bei Dölitz.
4. Denkmal auf dem Monarchenhügel.
5. Erstürmung des Schlosses zu Dölitz.
6. Paunsdorf.
7. Napoleon's Abschied von der sächsischen Garde.
8. Kleist in Probstheida.
9. Poniatowski's Tod.
10. Napoleon im Gedränge am Rannstädter Steinweg.
11. Flucht der Franzosen über die Brücke bei Lindenau.
12. Die gesprengte Elsterbrücke.
13. Ein Hoch unserm Vater Blücher.
14. Die letzte Metzelei auf dem Fleischerplatze.
15. Einzug des Kaisers Franz durch das Grimmaische Thor.
16. Verwundung des Prinzen von Homburg.
17. Die Schweden in der Grimmaischen Vorstadt.
18. Kampf an der Mühle zu Lössnig.

Preis dieses Gedenkblattes 10 Ngr.

☞ Vorstehend verzeichnete Festschriften zur Gedenkfeier der Völkerschlacht bei Leipzig sind durch alle Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen zu beziehen.

Leipzig, Verlag von J. J. Weber.

Druck von J. J. Weber in Leipzig.